Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38, 8–8. Sonntags bis 12 Uhr. Im Neustadt: Gr. Klosterg. 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Sonntags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang. Aufl. 48,500 Stück

Dresden, 1890.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 7,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.**

Martin's Patent-Waschmaschine ges.: „Der Wäscheschoner".

Tägl. eingeh. Anerkennungen beweisen die Vorzüglichkeit.
G. Troitzsch, Dresden
32 Marienstrasse 32.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Preuss & Brendecke, Dresden,
König-Johannstrasse 3, part. u. I. Et.
en gros **Posamenten und Knöpfe** en detail
Eigene Anfertigung von Posamenten.

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle **Damenschneider-Artikel.**

Hochzeits-Geschenke in Phantasie- und Luxusmöbel eigener Fabrikation, Majoliken, Broncen etc. Hofl. **Robert Hoffmann.**

Nr. 123. **Spiegel:** Die Feier des 1. Mai. Fernsprechberichte. Hofnachrichten. Stadtverordnetensitzung. Jahresberichte der Gewerbe-Inspektoren. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Belvedere-Concerte. Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger. | **Sonnabend, 3. Mai.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Der Weltfeiertag des 1. Mai ist gründlich in's Wasser gefallen. Weit über alle Erwartungen hinaus ist der Versuch, an diesem Tage die Arbeit zum Stillstand zu bringen, gescheitert. Die überschwänglichen Hoffnungen, welche die Sozialdemokratie auf diesen Tag gesetzt hatte, sind ebenso eitel gewesen, wie die übertriebenen Befürchtungen, mit welchen zahlreiche bürgerliche Kreise dem 1. Mai entgegensahen. Wie man auch seitens der Sozialdemokratie diesen Fehlschlag bemänteln möge, an der Thatsache selbst ist nicht zu rütteln, daß die überwältigende Mehrheit der Arbeiter selbst sich geweigert hat, sich durch Veranstaltung einer Heerschau vorzubereiten zum Massenangriff auf die bürgerliche Gesellschaft und die Staatsordnung. Die Hauptmasse der Arbeiter aller Länder der Erde hat mit einer hochanzuerkennenden Entschiedenheit das Vorhaben gemißbilligt, alle Räder stillstehen zu lassen. Sie waren, trotz aller Bemühungen, bald Zuredens, bald Einschüchterns, bald Lockens, nicht dazu zu haben, den Arbeitgebern muthwillig den Fehdehandschuh in's Gesicht zu schleudern. Die Kraftprobe, die am 1. Mai seitens der internationalen Sozialdemokratie abgelegt werden sollte, ist zu ihren Ungunsten ausgeschlagen. Monatelang ist für die Arbeitsverweigerung am 1. Mai gewühlt worden, was das Zeug hielt; erst als die sozialdemokratischen Abgeordneten merkten, daß die deutschen Arbeiter dazu geringe Neigung verspürten, wiegelten und mahnten sie ab, jedoch ließen sie in der bekannten Hallenser Erklärung noch eine Hinterthür für das einseitige Arbeitseinstellen offen. Man solle da, wo man die Bourgeois zur Arbeitsunterbrechung zwingen könne, es thun, so schrieb Herr Liebknecht an seine Parteigenossen in Bordeaux. Bis auf einen nur kleinen Bruchtheil hat es aber die Arbeiterschaft zurückgewiesen, sich an diesem Versuche, die Arbeitgeber zu vergewaltigen, zu betheiligen. Die Arbeiter haben in ihrer großen Mehrheit Einsicht und Besonnenheit bewiesen und sind in gewohnter Weise an ihrer Arbeitsstätte erschienen.

Das Bild war in allen Städten Deutschlands, um zunächst hiervon zu sprechen, das gleiche. Und wer sich die Mühe nimmt, in einem halben Dutzend Zeitungen aus den verschiedensten Theilen des Reichs den Aufsatz mit der Ueberschrift „Der 1. Mai" durchzugehen, giebt dies bestimmt bei dem zweiten halben Dutzend auf: überall das gleiche Schauspiel. In den allermeisten Fabriken und großen gewerblichen Etablissements sind die Arbeiter ausnahmslos angetreten, wenn es möglich wäre, noch pünktlicher als sonst. Diese Erscheinung erstreckte sich auf alle Zweige des Schaffens, über und unter der Erde, in geschlossenen Werkstätten und auf luftigen Bauen und bei den Verkehrsanstalten aller Art, im Staats- wie im Privatbetrieb. Eine Ausnahme macht, wie es scheint, die Eisenindustrie namentlich in den Maschinenfabriken; in den Berliner Werken dieser Art betrug die Zahl der Feiernden etwa 20 Proz. In den anderen Gewerbezweigen blieben durchschnittlich 5–10 Proz. von der Arbeit weg. Und auch diese Zahl wäre nicht erreicht worden, wenn nicht augenblicklich soviele Streiks im Gange wären. Wer aus diesem Grunde feierte, ging natürlich am 1. Mai erst recht nicht zur Arbeit. Die meiste Zahl von Feiernden stellten jene Fabriken, in welchen Streitigkeiten herrschten; da, wo freundliche Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern obwalteten, hüteten sich diese, jenen den Stuhl vor die Thür zu setzen. Gar keinen Anklang fand die Zumuthung, wegen eines Fantoms auf einen vollen Tagesverdienst durch freiwillige Arbeitseinstellung zu verzichten, bei den Bauhandwerkern. Es wird immer eine freundliche Erinnerung sein, daß von den Tausenden von Bauhandwerkern, die am neuen Reichstagsgebäude arbeiten, nur 15 Mann fehlten. Da die Reichstagsabgeordneten vorgeschrieben hatten, die Arbeitseinstellung von der Stärke der sozialdemokratischen Organisation abhängig zu machen, so ergiebt sich daraus, daß diese Organisationen entweder schwächer sind, als man annahm, oder daß sie ihren Dienst in der entscheidenden Stunde versagten, weil bei den Mitgliedern die gesunde Vernunft und der Patriotismus den Sieg davontrugen über Leidenschaft und Verblendung. Kennzeichnend ist da namentlich der Vorgang in der großen Waffenfabrik von Ludw. Löwe in Berlin; hier fehlten von 4000 Arbeitern nur 400, obwohl in einer sehr erregten Versammlung vorher mit der berühmten „Einstimmigkeit" die Arbeitseinstellung beschlossen worden war. Die Ueberlegung des Einzelnen war eben hier stärker als die durch gegenseitige Aufstachelung erhitzte Leidenschaft. In einer großen Anzahl von Fabriken, wo den Arbeitern das Arbeiten oder Feiern freigestellt war und die Arbeiter also weder Lohneinbuße noch Entlassung riskirt hätten, zogen sie es vor, ihren übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Ehre diesen Braven!

Zu dem gründlichen Fehlschlage des Allerweltfeiertags hat unzweifelhaft die Entschlossenheit der Arbeitgeber selbst wesentlich beigetragen. Zum ersten Male schlossen sie ihre Reihen, nicht gegen die Arbeiter, sondern gegen die auf ihren Untergang sinnenden internationalen Revolutionäre. Dem Rufe von Carl Marx: „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!" stellten sie ihre eigene Vereinigung zur Abwehr gegenüber. Eine Ausnahme machten die österreichischen Fabrikanten. Ebenso wie die jüdischen Zeitungen in Wien und Pest hasenherzig genug waren, am 1. Mai die Druckereien zu schließen, so ließen sich auch die Großindustriellen einschüchtern und gaben den Maitag frei. Eine förmliche Heidenangst befiel sie, und auf ihre Vorstellungen hin erließen die k. k. Behörden Anfangs jene fast wehmüthigen Bekanntmachungen, wodurch der Großmachtskitzel der Sozialdemokraten nur gesteigert wurde. Erst nachträglich besann man sich in Oesterreich eines Besseren, und die späteren Regierungserlasse ließen an dem Ernste der Behörden, unnachsichtlich alle Aufruhrversuche zu unterdrücken, keinen Zweifel. Das hat denn auch bewirkt, daß der 1. Mai in Oesterreich ohne die sicher erwarteten Ausschreitungen vorübergegangen ist. Der zersetzende Einfluß des Judenthums, das in Oesterreich so mächtig ist, lähmte jedes entschlossene Vorgehen der Industriellen. Einen weit bessern Anblick gewährte die Aristokratie und das Kaiserhaus. Nicht gepeinigt von jener sinnlosen Angst der Industriellen vor dem 1. Mai unternahm der österreichische Adel unter Theilnahme der Erzherzöge die übliche Praterfahrt. Haben denn die österreich. Industriellen ein so schlechtes Gewissen, daß sie so zitterten? Ein Theil von ihnen, darüber kann kein Zweifel sein, hat die Pflichten gegen die Arbeiter stark vernachlässigt; sie bezahlen wahre Hungerlöhne, welche die Leute zur Verzweiflung bringen. Das erklärt ihr unmännliches, markloses Verhalten.

In allen Ländern hatten die Obrigkeiten die Machtmittel in Bereitschaft gehalten, alle Störungen der Ordnung im Keime zu ersticken. Daß es nicht dazu gekommen ist, daß nicht für Viele der erste Mai zugleich auch der letzte Maitag wurde, das betrachten wir als einen der größten Gewinne. Das starke Aufgebot von Militär und Polizeimacht, namentlich aber die Gewißheit, daß unerbittlich eingeschritten werden würde, haben einen Hauptantheil an dem friedlichen Verlaufe. Wesentlich trugen auch die Ermahnungen der Arrangeure der Kundgebungen hierzu bei, nicht gegen die Ordnung zu verstoßen. Wir haben keinen Grund, an der ernsten Aufrichtigkeit dieser Ermahnungen und Verwarnungen zu zweifeln. Die bloße Vorsicht gebot sie und außerdem die Erkenntniß, daß blutige Konflikte unabsehbaren Schaden über die Sozialdemokratie gebracht hätten. Die Arbeiter aber, die es sich nicht nehmen lassen wollten, öffentlich für den Achtstundentag zu demonstriren, haben durch ihre ruhige, gesittete Haltung die Erwartung der Behörden und des Publikums vollauf gerechtfertigt. Sie werden aber auch erkannt haben, wie einfältig es gewesen ist, was man ihnen vorgeredet hatte: die Behörden würden ihre Befugnisse überschreiten oder die Arbeiter sollten durch Sendlinge zu Ausschreitungen provocirt werden.

Was hat, nachdem die allgemeine Arbeitseinstellung am 1. Mai kläglich gescheitert ist und die Kundgebungen für den Achtstundentag so bescheiden ausgefallen sind, das Ganze nun zu bedeuten? Wir erblicken in den Kundgebungen Nichts weiter als das Verlangen nach der Schaffung einer wirksamen Arbeiterschutzgesetzgebung. Eine solche ist aber im Anzuge; insofern war die Maifeier ein ganz überflüssiges Unterfangen, sie schlug offene Thüren ein. Sie sollte aber eine Kraftprobe der Revolutionspartei sein, ein erster Versuch, Staat und Arbeitgeber einzuschüchtern, um sie in fortgesetzten Anläufen zu überwältigen. Der Versuch ist in sein Gegentheil umgeschlagen. Der 1. Mai hat die Schwächen der Revolutionspartei an den Tag gebracht, er hat von der Einsicht und dem gesetzmäßigen Sinne der überwiegenden Mehrheit der Arbeiter ehrendes Zeugniß abgelegt, er hat der bürgerlichen Gesellschaft ihr Kraftgefühl wiedergegeben. Dann war es hohe Zeit. Die bürgerliche Gesellschaft soll nun ihr wiedererlangtes Stärkebewußtsein nicht mißbrauchen, sondern die berechtigten Ansprüche der arbeitenden Klassen hochherzig und einsichtsvoll erfüllen. Das sei unser Maifest!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. Mai.

Berlin. Die kaiserliche Familie übersiedelt morgen nach dem Neuen Palais bei Potsdam. — Anläßlich der Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin von England hat sich die vollständige Uebereinstimmung Deutschlands und Englands in ihrer Friedenspolitik auf's Neue ergeben. Die Angelegenheit des Welfenfonds wurde bei der Zusammenkunft nicht berührt. — Die Mittheilungen über eine Aufhebung oder wesentliche Modifikation der elsaß-lothringischen Paßordnung werden für unbegründet erklärt. — Der Bundesrath genehmigte gestern die bereits erfolgte Ueberweisung des Gesetzentwurfs betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres an die Ausschüsse für das Landheer und die Festungen und für Rechnungswesen. Nach der Vorlage wird die Friedenspräsenzstärke der Infanterie um etwa 5000, die der Artillerie um mehr als 6000 vermehrt. — Die „Post" ist in der Lage mitzutheilen, daß der neue Reichskanzler den kolonialen Unternehmungen reges Interesse entgegenbringt, und auch diese Seite unseres nationalen Lebens zu fördern bestrebt sein wird. — Am Mokumbaflusse im südlichen Kamerungebirge ist die Errichtung einer Anzahl neuer Faktoreien im Gange. — Die Woermann-Linie vermehrt ihre aus 10 großen Seedampfern bestehende Flotte demnächst um 3 neue Dampfer. — Prinz Karl zu Hohenlohe-Ingelfingen ist gestern Abend gestorben.

Berlin. Gestern Abend und heute früh kam es in den Arbeitervierteln und vor einigen Arbeitsstätten mehrfach zu Ausschreitungen, die indeß bald unterdrückt wurden und ernstliche Dimensionen nicht annahmen. — Die Sparkassen waren gestern und heute von Arbeiterfrauen umlagert, welche Geld abhoben.

Breslau. Die österreichische Grenze soll nächster Tage auch für die Einfuhr galizischer Landschweine geöffnet werden.

Frankfurt a. M. Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht wurde heute vom hiesigen Schöffengericht von der Anklage wegen Bannbruchs freigesprochen.

München. Die Abgeordnetenkammer überwies nach längerer Debatte die Petitionen um Einführung der zweijährigen Dienstzeit der Regierung zur Würdigung.

Nürnberg. Bei der Station Saalfeld stieß eine Lokomotive mit einem bayrischen Postwagen zusammen, wobei zwei Bahnbedienstete getödtet und ein Briefstempler verwundet wurde.

Prag. In der Bezirkshauptmannschaft Brüx stürmten 300 Arbeiter die Swid'sche Fabrik. Dragoner trieben schließlich die Arbeiter auseinander, worauf der Fabrikdirektor die Arbeit einstellen ließ.

Paris. Nach amtlicher Feststellung feierten gestern im Ganzen gegen 20,000 Arbeiter, das bedeutet noch kein Zwölftel der Gesammtheit. — In Lens wurden 30 Gendarmen von 10,000 Bergleuten wüthend angegriffen und waren sehr gefährdet, ehe die Truppen zu Hilfe kamen. — In Vienne zogen Anarchisten mit rothen und schwarzen Fahnen umher und plünderten einige Läden. — Die Regierung hat beschlossen, einige Tausend Fremde auszuweisen.

Rom. Von den gestern verhafteten 46 Personen wurden 19 den Gerichten übergeben.

Bern. Als Zwischenfall wird aus Genf gemeldet, daß gestern ein anarchistischer Anschlag mit dem Aufruf zur Revolution erschien.

London. Auf der internationalen Ausstellung in Edinburgh ist Deutschland auf dem Gebiete der Elektrotechnik und des Maschinenbauwesens ausnehmend gut vertreten. Dem Herzog und der Herzogin von Edinburgh wurden während der Eröffnungsfeier aus dem Hotel, in welchem sie abgestiegen waren, Juwelen von beträchtlichem Werthe gestohlen.

Petersburg. Der russischen „Börsenzeitung" wird aus Berlin telegraphirt, daß die Zurücknahme des Verbots der Lombardirung russischer Effekten bei der Reichsbank bevorstehe.

Berliner Börse. Infolge der günstigen Nachrichten über den Verlauf des gestrigen Tages hatte die Börse eine feste Haltung. Es fanden umfangreiche Deckungs- wie Meinungskäufe statt und das Geschäft entwickelte sich lebhafter als seit Langem. Besonders reges Interesse bestand für Banken, von denen u. A. Dresdner Bank bevorzugt waren, sowie für Bergwerke, die durchweg mehrere Prozente anzogen. Auch Bahnen waren besser. Im Cassaverkehre war die Tendenz gleichfalls recht fest. Bergwerke waren höher bezahlt, von Industrieen, die im Allgemeinen ruhig lagen, waren Hartmann 3 Proz. höher, Solbrig 1¾ Proz. niedriger. Privatdiscont 2⅝ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Vormittags meist heiter, Nachmittags ziemlich starkes Gewitter, Süd-Südostwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 257,00. Staatsb. 186,50. Lomb. 103,50. Galizier 178,25. Egypter —,—. 4proc. Ung. Goldr. 88,50. Disconto 216,30. Dresdn. Bk. 147,50. Laura 137,50. Gelsenkirchen —,—. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 89,32. Anleihe 106,20. Italiener 94,75. Staatsbahn 468,75. Lombarden 286,00. do. Prioritäten —. Spanier 73⅛. Egypter 490,31. Ottomanen 568,75. Escompte 613,75. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Mai 25,10, per Septbr.-Decbr. 23,60. Spiritus per Mai 36,50, per September-December 38,00. Rüböl per Mai 70,50, per September-December 69,70.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per Mai 207, per Novbr. 202. Roggen per Mai 149, per October 129.

London. (Produkten-Bericht.) Englischer Weizen knapp, ½ Sh. theurer, fremder ¼–½ Sh. theurer gehalten, Käufer zögernd. Mehl fertig, höher, Stadtmehl 25½–30½, fremdes 20–30½. Hafer fest, ruhig. Mais ein Bruchtheil theurer. Uebriges ruhig, fertig. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** kam gestern Vormittag von Strehlen nach dem Königl. Residenzschloß, nahm daselbst die Vorträge der Herren Staatsminister und Abtheilungsvorstände entgegen und ertheilte alsdann Audienz an eine größere Anzahl Offiziere, welche vor einiger Zeit im Dienste avancirt waren.

— Se. Majestät der **König** wohnte gestern Morgen den Bataillonsbesichtigungen des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 auf dem Kavallerie-Exercierplatze in Begleitung Sr. Excellenz des Kriegsministers Graf v. Fabrice bei und kehrte halb 11 Uhr nach der Stadt zurück. Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** blieb nebst dem Divisionskommandeur Generalleutnant v. Reyher, Exc., bis zum Schlusse der Besichtigungen halb 12 Uhr Mittags.

— Die Abreise Ihrer Königl. **Majestäten** und Sr. Königl. Hoheit Prinz **Georg** mit hoher Familie nach **Sibyllenort** wird Donnerstag, den 8. Mai, erfolgen. Dieser Frühjahrsaufenthalt daselbst wird gegen 3 Wochen währen. Ein Theil des Königl. Marstalls, sowie die Hofwirthschaft nebst Beamten wird bereits Dienstag von hier nach dort abgehen.

— Gestern hat Se. Königl. Hoheit der **Prinz Georg** mit Prinz Albert und Prinzessin Mathilde die prinzliche Villa in Hosterwitz bezogen.

— Am Mittwoch Nachmittag begrüßte Se. Königl. Hoheit Prinz **Johann Georg** in Begleitung des Prinzen Max und seines militärischen Begleiters Herrn Rittmeister Freiherrn von Reitzenstein, das 8. Königl. Sächs. Infanterie-Regiment Nr. 107, das seinen Namen führt, in Schloß Pleißenburg. Der Regimentskommandeur Herr Oberst v. Zeschau empfing die Prinzen im Schloßhofe und geleitete sie zum Exerzierhause, wo drei Bataillone des Regiments in Compagniefrontkolonnen aufgestellt waren. Der Herr Oberst hielt eine markige Ansprache, die mit einem dreifachen Hurrahruf zu Ehren des hohen Regimentsinhabers schloß. Prinz Johann Georg nahm diese Huldigung mit lebhaftem Danke in einer soldatisch frischen Rede an das Regiment entgegen, das er mit erhöhtem Stolz als das seinige bezeichnen könne, habe er doch voriges Jahr die ruhmvollen Kampfplätze von St. Privat gesehen. Hierauf schritt Se. Königl. Hoheit die Fronten ab, hier und da mit den Offizieren und Mannschaften sprechend. Nach der Besichtigung der Truppe nahmen die Prinzen im Casino der Pleißenburg an dem gemeinschaftlichen Essen der Offiziere Theil.

— Se. Maj. der König hat den General-Adjutanten, General der Kavallerie **von Carlowitz**, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzlichen Pension und unter Belassung in dem Verhältniß als General-Adjutant, zur Disposition gestellt und demselben gleichzeitig das Großkreuz des Verdienstordens verliehen.

— Rittmeister à la suite des Garde-Reiter-Regiments **Freiherr von Reitzenstein** erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Großherz. Bad. Ordens vom Zähringer Löwen.

— Der Abtheilungsdirektor im Finanzministerium, Geh. Rath Otto Theodor **Meusel**, ist zum Mitglied des Competenzgerichtshofes und auf 5 Jahre zum Mitglied des Disziplinarhofes ernannt worden.

— Der Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin, Geh. Rath v. **Watzdorf**, hat sich zum Kurgebrauche nach Carlsbad begeben.

— Herr Regierungsrath Dr. **Steinert** bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt wurde zur Königl. Kreishauptmannschaft Dresden versetzt.

— Seitens des Königl. Hausministeriums werden jetzt die Erinnerungsmedaillen an das **Wettinfest** zur Vertheilung gebracht. Sie sind in Silber und Bronce ausgeführt. Die eine Seite der Medaille zeigt das Portrait des Königs Albert mit Umschrift, die andere eine Gruppe von Gestalten von Männern, einer Frau und eines Kindes, welche der Saxonia huldigen. Die Prägung ist eine außerordentlich scharfe, namentlich hebt sich der Kopf des Königs energisch von der Fläche ab. Warum man davon abgesehen hat, auch das Portrait der Königin Carola anzubringen, ist unerfindlich. Die Zeichnung soll von Prof. Schilling sein, der Stempel stellt dem Münzgraveur Barduleck ein Ehrenzeugniß tüchtigen Schaffens aus. Dem Vernehmen nach wird die Medaille an etwa 3000 Personen vertheilt, die sich um das Wettinfest in hervorragendem Maße verdient gemacht haben. Bei dieser großen Anzahl müssen wir darauf verzichten, die Namen einzelner glücklicher Empfänger mitzutheilen.

— Der **Erbgroßherzog von Hessen** ist nach Leipzig zur Universität zurückgekehrt.

— Vorgestern Abend hielt der Gesammt-Ausschuß für die **Nationalfeier des 2. September** im British Hotel unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel und unter Leitung des Herrn Reichstagsabgeordneten Direktor Dr. Mehnert eine Sitzung ab. In derselben wurde beschlossen, in diesem Jahre die 20jährige Gedenkfeier mit einer größeren Festlichkeit zu begehen. Zu diesem Zwecke wurde ein Unterausschuß gewählt, welcher zunächst die Platzfrage in nähere Erwägung ziehen soll.

— Das Bett des Elbstromes hat sich seit vorgestern ziemlich hoch gefüllt. Bei Helbig's am Theaterplatz ist bereits die niedere Terrasse **überschwemmt**.

— Die vorgestrige **öffentliche Stadtverordnetensitzung** eröffnete der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrath Ackermann.

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 71 und Löbtau.
Spec.-Geschäfte f. Lacke, Firnisse u. Farbewaaren, eigene Fabrikation.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautnerstr. 41|42)
Butter täglich 3 Mal frisch.
Nr. 123. 2. Jr. Nachr. Sonnabend, 3. Mai 1890

mit einem Nachruf an den kürzlich verstorbenen St.-V. Rechtsanwalt Dr. Schedlich, welcher seit 1. Januar 1889 dem Collegium und in diesem dem Ausschuß für die Wohlfahrtspolizei und dem für die Markthallen angehörte. Redner dankt dem St.-V. Gottschall für das am Grabe Schedlich's Namens des Collegiums ausgesprochene Lebewohl und rühmt dem Abgeschiedenen nach, daß er allezeit Das, was er für gut gehalten, mit männlichem Freimuth vertreten habe und seiner Ueberzeugung immer treu geblieben sei auch selbst da, wo er wohl wußte, nicht auf die Mehrzahl rechnen zu können. Er sei ein glücklicher Mensch gewesen, denn er habe — Ideale gehabt und wer Ideale in seinem Innern trage, der sei geschützt gegen das Gift der Gehässigkeit und Verleumdung. Die Anwesenden erhoben sich schließlich zum ehrenden Andenken an den Todten von ihren Plätzen. — Hierauf giebt der Vorsitzende noch folgende Mittheilungen vor Eintritt in die Tagesordnung: Durch das Königl. Hausministerium ist im Auftrage Sr. Majestät des Königs der Stadt Dresden (zu Händen des Rathes) ein Exemplar der Gedenkmünze an das 800jährige Wettiner-Fest zugestellt worden. Mittelst Schreibens legt Herr St.-V. Thiel wegen Unabkömmlichkeit vom Geschäft sein Amt als Stadtverordneter nieder und bittet um freundliches Andenken; Herr St.-V. Bierling zeigt an, daß er sich ansässig gemacht habe; Schuldirektor C. Schmidt überreicht im Auftrage des städtischen Vereins, des Allgemeinen Hausbesitzervereins, des Hausbesitzervereins der Oppellvorstadt und der Bürgervereine der Wilsdruffervorstadt, der Oppellvorstadt und der Antonstadt je eine auf die Steuerreform bezügliche Petition, welche sämmtlich für Abschaffung der Miethzins- und Grundwerthsteuer und Deckung des dadurch entstehenden Ausfalles durch die städtische Einkommensteuer eintreten und welche auf Antrag des St.-V. Hofrath Dr. Otterloh dem Finanz- und Rechtsausschuß überwiesen werden. Endlich liest der Vorsitzende noch ein Schreiben des Fürsten Bismarck an Rath und Stadtverordnete vor, in welchem der Fürst seinen „verbindlichsten Dank" für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag ausspricht. — Die Tagesordnung bringt zunächst einen Antrag des St.-V. Klingner, in welchem derselbe den Rath ersucht wissen will: 1) von jetzt an den Bau von Steigefesen nicht mehr zu gestatten und 2) ein Preisausschreiben für die beste Esse mit mechanischer Reinigung zu veranstalten. In langer Rede begründete Herr Klingner diesen Antrag, zu welchem ihn der Hinblick auf Feuersicherheit, Reinlichkeit und Menschlichkeit bewogen hat. Daß Steigesen heute noch bestehen können, bezeichnet er als das achte Weltwunder, da sie den obengenannten Begriffen durchaus zuwiderlaufen. Der „arme, unglückliche Mensch", der gezwungen sei, dahinein zu steigen, sei nur zu bedauern, um so mehr aber, da dies ganz zwecklos geschähe. Durch dieses Reinigungsverfahren werde der Ruß nur aus der Esse hinaus in's Freie getrieben und die Stadt im Allgemeinen verrußt. Diese Essenreinigung bedinge auch, daß der Schornsteinfeger in einer Kleidung „herumlaufen müsse, die zu Hohn und Spott herausfordere, wodurch manches junge Gemüth verbittert werde." Redner hat auf seinen vielen Reisen und durch Bücher sich eingehend über die Essenreinigung informirt und geht zurück auf die ältesten Zeiten. Schon die alten Römer hätten schöne, mit glasirten Ziegeln ausgelegte Essen, die auf mechanischem Wege gereinigt worden seien, gebaut, ebenso seien die russischen und holländischen Essen eingerichtet. Man bringe da unten, am Ende der Esse, einen Sack an, in den der ganze Ruß hineinfalle und so werde ein Entweichen nach Oben verhindert und das sei die Hauptsache. Die hier noch bräuchliche „asiatisch heidnische Einrichtung" habe ihn, den Redner, seitdem er „mit dem Ruß auf gespanntem Fuße lebe", fortwährend verdrossen. Was vor Hunderten von Jahren schon besser gemacht und in sehr vielen Städten längst eingerichtet worden sei, müsse endlich auch hier verbessert werden. Schon Luther habe in seinen Briefen an die Grafen Mansfeld sich über die „Menschenschinderei" beim Essenkehren ausgesprochen und Peter der Große habe befohlen, daß die Essen rund gebaut und mit glasirten Ziegeln ausgelegt werden sollten, damit „die Quälerei der Menschen", die das Einsteigen in die Essen darstelle, aufhöre. Das einzig Richtige sei die mechanische Reinigung. Redner wendet sich schließlich an den anwesenden Herrn Oberbürgermeister und legt ihm seinen Antrag dringend an's Herz. Es sei dies eine der hochwichtigsten Angelegenheiten der Stadt und er werde sich, wenn er die Uebelstände beseitige, nicht nur den Dank der ganzen Bürgerschaft, sondern „auch der ganzen Welt" verdienen. Die hochpathetische Ausdrucksform des Redners und die eingeflochtenen vielen drastischen Bilder und Bezeichnungen erregten vielfach große Heiterkeit, die den Sprecher aber durchaus nicht beirrte. St.-V. Schornsteinfeger Anders II erklärt, vom heuchlerischen Standpunkt Herrn Klingner in Vielem zustimmen zu müssen, meint aber, wenn man jetzt gleich die Steigesen beseitigen wolle, denn andere und zwar wiederum alte Beschwerlichkeiten auf die Schornsteinfeger und die Bewohnerschaft heraufbeschworen würden. Steigesen würden so nur noch wenige gebaut, in allen Neubauten errichte man die sogenannten russischen Essen. Gegen den zweiten Theil des Klingner'schen Antrages sei er aber nicht. Er halt es aber nicht für angebracht, immer und immer wieder unsere Stadt als eine vollständig verrußte hinzustellen. Man nehme davon auswärts in einer Dresden nicht günstigen Weise sehr wohl Notiz. So lange mit Kohle geheizt werden müsse, werde es eben Ruß geben, das werde nicht zu ändern sein. Schließlich wird von dem Klingner'schen Antrag der Punkt 1 abgelehnt, dagegen der Punkt 2 zum Beschluß erhoben. — Ueber die Herabsetzung des Schulgeldes bei den Bezirksschulen können wir uns unter Hinweis auf die in unserer vorgestrigen Nummer gebrachte ausführliche Darstellung kurz fassen. Das Collegium stimmt dem Rathe allenthalben bei. Danach wird das Schulgeld in den bezeichneten Schulen, welches bisher in den vier unteren Klassen wöchentlich 20 Pfg., in den vier oberen Klassen aber wöchentlich 30 Pfg., mithin jährlich 10 Mk. 40 Pfg. und 15 Mk. 60 Pfg. betrug, auf die für alle Klassen gleichmäßige Summe von 7 Mk. 20 Pfg. pro Jahr herabgesetzt und gilt diese Herabsetzung schon vom 1. April d. J. an. St.-V. Dr. Roitzsch verwandte sich für noch weitere Reduzirung auf 4 Mk. 20 Pfg. pro Jahr; sein Antrag fand aber nicht genügende Unterstützung. Vom Referenten, St.-V. Dr. Unruh sowohl, wie vom St.-V. Hofrath Dr. Otterloh wurde hervorgehoben, daß die Stadt Dresden in den Bezirksschulen gegenüber anderen Städten ein außergewöhnlich hohes Schulgeld erhebt. — Für den deutschen Hilfsverein in Wien wird zur Errichtung eines deutschen Erzieherinnenheims eine einmalige Unterstützung von 500 Mk. bewilligt, auch stimmt man der Gewährung eines Beitrages bis zu 3000 Mk. zur Deckung desjenigen Fehlbetrages, welcher der Dresdner Kunstgenossenschaft bei der diesjährigen internationalen Ausstellung von Aquarellen ꝛc. etwa entstehen konnte, zu. — Zur Verbesserung der Beleuchtung im Sitzungssaale der Stadtverordneten bewilligte man 900 Mk. Es ist und bleibt in hohem Grade bedauerlich, daß dieser Saal nicht durch elektrisches Licht erleuchtet werden kann, denn die Hitze-Ausströmung des Gases bildet für die Tribünen einen zu Zeiten fast unerträglichen Uebelstand. So herrschte vorgestern Abend, gleich zu Anfang der Sitzung eine Luft auf den Tribünen, vor der jeder Eintretende förmlich zurückwallte; daß dieser ungesunde Gasdunst im Laufe einer mehrstündigen Sitzung nicht geringer werden konnte, ist selbstverständlich! — Es wurden im Laufe der Sitzung noch verschiedene Summen bewilligt für die bauliche Unterhaltung einer Anzahl städtischer Grundstücke, für die Einlegung neuer Gasleitungen in die Scheffel-, die Stern- und die Hechtstraße und für Ausbesserung der Fahrbahn in der Wienerstraße zwischen der Pirger- und Carolastraße und in der Striesenerstraße zwischen der Stephanien- und Fürstenstraße. Betreffs der vom Rathe befürworteten Pflasterung der Lindengasse zwischen der Bürgerwiese und der Struvestraße schlug der Finanzausschuß Ablehnung vor. St.-V. Wokurka machte aber so ausdrücklich auf den in der That jämmerlichen Zustand dieses Pflasters aufmerksam, daß das Ausschußgutachten in dieser Beziehung abgelehnt wurde und der dortigen Bewohnerschaft die Freude wird, ein gangbares Pflaster demnächst unter die Füße zu bekommen.

— Auch für das Jahr 1889 wissen die soeben erschienenen Jahresberichte der Gewerbeinspektoren über zahlreiche Wohlfahrtseinrichtungen, Stiftungen, Wohlthätigkeitsakte von Arbeitgebern zu Gunsten der Arbeiter zu melden. Aus dem Aufsichtsbezirk Dresden wird hierüber Folgendes berichtet: Die Glashüttenbesitzer W. Hirsch und Bedrich zu Radeberg haben die sämmtlichen Krankenkassenbeiträge ihrer Arbeiter übernommen. In der Essenzenfabrik von Häusel in Pirna erhalten diejenigen Arbeiter, welche sich gut führen, vierteljährlich 15 Mk. Zuschuß zur Wohnungsmiethe, und außerdem werden für alle Arbeiter die Krankenkassenbeiträge von der Fabrik bezahlt. Ferner ist in der Fabrik von Kummer und Comp. in Niederseidlitz seit Ende 1888 die Einrichtung getroffen worden, daß diejenigen Monteure, Arbeiter ꝛc., welche mindestens 3 Jahre in der Fabrik beschäftigt sind, jedes Jahr eine Prämie erhalten, die für 3 Jahre 35 Mk., für 4 Jahre 40 Mk., für 5 Jahre 45 Mk., für 10 Jahre 100 Mk. beträgt. Außerdem werden auch die eingehenden Strafgelder an solche, welche, wie oben mindestens 3 Jahre in der Fabrik gearbeitet haben, nach einem gewissen Modus vertheilt und am 24. Dezember jeden Jahres ausgezahlt. Zu den Arbeiterwohnungen, über welche bereits früher berichtet wurde, sind in neuerer Zeit die hinzugekommen, welche von den Siemens'schen Hüttenwerken beschafft wurden. Ferner ist auf den Werken der Vereinigten Glashütten zu Radeberg ein Pensionshaus für unverheirathete Arbeiter eingerichtet worden, eine Idee, die auch anderwärts Nachahmung verdient. In der Chokoladenfabrik von Otto Rüger in Lockwitzgrund sind außer anderen zweckmäßigen Einrichtungen Speisesäle, Wärmstuben, sowie ein gesunder und angenehmer Aufenthaltsort für die Arbeiter während der Pausen geschaffen worden. Die Erfahrungen, die im Bezirke mit Arbeiterwohnungen beziehentlich mit Schlafeinrichtungen gemacht wurden, sind nicht durchgängig als günstige zu bezeichnen, es ist vielmehr wiederholt zu bemerken gewesen, daß insbesondere junge Leute sich nicht gern einem Zwange unterwerfen und lieber eine schlechtere Wohnung innehaben, in welcher sie nach Belieben kommen und gehen können, als eine bessere, in welcher sie den Bestimmungen einer Hausordnung unterworfen sind. In Dresden sind in neuerer Zeit mehrere Volksheime errichtet worden, und zwar zwei für Männer und ein solches für Frauen und Mädchen. Die Mitgliedschaft für den Verein Volkswohl und die damit verbundene Benutzung der Volksheime wird durch einen Beitrag von 2 Mk. jährlich erworben. Der Aufwand für diese Volksheime wird in der Hauptsache durch freiwillige Gaben bestritten, doch ist auch mit der Bewirthschaftung derselben eine gewisse Einnahme verbunden, da die verabreichten Speisen und Getränke baar und in größeren Mengen eingekauft, sowie für einen bestimmten aber immerhin sehr niedrigen Preis wiederverkauft werden. Namentlich werden durch den Bierverschank erhebliche Ueberschüsse erzielt. Ob nun diese Volksheime gerade von Denjenigen, für welche sie bestimmt sind, also besonders von Arbeitern und deren Familien, wirklich benutzt werden, ist noch nicht festgestellt worden, und wird sich dies erst nach einiger Zeit des Bestehens derselben ergeben. Jedenfalls ist die Benutzung der Volksheime eine sehr rege, da öfter in einem Heim täglich über 100 Personen zu Mittag speisen und Abends die Räume von Lesenden oder sich sonst Beschäftigenden vollständig gefüllt sind. In dem ziemlich großen Garten des einen Heims sieht man im Sommer 50 bis 60 Kinderwagen, während auf den vorhandenen Spielplätzen Kinder in großer Zahl anzutreffen sind. Im Winter werden in diesen Volksheimen Vorträge gehalten, die in sittlicher Beziehung günstig wirken und gut besucht sind. Die in den meisten größeren Fabriken vorhandenen Cantinen erfüllten ihren Zweck insofern, als sie den Genuß von Branntwein immer mehr verdrängen. Der Verbrauch des Bieres in Flaschen bürgert sich mehr und mehr ein, und es sind betreffs dieser Cantinen nur zufriedenstellende Erfahrungen zu verzeichnen. Die Unterhaltungsabende, welche von Seiten des Direktors einer größeren Steingutfabrik im Winter drei bis vier Mal für die sämmtlichen Arbeiter der Fabrik eingerichtet waren und s. Z. auch gern besucht wurden, konnten nicht weiter fortgesetzt werden, da durch sozialdemokratische Flugblätter den Arbeitern und Arbeiterinnen der Besuch dieser Abende verboten wurde. Die für einen derselben bereits bestellten Speisen und Getränke sind der Armenverwaltung überwiesen worden. Daß alle Arbeiter diesem Verbote gern gefolgt sind, möchte wohl bezweifelt werden; es ist dieses Vorkommniß aber ein Beweis dafür, wie auf die Freiheit des eigenen Willens bei den Arbeitern eingewirkt wird.

— Das Programm des Frühlingsfestes, welches der Radfahrerverein „Turner" zu Ehren des Freiherrn von Kap-herr auf Schloß Prohlis veranstaltet, verspricht einen anregenden und fröhlichen Tag. Man fährt ½2 Uhr Nachmittags von der Großen Wirthschaft im Großen Garten gemeinsam ab, um 4 Uhr ist Festball in Prohlis. Um 5 Uhr beginnt ein Blumen- und Preiscorsofahren; Reigen und Kunstfahren im Schloßhof, ein Concert im Garten, die Vertheilung der Preise an die Wettkämpfer und endlich ein großes Brillantfeuerwerk werden sich daran schließen. Das Preisgericht besteht aus Herrn Commissionsrath Julius Reichardt als Ehrenpreisrichter, den Herren Joh. Foerster, Arth. Vogel, Art. Kandt, H. Ulbrich, H. Leidenroth und Arth. Siede. Es ist durch Hrn. Freiherrn v. Kap-herr ein erster Preis im Werthe von 150 Mk. gestiftet, weitere Preise von 50 bis zu 20 Mk. herab sind von Verschiedenen ausgesetzt. So verspricht das Fest am 11. Mai vielseitigen Genuß und kräftige Entfaltung des edlen All-Heil!-Sports.

— Aus allen Städten Sachsens verlautet, daß der erste Mai ohne alle Vorkommnisse verlaufen ist.

— Die durchweg ruhig verlaufene Kundgebung am 1. Mai wurde in unserer Stadt abgeschlossen durch ein Concert im Trianon. Gegen 8 Uhr trafen die Ausflügler von Loschwitz aus in kleinen Trupps wieder in der Stadt ein und zogen großentheils in das Concertlokal, wo sie mit ihren Familien den weiten Saal bis auf den letzten Platz füllten. Gegen Mitternacht zerstreuten sich die Massen ohne jedweden Zwischenfall. Es ist in unserer Stadt aus Anlaß der Feier nicht eine einzige Verhaftung vorgenommen worden.

— Zum Bürgermeister von Penig ist der Rechtsanwalt Dr. Weber aus Königstein gewählt worden.

— Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt findet Dienstag den 6. d. M. Vormittags ½10 Uhr statt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nachdem der dritte Jagdausflug von Eisenach aus resultatlos verlaufen war, ist der Kaiser Donnerstag Vormittags 10½ Uhr in Begleitung des Großherzogs und des Erbgroßherzogs in Weimar eingetroffen. Bei der Auffahrt zum Schloß durch die im reichsten Fahnenschmuck prangende Stadt wurden die Herrschaften von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Um 6 Uhr verabschiedete sich der Kaiser und traf Abends 11 Uhr in Potsdam ein, wo er im Stadtschloß übernachtete.

Nach den nunmehr vorliegenden Nachrichten aus den meisten deutschen Arbeiterzentren sind Donnerstag im Laufe des Tages und auch Abends und Nachts Ruhestörungen nicht vorgekommen.

Der Kaiser hat bei Besichtigung des Forts Bismarck vor Straßburg am 24. April Mittags von dort aus ein Telegramm an den Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh gerichtet.

Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, daß das von den Schlesischen Provinzialständen ihm angebotene Fest bei seiner Anwesenheit in Breslau weniger prunkvoll veranstaltet werden möge, als es projektirt war. Nach den bisher bekannt gewordenen Entwürfen hätten die Kosten voraussichtlich über 200,000 Mk. betragen.

Nach allen bisher vorliegenden Nachrichten über die Maifeier ist in Berlin dieselbe ruhig verlaufen. Bisher wurden nur 2 Ruhestörungen bekannt, die jedoch keineswegs einen bösartigen Charakter trugen. Beim Ausfluge der Schuhmacher versuchten einige Personen durch Schwenken rother Tücher vor den Augen eines Polizisten und durch revolutionäre Redensarten zu demonstriren. Von diesen Personen wurde eine verhaftet. In der „Jungfernheide" gerieth ein vereinzelter Trupp von Arbeitern mit einem Gendarmen dadurch in Streit, daß der Weisung, den Platz zu verlassen, nicht sofort entsprochen wurde. Nachdem der Gendarm, welcher durch die Arbeiter hart bedroht wurde, Hilfe bekommen hatte, nämlich einen weiteren Gendarmen und zwölf Mann Militär, wurden die drei am meisten Renitenten verhaftet. Ueber die Haltung der Polizei herrscht überall Befriedigung und Anerkennung. Von einzelnen Episoden sei noch Folgendes angeführt: Den erbittertsten Eindruck machten die streikenden Brauergesellen, welche sich zum Frühschoppen vereinigt hatten. Dieselben, die sonst kontraktlich 6 Liter Bier erhielten, haben den Boycott über die bayrischen Brauereien verhängt und saßen demgemäß höchst trübselig beim Weißbier. Im Ganzen fanden etwa 18 derartige „Morgensprechen" — so heißt jetzt der verpönte „Frühschoppen" — statt. Die zahlreichen Ausflüge gingen mit Vorträgen, Tanz und Kaffeekochen in Scene. Zu den „Feiernden" gehörte auch das sozialistische „Volksblatt", welches „des Arbeiterfeiertages wegen" erst wieder am Sonnabend erscheint. Einzelne Arbeitergeschäfte blieben geschlossen, so diejenigen der Frau Hasenclever, des Stadtverordneten Klein, des Reichstagskandidaten a. D. Auerbach. Gute Geschäfte machten spekulative Blumenhändler, die für diesen Tag das schüchterne Veilchen und die zarte Lilie zu Hause ließen und nur blutrothe Nelken in ihren Körben feilboten. Im Allgemeinen war das Bild der Stadt nicht wesentlich von dem anderer Tage verschieden. Ueberall herrschte emsigste Thätigkeit in Werkstätten, bei Bauten, auf Verladeplätzen. Allerdings sah man, wie feiernde Arbeiter mit weißem Kragen und Sonntagsrock, meist mit Regenschirmen oder Spazierstöcken und einem in Papier gewickelten Päckchen Stullen in der Hand, in kleinen Trupps der Umgegend oder den Bahnhöfen zustrebten. In einem Lokale im Osten sammelten sich etwa 150 Mann zur „Morgensprache". Dort gewährte es einen eigenthümlichen Anblick, daß während die feiernden Arbeiter beim Schoppen Bier saßen, über ihren Köpfen die Maler im Schweiße des Angesichtes die Außenseite des großen Tanzsaales anstrichen. Die Feiernden sahen ohne Groll der Arbeit zu. In Mariendorf ist ein Arbeiter verhaftet worden, weil derselbe zu einer in der Chausseestraße wohnhaften Lehrerswittwe, welche stets sehr anständig gekleidet geht, am Vorabend des 1. Mai die Drohung geäußert hat, daß man ihr den „Staat" am 1. Mai schon verhalzen werde. Geängstet, wie sie war, äußerte jene Lehrerswittwe kurz danach zu der Arbeiterfrau: „Wenn ich Ihnen mit einem von meinen Kleidern dienen kann, gebe ich gern ein solches ab." Sie erhielt aber zur Antwort: „Mein Mann verdient, was ich brauche; wir kleiden uns nicht auf Kosten der Allgemeinheit. Ihnen wird das schon besorgt werden." Als Kuriosum sei erwähnt, daß der jüdische Rechtsanwalt Abraham in Rixdorf seinen 5 Leuten freigegeben hatte! — Ausgezeichnet. — An einzelnen Häusern wurden rothe Fahnen aufgehißt, an einer Stelle sogar auf den Telephondrähten, doch wurden dieselben alsbald von der Feuerwehr entfernt. — Dem boykottirten Dorfe Blumberg war behördlicherseits Militär zum Schutze für den 1. Mai und die folgenden Tage angeboten worden. Die Blumberger lehnten denselben unter Hinweis darauf, daß ihr Kriegerverein unter Waffen stehen wird, dankend ab.

Der Präsident der Reichsbank, v. Dechend, ist am Mittwoch im Alter von 76 Jahren verstorben, nachdem er schon 1886 das fünfzigjährige Dienstjubiläum gefeiert hatte. Dechend stand seit 1865 an der Spitze der preußischen Bank und seit der Begründung der Reichsbank im Jahre 1876 an der Spitze der letzteren. Noch in der letzten Reichstagssession vertrat er mit Erfolg die Regierungsvorlage für die Verlängerung des Privilegiums der Reichsbank. Dechend bemühte sich stets, die Bank unbeeinflußt von der Tagespolitik lediglich den geschäftlichen Interessen dienstbar zu erhalten. In der Hauptsache ist ihm dies auch gelungen. Dechend war keine geniale Persönlichkeit, aber ein nüchterner, ehrlicher Geschäftsmann. Mit der Bank war er durch seine langjährige Thätigkeit innig verwachsen. Bis in die letzten Monate hinein war er stets von Gedanken und Plänen erfüllt, das Institut zu vervollkommnen und den Geschäftsbetrieb zu erweitern. Eine ausgedehnte Personal- und Lokalkenntniß auf den verschiedenen Plätzen kam ihm dabei zu Statten. Besonders thätig war er für Einführung der Goldwährung und Ausbildung des Giroverkehres. Die Darmoperation, der sich Herr v. Dechend unterziehen mußte, war glücklich verlaufen; indessen traten später Komplikationen ein, denen die durch die Krankheit geschwächten Kräfte des hochbetagten Mannes nicht mehr zu widerstehen vermochten. — Dechend war am 2. April 1814 zu Münsterberg geboren. Von der Regierung in Arnsberg wurde er 1848 zur Leitung der damals gegründeten Darlehnskasse berufen. Aus der Stellung eines vortragenden Rathes im Handelsministerium erfolgte 1851 seine Ernennung zum Mitglied des Hauptbankdirektoriums, deren Präsident er am 5. Dezember 1865 wurde. Dechend hinterläßt eine Wittwe, welche ihm 7 Söhne und 7 Töchter geschenkt hat. Eine Tochter ertrank auf der Hochzeitsreise im Vierwaldstädtersee als Gattin des Prof. Wichelhaus. Dechend gehörte von 1867 bis 1869 dem Abgeordnetenhause an als freikonservativer Vertreter für Schleiden-Malmedy.

Dem Bundesrath ging das Militärgesetz zu. Es führt den Titel: Gesetz betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, und soll eine Vermehrung der Präsenzstärke für die nächsten 4 Jahre, von Jahr zu Jahr steigend, enthalten.

Die deutsche Flotte und sämmtliche Dampfer des Majors Wißmann segelten, wie gemeldet, aus Sansibar ab, um Kilwa zu bombardiren und dadurch den Ende dieser Woche stattfindenden Angriff zu Lande, den Major Wißmann mit 1200 sudanesischen Truppen macht, zu unterstützen. In Kilwa, einem der Hauptausgangspunkte des Sklavenhandels aus dem Innern, hatte bekanntlich der Kampf der Aufständischen gegen die Deutschen die blutigste Form angenommen, indem die beiden Stationsbeamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Hessel und Krüger, ermordet und ihre Häupter auf Stangen öffentlich ausgestellt wurden, wo sie noch vor ganz Kurzem zu sehen waren. Möglicherweise wirkt die allgemeine Empfindung des Araberthums in Ostafrika, daß gegen die deutsche Macht mit Gewalt nicht anzukämpfen sei, auch dorthin und die Besetzung von Kilwa und Lindi würde dann sich ohne die befürchteten schweren Kämpfe vollziehen. Vor einiger Zeit wurde schon berichtet, daß auch die Häuptlinge in jenen südlichen Küstendistrikten versucht hätten, in Unterhandlungen mit den Deutschen zu treten, wie es im Norden bereits Bana Heri mit Erfolg gethan hat.

Der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Münch hatte gegen seinen Collegen Frhrn. v. Güttlingen, sowie gegen einige andere Herren, die sich dem demokratischen Baron mißliebig machten, wegen des vermeintlich gegen ihn erhobenen Vorwurfs der Wahlbestechung Klage angestrengt, ist aber mit seinem Klageantrag von der Staatsanwaltschaft abgewiesen worden, da demselben jede juristische Grundlage fehle.

Bei der Torpedoboot-Schießübung mit Revolverkanonen bei Kiel ist ein Steinfischer erschossen worden.

Jener Grenzvorfall, welcher sich am Ostermontag in der Nähe von Markirch auf französischem Gebiete abspielte und mit der Verhaftung zweier Einwohner aus Markirch durch französische Gendarmen endete, hat seinen Abschluß vor dem Tribunal in St. Die gefunden. Das Gericht nahm auf Grund der Aussage der Gendarmen an, daß die beiden Markircher Bürger „vive la Prusse!" gerufen haben und diese erhielten dafür vier Monate Gefängniß zuerkannt. Nach diesseitigen Informationen wird anzunehmen sein, daß diese Rufe wirklich gefallen sind. Dies erscheint auch einigermaßen erklärlich. Denn man hört vielfach, daß die diesseitigen Grenzbewohner über das wiederholt hervortretende schroffe Verhalten der französischen Grenzbeamten einigermaßen erbittert sind.

In Lagos (Afrika) ist der Forschungsreisende Hauptmann Jenner am Fieber gestorben, welcher 1887 im Spätherbste vom Auswärtigen Amte zur Erforschung von Kamerun ausgesandt worden war.

Oesterreich. In Lundenburg entstand in Folge der Forderung der Arbeiter einer Raffinerie um Lohnerhöhung ein Exzeß, als diese Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. Die Arbeiter rotteten sich zusammen und wollten die Raffinerie stürmen, woran sie von der Gendarmerie gehindert wurden. Dragoner zerstreuten die Menge, wobei einige leichte Verletzungen stattfanden. Eine Verhaftung wurde vorgenommen.

Die Regierung plant die Errichtung eines Staatsrathes für Oesterreich zur gründlichen Vorberathung der im Parlament einzubringenden Gesetze nach deutschem Muster.

In Krakau brach in der Franz Josef-Kaserne am 1. Mai 2 Uhr Nachmittags ein Brand aus, welcher nach zweistündiger Arbeit gelöscht wurde.

Feiernde Arbeiter aus Biala zogen Dienstag haufenweise nach Saybusch und ermunterten die dortigen Arbeiter zum Ausstande. Es gelang ihnen auch, die Arbeiter der Tuchfabrik Brueck zum Ausstande zu bewegen. Die Ausständigen verlangen 60 Proz. Lohnerhöhung und nehmen eine drohende Haltung an. In Zadziele nächst Saybusch wurde Montag Abends ein Schnapsladen verwüstet. In Biala selbst wurden weitere 300 Arbeiter ausständig. Ruhestörungen haben bis jetzt nicht mehr stattgefunden.

Die gerichtliche Verhandlung über die Ausschreitungen in den Vororten Ottakring und Neulerchenfeld bei Wien hat bereits stattgefunden. Die Anklagen lauteten auf öffentliche Gewaltthätigkeit, Diebstahl und Diebstahltheilnehmung während einer dem Bestohlenen zugestoßenen Bedrängniß. Die Strafen bewegen sich zwischen 14 Tagen und 3 Jahren einfachen Kerkers. Im Laufe der Verhandlung wurde Folgendes festgestellt: Der Branntweinschänker Adolph Engel erzählt, wie er bei dem Herannahen des Raubzuges die Rollbalken seines großen Lokales geschlossen habe, diese aber mit Stangen, Hacken und anderen Instrumenten vollständig zerstört worden seien. Er hatte nicht Zeit gehabt, den Gasometer abzusperren, und sich in die oberen Wohnräume entfernt, weil er fürchten mußte, von dem beginnenden Steinhagel erschlagen zu werden. Seine Frau wollte nicht von der Stelle, um nicht ihre Waaren preiszugeben, er zog sie jedoch wider ihren Willen fort. Daß die Gasflammen brannten, hatte den Nachtheil, den Plünderern ihr Werk zu erleichtern. Er hoffte jedoch, daß es auch den Vortheil haben würde, dem Militär und der Wache die Thäter zu zeigen. Darin trete er sich indeß, denn anderthalb Stunden lang hausten hier die Verbrecher, ohne daß Hilfe erschien. Seine Frau begab sich zum Polizei-Kommissariat Ottakring und bat kniefällig um Rettung. Man antwortete ihr: „Gehen Sie nur nach Hause, liebe Frau, es wird bald Hilfe kommen." Es kam aber Niemand.

In Wien ist in keinem Stadttheile am 1. Mai eine Störung eingetreten. Vormittags fanden über 60 Arbeiterversammlungen statt: alle votirten den achtstündigen Arbeitstag und sprachen sich für die Fernhaltung störender Elemente aus. Gegen 1 Uhr begann der Zug des Menschenstromes nach dem Prater und gegen 5 Uhr waren an 40,000 Personen dort zusammengeströmt. In den zum Prater führenden Straßen waren viele Läden und insbesondere die Branntweinschänken geschlossen. Die übliche Praterfahrt entbehrte zum Theil des gewohnten Glanzes; vom Hofe nahmen an derselben die Erzherzöge Otto und Ludwig Victor Theil. Die Finanzwelt fehlte gänzlich mit ihren sonst aufgeputzten Damen. Der Rennplatz in der Freudenau war nur schwach besucht; unter den Anwesenden befand sich der Erzherzog Wilhelm und der Minister des Auswär-

tigen Graf Kalnoky. In den Werkstätten der Staatsbahnen in Wien, Linz, Salzburg, Knittelfeld, Gmünd, Pilsen und Schönberg wurde überall ordnungsmäßig gearbeitet. In Anerkennung dieser Haltung hat der Präsident Czedik telegraphisch die Freigabe des Restes des Tages verfügt. — Aus Schlesien, Oberösterreich, Steiermark, Kärnthen, der Buckowina, Mähren und Galizien sind durchaus befriedigende Berichte eingegangen.

Der aus Prossnitz gemeldete Angriff auf die Frohnveste wurde vom Militär ohne Anwendung von Waffengewalt zurückgewiesen; die Exzesse dauerten bis Mittag. Zehn Exzedenten wurden verhaftet, die militärische Besatzung wurde durch 2 Kompagnieen verstärkt.

Zu dem Aufruhr im Frankstädter Bezirke wird noch gemeldet: Erst über dreimalige telegraphische Requisition wurde am Dienstag die 8. Compagnie des 56. Infanterie-Regimentes nach Frankstadt dirigirt. Unheimliches Gejohle tönte aus der Stadt herüber; im Eilschritt wurde der von Hunderten besetzte Stadtplatz erreicht, während der Zug des Leutnants Markgraf im Laufschritt zu der hartbedrohten Bumbala'schen Fabrik eilte; eine mit Knütteln bewaffnete Menge hielt den Weg besetzt, worauf dann der Bajonettangriff erfolgte. Die Situation war äußerst kritisch, da die von ihren Weibern angeeiferten wüthenden Arbeiter jeden Verhafteten mit Gewalt befreien wollten. Einem Gendarmen gelang es, durch mehrere Stunden die Familie Bumbala gegen die anstürmenden Exzedenten zu schützen. Bemerkenswerth ist, daß sowohl der Fabrikant selbst, als auch die Arbeiter czechischer Nationalität sind, und daß keinerlei Forderungen bezüglich des Lohnes und der Arbeitszeit gestellt wurden, sondern daß gleich mit der Demolirung der Fabrik begonnen wurde.

Frankreich. Weder im Elysee, noch im Ministerium des Innern wurde am 1. Mai irgend eine Abordnung empfangen. Auf Anordnung des Ministers des Innern hat sich der Seine-Präfekt von früh ab im Stadthause aufgehalten und Maßregeln getroffen, um zu verhindern, daß die Munizipalräthe irgend eine Abordnung empfingen. Als die Munizipalräthe um halb 2 Uhr erschienen, erklärte ihnen der Präfekt, daß er sie außerhalb der Munizipalrathssitzungen nur als einfache Bürger ansehe. Die Munizipalräthe protestirten hiergegen, doch wurde keinerlei Abordnung im Stadthause empfangen. — Die aus den Deputirten Baudin, Tivrier, Ferroul, den Munizipalräthen Guesde und Vaillant und 6 Delegirten bestehende Abordnung traf um 2 Uhr im Kammergebäude ein, nachdem sie es abgelehnt, vor Eintritt in das Gebäude ihre Namen mitzutheilen. Die Deputirten und Munizipalräthe trugen ihre Schärpen, Thivrier war in Blouse erschienen; eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich am Place de la Concorde versammelt. Einige 20 Neugierige wurden in der Rue Rivoli verhaftet, da sie der Aufforderung, weiterzugehen, nicht Folge leisteten. Nachmittags wollte eine größere Anzahl von manifestirenden Arbeitern die Rue Clique passiren, um sich anscheinend nach dem Elysee zu wenden. Die Polizei trat den Arbeitern entgegen, dieselben widersetzten sich aber den Anordnungen der Polizei und mußte deshalb eine bereit gehaltene Eskadron Munizipalgarde herbeigerufen werden. Diese machte einen Angriff auf die Widersetzlichen, von denen dreißig verwundet und viele verhaftet wurden. Nachts hielt die Polizei den Concordienplatz besetzt, die Cavallerie säuberte die Straßen in der Umgebung des Concordienplatzes und der Madelainekirche von den zahlreich angesammelten Neugierigen. Im Ganzen wurden über 500 Verhaftungen vorgenommen. Man schreibt den ruhigen Verlauf des Tages den Maßnahmen der Regierung, sowie der Haltung der Bevölkerung zu. In der Provinz wurde die Ruhe nirgends erheblich gestört. Nur in Troyes fand Abends ein Auflauf statt. Ein Polizeikommissar wurde gemißhandelt. Das Militär griff ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. In Marseille wurden einige in den Straßen versammelte Gruppen durch Militär mühelos zerstreut. Fremde Arbeiter plünderten eine Oelfabrik. Die Gesammtzahl der Verhaftungen betrug ungefähr 100.

Aus Tourcoing sind ernste Meldungen eingetroffen: In 26 Etablissements streiken die Arbeiter. Aus Roubaix sind 5000 Streikende nach Tourcoing gekommen, welche sich über die ganze Stadt verbreitet haben. An mehreren Punkten fanden Ordnungsstörungen und Gewaltthätigkeiten statt. Die Einfriedigungen mehrerer Fabriken wurden niedergerissen. Die Behörden suchten um Verstärkung der Truppen nach.

Ueber den Marquis de Mores wird jetzt folgendes mitgetheilt: Er trat 1877 in die Offiziersschule von St. Cyr ein. Er nannte sich damals Anton Manca de Vallombrosa, als Sohn des gleichnamigen Herzogs. Nachdem er die Offiziersprüfung bestanden, kam er als Unterleutnant zu den 1. Kürassieren in Maubeuge. Er führte hier ein sehr flottes Leben, bewohnte ein Schloß in der Nähe der Stadt und war ebenso oft in Maubeuge als in dem vier Bahnstunden entfernten Paris. Für die Fahrt nach der Hauptstadt hatte er sich einen eigenen Salonwagen bauen lassen. Nach fünfjährigem Dienst nahm er seinen Abschied. Dann verheirathete er sich mit der Tochter eines amerikanischen Banquiers und bewirthschaftete die ausgedehnten Ländereien seines Schwiegervaters in den Weststaaten. Er schlug sich mit Räubern herum, tödtete einige, wurde vor Gericht gestellt, aber freigesprochen. Dann gründete er ein großes Unternehmen, um Newyork mit Fleisch zu versorgen, das er aber infolge des Widerstandes der dortigen Schlächter wieder aufgeben mußte. Dann kehrte er nach Frankreich zurück, wo er einige Zeit ruhig lebte. Bald aber machte er wieder eine Reise mit dem Sohne des Herzogs von Chartres nach Indien und wurde seit dieser Zeit ein vertrauter Freund der Familie Orleans.

Ein sehr ernster Ausstand ist in Paris unter den Glasarbeitern ausgebrochen. Von 5000 Arbeitern und Beamten arbeiten nur 3000. Die Ausständigen fordern eine Lohnerhöhung von 66 Proz., welches Verlangen von den Direktoren zurückgewiesen ward. Beim Niederlegen der Arbeiten in den Werkstätten wurden von einigen Hetzern Versuche gemacht, die arbeitenden Kameraden zu stören. Sie wurden verhaftet. Man besorgt, daß der Ausstand sich weiter ausbreitet.

In zahlreichen Blättern wird die Rückkehr von Boulanger als bevorstehend angekündigt.

Paris. Exkönigin Isabella von Spanien wird eine vierwöchentliche Cur in Schlangenbad gebrauchen. Die Königin trifft am 1. Juni in Schlangenbad ein und bezieht eine eigene Villa. — Großfürst Nicolas, der Onkel des Zaren, gab den französischen Offizieren in Nizza ein pompöses Festmahl. Als „Gegenleistung" boten die Generale dem Großfürsten das Oberkommando über das Manöver bei Villefranche an. Der Großfürst lehnte aber mit der Bemerkung ab, „daß das Kommando in bessere Hände, als die der betreffenden Generale nicht gelegt werden könnte." — Sämmtliche Theaterdirektoren von Paris hatten sich geeinigt, am 1. Mai die Bühnen zu schließen, falls sich im Laufe des Tages ernste Befürchtungen machen lassen sollten. Indeß wurde in allen Theatern gespielt. — Das Casino in Nizza ist von dem Bankhause Cessier u. Co. für 2,400,000 Frcs. käuflich erworben worden.

Italien. Offenbar wird von amtlicher deutscher Seite eine Betheiligung deutscher Schützen an dem Scheibenschießen in Rom gern gesehen. Der „Reichsanzeiger" schreibt nämlich: In der Zeit vom 5. bis zum 17. Mai d. J. wird in Rom das erste nationale Scheibenschießen für Italien stattfinden. Se. Majestät der König von Italien hat das Ehrenpräsidium übernommen, während die Geschäfte des Centralkomitees von dem Abgeordneten General Pelloux als Präsidenten geleitet werden. Unter den verschiedenen Preisschießen befinden sich auch solche, zu denen fremde Schützen zugelassen werden. Italienischerseits würde es gern gesehen werden, wenn auch aus Deutschland Schützen in größerer Anzahl zu den römischen Festlichkeiten sich begeben. Es werden denselben gewisse Reisevergünstigungen, nämlich auf den italienischen Eisenbahnen eine Preisermäßigung von 75 Proz., wenn sie in Sonderzügen, und eine solche von 50 Proz., wenn sie in gewöhnlichen Zügen reisen. Für fremde Schützen, welche sich in einer Anzahl von mindestens 300 Personen zusammenfinden, können von der italienischen Grenze ab besondere Züge eingestellt werden; auch ist jeder Theilnehmer berechtigt, ein Gewehr nebst 200 Patronen zollfrei in Italien einzuführen.

Bei der Trauerkundgebung für Aurelio Saffi in Rom bildeten den Zug mehrere Tausend Personen, darunter die offizielle Vertretung der Kommune und viele Vereine mit ihren Fahnen und Lorbeerkränzen, u. A. zwei vom „Circolo Oberdank." Beim Vorüberziehen der Manifestanten vor beiden österreichischen Botschaftspalais an der Piazza Colonna und Piazza Venezia, wo ein starkes Polizeiaufgebot postirt war, spielte die Musik die Marseillaise und auf Verabredung wurden alle Fahnen umgekehrt, mit dem Ruf: „Es lebe Frankreich!"

Mittwoch Abend wurde von unbekannter Hand eine Dynamitbombe gegen das Präfekturgebäude in Livorno geschleudert, welche platzte und die Mauern beschädigte, Fensterscheiben zerbrach und zwei Vorübergehende verwundete. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

In Rom wurde eine Ansammlung von 500 Arbeitern vor der Porta trionphale und eine andere von 200—300 Arbeitern auf der Piazza Vittorio Emmanuelo durch Kavallerie zerstreut. Mehrere Personen wurden verhaftet. Im Uebrigen herrschte in der Stadt Ruhe. Patrouillen durchzogen die Straßen. Im Ganzen wurden 14 Personen, darunter bekannte Sozialisten, verhaftet. Der König und die Königin machten wie gewöhnlich ihre Ausfahrt im offenen Wagen und passirten gegen 6 Uhr den Korso. Hier rief ein Sozialist dem König zu: „Nieder mit dem österreichischen Oberst." Er wurde verhaftet. Eine Anzahl Arbeiter versuchte auf einem öffentlichen Platze in Turin eine Versammlung zu veranstalten. Als die Polizeimannschaft dieselben auseinanderzutreiben versuchte, wurden von den Arbeitern einige Revolverschüsse gefeuert und mit Steinen geworfen, wobei zwei Polizisten verwundet wurden. Das Militär gab eine blinde Salve ab, worauf sich die Menge zerstreute. Nachdem einige Verhaftungen vorgenommen worden, war die Ruhe um 10 Uhr überall hergestellt.

Bei Gelegenheit der Ernennung der neuen polnischen Bischöfe hat der Zar dem Papste ein Handschreiben gesandt, worin er ihm dankt und seine versöhnliche Gesinnung gegen die Katholiken Rußlands ausspricht. Infolgedessen geht der russische Gesandte Iswolski nach Petersburg zur Einholung neuer Instruktionen.

Spanien. Die Arbeiterkundgebungen in Madrid, Barcelona, Valencia, Malaga und Sevilla sind ohne Störung verlaufen.

Schweiz. Soweit bekannt, sind die Arbeiterdemonstrationen in der Schweiz überall ruhig verlaufen.

Belgien. In Lüttich, Mons und Charleroi haben sich die als Kundgebung veranstalteten Züge in größter Ruhe aufgelöst. In dem wichtigen Kohlenrevier Centre ruht die Arbeit in allen Gruben und industriellen Anlagen. An 20,000 Arbeiter durchzogen das dortige Gebiet zum Zwecke einer Kundgebung und zerstreuten sich sodann. Ruhestörungen fanden nicht statt.

Nieter ist wieder nach Paris abgereist, aus Furcht, verhaftet zu werden.

England. Das Unterhaus nahm nach 5tägiger Debatte in zweiter Lesung die irische Bodenankaufsbill mit 348 gegen 268 Stimmen an.

Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärt, die Regierung erwäge jetzt die Beschlüsse der Berliner Arbeiterschutzkonferenz, doch könne er noch nicht sagen, welche Maßregeln dieselbe bezüglich der angeregten Fragen dem Parlamente vorschlagen würde.

„Ich konnte meinen Weg durch Afrika finden, aber ohne Hilfe der Polizei hätte ich nie einen Weg durch die Menge in Dover bahnen können." So etwa schilderte Stanley seinen Empfang, als er zum ersten Mal nach drei Jahren wieder den Boden Englands betrat. Der Major und die Corporation von Dover hatten es sich nicht nehmen lassen, den großen Reisenden auf dem Dampfer willkommen zu heißen und ihm eine lange Adresse vorzulegen. Ein wahres Handgemenge fand auf dem Pier statt, als die lokalen Polizisten die Beamten der Stadt durch die dichte Menge begleiteten. Auf dem Pier waren nämlich die Mitglieder des Emin-Entlatz-Comitees aufgestellt, außerdem Freunde Stanley's, Männer, die in der gesellschaftlichen und politischen Welt hohes Ansehen genießen. Aber sie mußten alle den lokalen Würdenträgern Platz machen, und Stanley, der sich hinter dem breitschultrigen, hochgewachsenen Sir W. Mackinnon lange verborgen gehalten hatte, mußte die vom Stadtschreiber langsam vorgelesene Adresse so geduldig als möglich anhören. Dann galt es, den Extrazug von fünf Salonwagen zu erreichen. Ein Triumphzug war es nicht; ein Dutzend stämmiger Polizeisoldaten nahmen Stanley in ihre Mitte, eher wie einen Verbrecher als wie einen Triumphirenden, und seine kleine, untersetzte Gestalt war hinter den Körpern der Sicherheitswächter gar nicht sichtbar. Seine Freunde und Begleiter erkämpften sich den kurzen Weg zum bereitstehenden Zug, so gut es eben gehen wollte. Es war ein schreckliches Gedränge und Gestoße und mit Mühe und Noth erreichten die Herren mit arg zerzausten Kleidern endlich die bereitstehenden Eisenbahnwagen. Unter den Gästen, welche nach Dover gereist waren, um Stanley zu bewillkommnen, bemerkte man Sir F. de Winton, Oberst New (amerikanischer Generalkonsul), Rustem Pascha, den türkischen Gesandten, den Afrikareisenden Du Chaillu und Oberst Gournud. Der letztere hatte für Stanley in einem Phonograph Grüße aus Amerika mitgebracht. Einschließlich des Präsidenten der Vereinigten Staaten hatten viele hervorragende Männer und Frauen in den Phonograph Reden gehalten, um Stanley zu seiner glücklichen Rückkehr Glück zu wünschen, und der Agent des Herrn Edison hatte Phonograph sammt Walze mit sich gebracht. Aber Stanley hatte an der Adresse der Dover Corporation mit dem großen Siegel genug gehabt und war bald in das Lesen der für ihn massenhaft angelangten Briefe und Depeschen vertieft. Er war äußerst schweigsam die ganze Zeit während der raschen Fahrt nach London und wollte sich mit keinem der zahlreich anwesenden Preßvertreter unterhalten. Nur mit Du Chaillu und den von Sir F. de Winton speziell vorgestellten Bekannten unterhielt er sich in einsilbiger Rede. Stanley erklärte, er habe Alles längst gesagt, was zu sagen sei, und dabei blieb's. In London hatte sich in der Nähe der Viktoria-Station eine riesige Menschenmenge versammelt. Es war sechs Uhr, als der Zug in den Bahnhof dampfte. Unter den begünstigten Herren, welche den Reisenden auf der Plattform erwarteten, bemerkte man den Lord Wolseley. Die Baroneß Burdett Coutts war in ihrem Wagen da und begrüßte Stanley, sobald er den Eisenbahnzug verlassen hatte. Stanley nahm in ihrem Wagen Platz und fuhr unter den begeisterten Hurrahrufen der Menge nach seinem Haus in Kensington. Stanley mußte mehrere Male aufstehen, um für die ihm dargebrachten Ovationen zu danken. Noch am selben Abend fuhr er in Gesellschaft Sir W. Mackinnon's nach Sandringham, dem Landschloß des Prinzen von Wales. Der Prinz hatte ihm nach Brüssel eine dringende Einladung geschickt, und Stanley wird bis Montag sein Gast sein. Unter den Begleitern Stanleys, die aus Brüssel kamen, bemerkte man auch Herrn Cawston, den Verwalter der Südafrikanischen Handelsgesellschaft. Er war auf spezielle Einladung des Königs Leopold nach Belgien gereist. Es wird hier bestimmt versichert, daß diese Reise mit dem bevorstehenden Eintritt Stanley's in den Dienst dieser in der City als Royal Charter Company bekannten Gesellschaft zusammenhängt.

Der Pariser Berichterstatter der „Times", der bekannte Herr Oppert aus Blowitz, will eine Unterredung mit Constans, dem französischen Minister des Innern, gehabt haben, der ihm Aufschlüsse über die von ihm getroffenen Vorsichtsmaßregeln für den 1. Mai machte. „Wenn die Sache vorüber ist", habe der Minister hinzugefügt, „werde ich Schritte thun, um die 4000 oder 5000 Ausländer, welche die öffentliche Sicherheit bedrohen, aus Frankreich zu entfernen. Ich weigerte mich oft, sie den Regierungen ihrer Länder, welche sie forderten, auszuliefern. Ich wünschte ihnen zu zeigen, daß Frankreich noch immer ein Land sei, das Ausländern offen stehe. Allein sie bringen Gefahren, welche sie in der Heimath zu erzeugen nicht wagen würden. Duldung wird hier ein Verbrechen, und ich werde nun Frankreich von denselben unverzüglich säubern." Die „Times" meint, diese Massenausweisung von Ausländern sei eine etwas starke Maßregel, aber selbst England dürfte sich schließlich genöthigt sehen, Ausländern, welche ihren Zufluchtsort nicht achten wollen, seine Gastfreundschaft zu entziehen.

Schweden. In Stockholm, sowie in den meisten übrigen Städten Schwedens und Norwegens fanden die Demonstrationen für den achtstündigen Normalarbeitstag überall unter Wahrung der größten Ordnung statt. In Stockholm betheiligten sich ungefähr 30,000 Arbeiter an den Demonstrationen.

Dänemark. In Kopenhagen wurde größtentheils gearbeitet. In der Umgegend fand eine Sozialistenversammlung statt, welche von 20,000—30,000 Personen, Angehörigen von etwa 50 verschiedenen Vereinen, besucht war. Die sozialistischen Reichstagsdeputirten erklärten den Normalarbeitstag für ein Mittel zur Realisirung des sozialistischen Staates. Die Versammlung verlief vollständig ruhig.

Rußland. An den diesjährigen Sommermanövern bei Rowno werden die Truppen der Militärbezirke von Warschau und Kiew theilnehmen. Der Gesammtstand der in diesen Militärbezirken dislocirten Truppen beziffert sich auf 150,000 Mann.

Zu der russischen Bestechungsgeschichte wird aus Petersburg gemeldet, daß der Marineoffizier Schmidt seine Auftraggeber hintergangen, indem er dem einen fremden Militärattaché einen werthlosen Mobilisirungsplan, eine gewöhnliche Probearbeit eines Zöglings der Generalstabs-Akademie, und dem anderen einen gleich werthlosen Plan Kronstadt's übermittelte. Die deutsche Botschaft sei bei der Angelegenheit in keiner Weise betheiligt.

Serbien. Die serbische Regierung läßt einen Militärkordon längs der bulgarischen Grenze ziehen.

Der Direktor der serbischen Bergbau-Gesellschaft, Zinet, und der Ingenieur Krusziewski nebst Begleitung, welche aus Macedonien kamen und nach Serbien reisen wollten, wurden drei Stunden von der Grenze entfernt von einer starken Arnautenbande überfallen, welche einige Schüsse auf die Reisenden abgab. Die Letzteren ergriffen die Flucht, wurden jedoch verfolgt. Es gelang den Flüchtigen, die Grenze zu erreichen. Der englische Gesandte wurde von dem Vorfalle verständigt.

Amerika. Baltimore wurde von einem furchtbaren Hagelsturm heimgesucht, welcher 15 Minuten dauerte. Es sollen dabei die Fenster in 20,000 Häusern zerschmettert worden sein. — Unweit Staunton, Virginia, entgleiste auf der Chesapeake- und Ohio-Eisenbahn ein Schlafwaggon und kollerte einen steilen Damm hinunter. In diesem Wagen befanden sich alle Hauptmitglieder einer Operettengesellschaft, welche vor Kurzem in New-York ein glänzendes Gastspiel absolvirt hatte. Die Primadonna der Truppe, Miß Myrtle Knox, wurde auf der Stelle getödtet; ein Sänger Namens Louis Harrison brach beide Arme und wurde in anderer Weise derartig verletzt, daß sein Leben in Gefahr schwebt. Mehrere andere Mitglieder trugen ebenfalls schwere Verletzungen davon. — Eine große Sägemühle und Baumwoll-Aushilfe unweit Rolling-Fork, Mississippi, in der überschwemmten Region, brannte in der Nacht vom Sonnabend nieder. Sieben Fuß tiefes Wasser umringte das Gebäude, in welchem 60 Personen aus der Nachbarschaft eine Zuflucht gesucht hatten. Ihre Fahrlässigkeit verursachte das Feuer und bei dem Versuche, den Flammen zu entrinnen, sind sechs Personen ertrunken.

Ein Erdrutsch verschüttete ein an einem Abhang bei Point Pizeau in Canada stehendes Haus. Die Insassen, eine Wittwe mit ihren zwei Töchtern und 6 Enkelkindern, welche in dem oberen Stockwerk schliefen, wurden wie durch ein Wunder gerettet. Die Felsmassen trafen die Rückseite des Hauses und zertrümmerten das untere Stockwerk, während das obere nach vorn gedrängt wurde, sodaß die Bewohner des Hauses unversehrt davonkamen.

In Chicago veranstalteten 35,000 Arbeiter eine Kundgebung zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages, angekündigt war eine von 70,000.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute die effektvolle und interessante Chabrier'sche Oper „Der König wider Willen". Für morgen, Sonntag, ist neuerdings „Oberon" angesetzt.

† Im Königl. Schauspielhause geht heute das Benedix'sche Schauspiel „Aschenbrödel" neu einstudirt in Szene.

† Der neuengagirte Heldentenor der Königl. Hofoper, Herr v. Bandrowsky, dürfte zuerst nächsten Dienstag als Faust in Gounod's „Margarethe" und dann als Rienzi auftreten.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr. 1) Fantasie über den Choral „O daß ich tausend Zungen hätte" von Gustav Flügel. 2) „Magnificat anima mea Dominum", Motette für Chor und Orgel (op. 69. g. 1. M.) von Osk. Wermann. 3) Recitativ und Arie (Nun beut die Flur das frische Grün) aus der „Schöpfung" von Josef Haydn, gesungen von Frl. Eugenie Tuerschmann. 4 „Unsere Väter hofften auf Dich" Nr. 1 der für Hamburg geschriebenen Festsprüche op. 109 (g. 1. M.), doppelchörige Motette von Johannes Brahms.

† Die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger ist vorgestern in Berlin zu einer außerordentlichen Delegirtenversammlung zusammengetreten. Hauptzweck der Sitzung war es, der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder Gelegenheit zu bieten, ihren Standpunkt gegenüber dem zwischen Bühnenvereins- und Genossenschaftspräsidium entstandenen Konflikte zu präzisiren. In einer Eröffnungsrede berührte Herr Kadelburg den Fall Kainz, in welchem er nicht völlig mit Herrn Kainz zu sympathisiren vermag. Aber er wendet sich gegen die Interimsfrist, d. h. gegen den Gebrauch, nach welchem der Präsident des Bühnenvereins den Angeklagten bereits als kontraktbrüchig erklären und der Direktor dem so als kontraktbrüchig bezeichneten Mitgliede die Gage vorenthalten kann, bis das Schiedsgericht gesprochen. Es ist richtig, daß auf diese Weise ein Schauspieler schuldlos — denn das Schiedsgericht kann ja seine Unschuld feststellen — wochenlang den Entbehrungen preisgegeben sein kann. Aus dem 1. Theil der Sitzung ist noch erwähnenswerth, daß dem Präsidium ein Vertrauensvotum und der Dank der Genossenschaft für das Vorgehen gegen den Bühnen-Verein ausgesprochen wurde, und daß der Präsident Betz erklärte, es wären, nach der bekannten Aufforderung des Grafen Hochberg an die Direktoren, der Genossenschaft Benefize nicht mehr zu bewilligen, aus Benefizen 6000 Mk. mehr in die Kasse der Genossenschaft geflossen, als früher. Herr Kadelburg verlas hierauf das Programm der Bühnenvereinssitzung, das auch den Fall Lilli Lehmann aufweist (die Aufhebung der über die Künstlerin verhängten Acht wird empfohlen), und weist auf einen Antrag des Direktor Pollini hin, der gar nicht versöhnlich klingt und so weit geht, den Schauspielern den Urlaub zu den Delegirtenversammlungen zu verwehren und den Mitgliedern des Bühnenvereins die Annahme von Ehrenstellen in der Genossenschaft zu untersagen. Dieser Antrag des Herrn Pollini wurde von der Versammlung mit Zischen und Pfui-Rufen begrüßt. Herr Kadelburg entwickelte nunmehr sein Kampf-Programm, das er durchführen will, wenn der Bühnen-Verein die Wünsche der Genossenschaft nicht erfüllen sollte. Zunächst hofft er, daß zahlreiche Mitglieder aus dem Bühnen-Verein ausscheiden werden. Dann aber werde auf der ersten Seite der Genossenschaftszeitung eine schwarze Liste angelegt werden. Dort solle z. B. stehen: „Herr Direktor X. in X. hat Folgendes gethan" — und Kadelburg erzählt nun einen Vorfall, der sich in Posen zugetragen haben soll, und wobei ein Direktor sein Mitglied beschimpft, geohrfeigt und dann noch finanziell bestraft haben soll. Das Alles solle auf jener ersten Seite erzählt werden. Mit der größten Rücksichtslosigkeit werde man vorgehen. Ferner müßten die Schauspieler einen Kartellverband gründen und sich verpflichten, nur die von der Genossenschaft neu entworfenen Kontrakte zu unterschreiben. Direktor Stägemann-Leipzig entgegnete Herrn Kadelburg sehr erregt. Er erklärte zunächst, offiziell mittheilen zu können, daß der Kaiser das Vorgehen des Grafen Hochberg gebilligt habe. Die Einführung der schwarzen Liste würde aus der Genossenschaftszeitung ein Schandblatt machen, Knüppel und Revolver kämen gleich hinterher. Das sei keine Kunstzeitung. Baron v. Cramm findet gleichfalls Kadelburgs Drohungen ein wenig weitgehend und mahnt zur Ruhe. Man möge nicht den Teufel an die Wand malen, man habe es ja nachher in der Hand, zu thun, was man thun wolle. (Lebhafter Beifall.) Schließlich wird ein Antrag des Dr. Krückl-Frankfurt a. M. angenommen, der das Vertrauen der Genossenschaft zu Perfalls Vermittelung ausspricht. Acceptire der Bühnen-Verein die Vermittelungsvorschläge, so solle der Central-Ausschuß der Genossenschaft mit ihm in Verbindung treten und event. eine Kommission ernennen. Lehne der Bühnenverein die Anträge ab, so sei der Central-Ausschuß beauftragt, mit allen moralischen und rechtlichen Mitteln den Kampf durchzuführen. Direktor Stägemann verließ schon vor Annahme des Krückl'schen Antrags den Saal und sandte später ein Telegramm, worin er kundgab, daß er seine Obmannschaft niedergelegt habe, weil ihm das Kadelburg'sche Programm jedes Einstehen für die Genossenschaft unmöglich mache. Auf Antrag von Savits-München kam außerdem folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung erklärt, daß seit ihrem Bestehen ihrerseits niemals eine dem Bühnenverein feindselige Gesinnung bestanden hat, demgemäß Herr Graf v. Hochberg als Präsident des Bühnenvereins bei Abfassung des vertraulichen Rundschreibens Nr. 419 von einer irrthümlichen Voraussetzung ausgegangen ist". Man bezeichnete diese einstimmig genehmigte Resolution als „eine Brücke, auf der die Versöhnung stattfinden könne". Eine längere Debatte rief endlich noch die Kontraktfrage hervor. Die in Weimar tagende Delegirtenversammlung hatte eine Kommission niedergesetzt, deren Obmann, Porth-Dresden, nunmehr persönlich der Versammlung einen Kontraktentwurf unterbreitete, der jedoch mehrfachen Bedenken begegnete. Man trat daher zunächst in eine Berathung der hauptsächlichsten Punkte ein, die ein neuer Kontrakt zu berücksichtigen habe, und fixirte als solche die Fachbezeichnung, die gegenseitigen Konventionalstrafen und die gegenseitige Kündigung. In einer Resolution bezeichnete man diese drei Punkte als das Endziel der erstrebten Reform des Kontraktformulars.

† Die Königl. Belvedère-Concerte der Brühl'schen Terrasse haben mit dem 1. Mai wieder ihren Anfang genommen und gleich mit der ersten Aufführung erkennen lassen, daß das Orchester auch diesmal wieder ganz auf der Höhe seiner Aufgabe und der seit einer langen Reihe von Jahren erwiesenen Leistungsfähigkeit steht. Die Kapelle ist mit fachmännischem Geschick und Verständniß aus durchgehends gediegenen Musikern und bewährten Instrumental-Solisten zusammengestellt und an ihrer Spitze steht als Dirigent Herr Kapellmeister Paul Hein, dessen treffliche Eigenschaften den Dresdnern und Fremden hinlänglich bekannt geworden sind. Das vorgestrige erste Programm brachte die Ouvertüre zu „Anacreon", „Mignon", „Tell", Fragmente aus „Lohengrin", „König Manfred", „Sommernachtstraum" und dazwischen verschiedene flotte und zündende Tanzweisen, sodaß das Ganze eine Art Blumenlese von Cherubini bis Jos. Strauß ausmachte. Vorgetragen wurden alle diese Werke mit lobenswerther Sorgfalt und Fleiß und einer Bravour, wie man sie von einer hervorragenden Civilkapelle nur immer erwarten und verlangen kann. Der Anfang der vornehmen musikalischen Unterhaltungen des Königl. Belvedere ist also in der vielversprechendsten Weise gemacht und die Brühl'sche Terrasse damit auch für die laufende Sommersaison als der Sammelplatz eines distinguirten und aparten Publikums gekennzeichnet.

† Hofburgschauspieler Fritz Krastel feierte gestern sein 25jähriges Künstlerjubiläum.

Oertliches und Sächsisches.

— Die gemeinnützige Arbeitsvermittlungsstelle, Elbberg 5, hat auch im Monat April einer großen Zahl von Arbeitern und Arbeitgebern nützliche Dienste leisten können, obwohl die Nachfrage nach Arbeitern bereits unter den am 1. Mai erwarteten Verdrießlichkeiten litt. Es fanden im verflossenen Monat 119 Männer und 304 Frauen durch die Anstalt Arbeit, das sind 5 Männer und 156 Frauen, also zusammen 161 Personen mehr als im gleichen Monate des Vorjahres.

— Donnerstag Nachmittag fiel ein 11jähriger Knabe, der sich mit Auffangen von Holzstücken beschäftigte, Uebigau gegenüber, in die Elbe und wäre ertrunken, wenn nicht der zufällig vorübergehende Restaurateur M. Jahn aus Plauen den Versinkenden aus den Fluthen gerettet hätte.

— Von den hiesigen beliebten Gartenetablissements, welche ganz besonders an schönen Sommerabenden angenehmen Aufenthalt gewähren, nimmt der Wiener Garten in der Neustadt eine der ersten Stellen ein. In allen seinen Theilen neu vorgerichtet, eröffnet derselbe morgen seine „Saison“ mit einem Concert der Kapelle des 2. Grenadier-Regimentes (Dirigent Herr L. Schröder). Die Abend-Concerte werden außerdem noch abwechselnd von der des 1. Grenadier- und des Schützenregimentes (Dirigenten Herren O. Herrmann und G. Keil) ausgeführt. Die materiellen Genüsse an Speisen und Getränken, Biere aus den ersten Brauereien: Spaten-, Pilsener, 1. Culmbacher, Reisewitzer, werden den guten Ruf des Wiener Gartens immer mehr befestigen und das Etablissement wie in den Vorjahren einen lebhaften Zuspruch haben.

— Der Ausschank des berühmten Münchener Hofbräubocks hat dies Jahr zwei lange Tage auf sich warten lassen. Sonst beginnt er am 1. Mai. Wegen der geplanten Arbeiterdemonstration hatte das Münchener Hofbräuhaus jedoch bis zum 3. Mai geschlossen und erst heute öffnen sich seine gastlichen Thore zum Ausschank des „Bocks“. Infolge dieser Verzögerung haben auch die Dresdner warten müssen; heute aber beginnt sowohl im Restaurant Siebert (früher Angermann) Pillnitzerstraße, wie im Hotel „Stadt Gotha“ der Ausschank des vorzüglichen Stoffes.

— Zum Beginn der Reisesaison bringt die hiesige Apotheke zum „Storch“ unter der Bezeichnung „Hoffmanns Taschen-Apotheke“ eine praktische Zusammenstellung einiger für den fürsorglichen Reisenden unentbehrlicher Medikamente in den Handel. In einem handlichen Kästchen findet man 1 Flasche Zahn- und Kopfschmerzmittel, 1 Fl. Cholera- und Magentropfen, 1 Fl. Salmiakgeist, englisches und amerikanisches Heftpflaster, blutstillenden Schwamm und eine Büchse mit Nähnadeln und Zwirn sowie Sicherheits- und Stecknadeln. Nicht nur auf Reisen und Landpartien, sondern auch bei geselligen Vereinigungen wird die kleine „Apotheke“ manchen guten Dienst erweisen. Sie kostet nur 1 Mk. 50 Pfg.

— Am 29. v. M. Nachmittags 2 Uhr ward in Kamenz, in südlicher Richtung sich fortbewegend, ein Ballon der Luftschifferabtheilung wahrgenommen, welcher ½3 Uhr mit seinen Insassen, 2 Offizieren und einem Unteroffizier, bei Haußwalde glücklich gelandet ist. Von Berlin ½12 Uhr aufgestiegen, hat derselbe mithin die bedeutende Strecke in 3 Stunden zurückgelegt.

— Die Ankunft der ersten Sendung ungarischer Schweine für den Schlachthof in Zittau wurde als ein Ereigniß von nicht zu unterschätzender wirthschaftlicher Bedeutung von der dortigen Einwohnerschaft in entsprechender Weise gefeiert. Auf bekränzten Wagen wurden die Borstenthiere nach dem Schlachthofe transportirt, wo sich ein zahlreiches Publikum, und u. A. auch die Spitzen der städtischen Behörden, eingefunden hatten. Nach Eingang des Transports sprach der Obermeister der Fleischerinnung allen Denjenigen den besten Dank aus, die unausgesetzt für die Aufhebung der Grenzsperre eingetreten sind, wobei insbesondere auch des Stadtverordnetenvorstehers Buddeberg gedacht wurde. An den Reichskanzler v. Caprivi, sowie an den sächsischen Minister des Innern von Nostitz-Wallwitz wurde ein Dankestelegramm abgeschickt.

— In Großröhrsdorf bei Pulsnitz feierte kürzlich Frau Eleonore verw. Boden ihren 90. Geburtstag. An demselben Tage erblickte das erste Ur-Ur-Enkelchen der würdigen Greisin das Licht der Welt.

— In der Nacht zum Freitag wurde von dem 11 Uhr 20 Min. Abends von Dresden-Altstadt nach Bodenbach abgegangenen Personenzuge zwischen Pötzscha und Rathen ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann überfahren und sofort getödtet. Der Unglückliche, welchem der Kopf vom Rumpfe abgefahren war, hat sich jedenfalls in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt.

— Der liebe Leichtsinn hätte kürzlich in Burgstädt beinahe den Tod einer in den besseren Jahren stehenden Frau herbeigeführt. Beim Haarmachen nahm dieselbe eine Haarnadel in den Mund und beim Sprechen rutschte diese in den Hals. Die Frau fuhr rasch mit der Hand in den Mund, um die Nadel zu entfernen, erreichte aber das gerade Gegentheil, denn dieselbe war nun so weit in die Kehle gerutscht, daß nur noch die beiden ausgespreizten Enden am Gaumen sichtbar waren. Die Frau wurde dadurch in die größte Verzweiflung versetzt, da auch ihr Mann sich vergebens bemühte, dieselbe zu entfernen. Erst einem herbeigerufenen Heilgehilfen gelang dies mittelst einer Zange.

— In Zwickau bot sich am 1. Mai ein drolliger Anblick dar. Zwei Herren gingen mit mächtigen Strickstrümpfen auf und nieder. Der eine hatte am Rockknopfe ein altes verrostetes Reiterpistol hängen, das nachweisbar im 30jährigen Kriege Tod und Verderben gebracht hat, der andere eine ca. 5 Kilo schwere Eisenstange unter dem Arme. Zu den Vorbeigehenden sagten beide stets eintönig, indem sie eifrig weiter strickten: „Wir stricken.“ Sie feierten demnach auf ihre Weise den 1. Mai durch einen guten drastischen Humor.

— Der Brandstifter des am Sonntag in Cunnersdorf entstandenen Feuers ist in der Person des Kindermädchens Focke aus Reinhardtsdorf ermittelt worden. Unzufriedenheit mit der Herrschaft soll angeblich den unglücklichen Entschluß in dem leichtsinnigen Frauenzimmer wach gerufen haben.

— Dieser Tage ist in Meißen eine auch hier sehr bekannte Persönlichkeit, Herr Hickhart, genannt Häckebreich, im Alter von 90 Jahren gestorben. Hickhart arbeitete in seiner Jugend in der Königl. Porzellanfabrik, wurde dann Reitlehrer und war die berühmte Ordonnanz, welche 1819 die Lommatzscher Communalgarde alarmirte und nach Meißen brachte. Er wurde damals zwar verhaftet, doch da er nur einen Befehl des Bürgermeisters ausgeführt hatte, wieder entlassen. Als bekannter tüchtiger Reiter ritt Hickhart beim Schützenauszuge in den früheren Jahren stets dem Bataillon voran. Der Verstorbene wechselte mehrere Male die Religion.

— Amtsgericht. Auf der Königsbrückerstraße verübte der außerordentlich oft, darunter wegen Widerstands drei Mal vorbestrafte Handarbeiter Karl August Dietrich, aus Ebersbach in der Oberlausitz gebürtig, am Spätabend des 13. April erheblichen Skandal. Nachtwächter ermahnten ihn zur Ruhe, doch fanden dieselben kein williges Gehör, wohl aber stießen sie auf lebhaften Widerstand. Nunmehr erfolgte der Transport D.'s nach der Bezirkswache, wobei dieser allerhand groben Unfug verübte. Der Angeklagte wurde gestern wegen Widerstands und groben Unfugs zu 2 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt. — Mit einem Kollegen schädigte der Handarbeiter Paul Heinrich Wilhelm Herrmann, 1863 geboren, das Vermögen einer Frau Zimmerbacke in Pleischen um einen Betrag für Kost und Logis, indem er die falsche Thatsache angab, Beschäftigung in der Gäbler'schen Eisengießerei zu Radebeul zu haben. H. stellte sich Abends rechtzeitig zum Imbiß ein und ging frühmorgens wieder aus der Wohnung, angeblich zur Arbeit, in Wahrheit aber besuchte er die Kneipe. Unter Berücksichtigung seines strafbefleckten Vorlebens erkennt das Schöffengericht auf 1 Monat Gefängniß. — In einem etwas benebelten Zustande gerieth der Handarbeiter Friedrich Ludwig Löffler in Löbtau mit dem patrouillirenden Polizeiwachtmeister daselbst in Konflikt, wobei er Widerstand leistete. Da der Angeklagte wegen gleichen Deliktes Vorstrafen erlitten, werden ihm 4 Wochen Gefängniß und 4 Tage Haft zudiktirt. — Von der Königl. Polizeidirektion erhielt der 1848 geborene Agent Johann Heinrich Kluge wegen Verübung groben Unfugs 3 Tage Haft zudiktirt. Gegen diese Verfügung stellte K. Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Der Erfolg war ein günstiger, indem die Freiheitsentziehung in eine Geldstrafe von 9 Mk. verwandelt wurde, da K. einestheils in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelte, als er sich gegen Eindringlinge, welche seine Wohnung betraten, in seiner Abwehr allzulaut benahm. — Eine unerquickliche Privatklage zwischen den Parteien Renate Beate verw. Jannasch und der Schneiderin Minna Albrecht beschäftigte den Gerichtshof. Beide lebten, als sie noch gemeinschaftlich ein Haus bewohnten, auf kriegerischem Fuße. Am 20. März beschimpfte die A. die J. in erheblichster Weise. Die also Beleidigte strengte Privatklage gegen die Albrecht an, welche zu einer Geldstrafe von 30 Mk. ev. 6 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche, a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbsth. 1 M. S. 9—1, 7—8.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldisw. Platz) Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Wittig, Scheffelstr. 31, heilt frische und ganz veraltete Geschlechts- u. Hautkr., Beinschäden, Salzfluß. S. 8—5, 7—8.

Böttcher, gr. Brüdergasse 14, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten auch Bartflechten aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl. Spr. 8—5. (Ausw. briefl.)

A. P. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. Institut für naturgemäße Heilweise, Steinstr. 20, I. erzielt günst. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. Nervenkr. Prosp. gr.

Anerkannt vorzüglichen Deutschen Cognac kauft man bei Gebrüder Lode, Christianstraße 10.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. zu haben in der Mohren-Apotheke; Marien-Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße; in Radeberg bei Alfred Bock.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

Sammet und Seidenwaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei Wilh. Naulitz, Altmarkt 15.

„Pietät“, größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin I.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät“ unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, am See 35.

Gestern, Freitag früh 9¾ Uhr verschied nach schweren Leiden unser treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Stationsvorstand

Julius Jahn,

im 52. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch an
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Neueunnersdorf bei Löbau und Dresden.

Club deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter.

Aus Dresden ist uns die Trauerkunde von dem am 18. v. M. erfolgten Ableben unseres Vorstands-Mitgliedes, des Herrn

Max Richard Liepsch,

zugegangen. In Arco suchte er Genesung von schwerem Leiden und noch jüngst auf der Leipziger Generalversammlung gaben wir dem sehnlichen Wunsche seiner baldigen Wiederherstellung in dem milden Klima Süd-Tirols Ausdruck. Die Vorsehung hat es anders bestimmt und ihn auch aus unserer Mitte genommen. Ein Herzschlag erlöste ihn auf fremder Erde.

Sein Heimgang reisst eine tiefe, schmerzliche Lücke in unsere Vereinigung und in die deutschen geflügelzüchtenden Kreise überhaupt. Aber fortleben in unseren Herzen wird der uns Allen unvergessliche Freund, der liebenswürdige Mann, der ein Geflügel-Liebhaber im besten Sinne des Wortes war und viel zur Hebung der Geflügelzucht in seiner engeren Heimath, zur Verbreitung und Veredelung der Rassezucht in unserem ganzen Vaterlande beigetragen hat.

Sein Name wird in unserer Vereinigung, die ihm so manchen schönen Erfolg verdankt, in ehrenvollem Andenken verbleiben.

Braunschweig, den 1. Mai 1890.

Für den Vorstand des Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter
H. du Roi, Vorsitzender.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Eleonore verw. Stubenmaler Lange
geb. Rietzschler

sagt seinen **verbindlichsten Dank**
Cassirer **R. Lange,**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Bürgermeister Mücklich, Löbau.
Verlobt: Marie Voigt, Dippoldiswalde, m. Forstassessor Hermann Canzler, D.
Aufgeboten: Handlungs-Commis H. M. Kienig m. M. B. Richter, Maschinenführers-T., D. Handlungs-Buchhalter A. B. Jeremias m. E. M. H. Schubert, Vermessungsrevisors-T., D. Baumeister F. R. A. Greppi m. S. A. B. Jäkel, Mühlenbesitzers-T., D. Mechanikus G. C. Neubert m. A. H. B. Keusch, Hüttenarbeiters-T., D. Lehrer H. C. O. Hopf, Leipzig, m. A. G. Weißfloh, Baumeisters-T., D. Dachdecker B. M. Bönhardt m. L. M. Weiske, Schuhmachermstrs.-T., D. Kaufmann G. B. Thomas m. M. A. M. Hauschting, Schornsteinfegermstrs.-T., D.
Eheschließungen: Heinrich Toelle m. Camilla Hofmann, Zwickau. Assistent b. d. Rechn.-Expedition der K. S. Zoll- und Steuer-Direction Rich. Bachmann, D., m. Bianka Priemer, Leisnig. Obersekretär beim Reichsgericht Gustav Barthel m. Melanie Kühne, Leipzig-Plagwitz. Diac. Ottomar Hoppner m. Clara Clauß, Kötzschenbroda. Diac. Rötscher m. Anna Ortlepp, Dahlen.
Gestorben: Frl. Thecla v. Stieglitz (82 J.), Mannichswalde 29. Adelheid Breitfeld geb. Breitfeld, Maschinen-Fabrik Erla b. Schwarzenberg 30. Ernst Stübel, Lichtenstein 30.

Gestern Abend schenkte uns Gott ein gesundes

Töchterchen.

Dresden, den 2. Mai 1890.
Dr. phil. **Wilibald Reichardt und Frau, Hedwig** geb. **Canzler.**

Gestern Abend ½10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte, theuere Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Minna Koch
geb. Schuster,

im 21. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an
Dresden, am 2. Mai 1890.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Schönbrunnstr. 5, aus nach dem neuen Neustädter Friedhofe statt.

Am Donnerstag früh 4½ Uhr verschied nach kurzen Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Steindrucker

Gustav Adolf Schwarzbach

im Alter von 19 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht. Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Familie **Schwarzbach.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ¼4 Uhr Löbtauer Friedhof statt.

Am 30. April entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Vater, Gatte, Bruder, Onkel und Schwager, der Marktbesitzer

Ernst Heinrich Straube

im 37. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonnabend den 3. Mai Nachmittags 4 Uhr auf dem weiten Neustädter Kirchhof statt. Um stilles Beileid bittet im Namen der übrigen Hinterlassenen
Gustav Straube.

Die Ueberführung der Leiche meines geliebten Mannes, des Herrn Kaufmann

Hentzschel

aus Görlitz, nach Döbeln findet morgen, die Beisetzung jedoch erst Sonntag Vormittag 11 Uhr statt.
Dresden, den 2. Mai 1890.
Die tieftrauernde Wittwe
Alma Hentzschel geb. Gebhardt.

Allen Freunden u. Verwandten statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß unsere gute Frau und Mutter

Emma geb. Köhler

den 1. Mai, Nachts ½12 Uhr, nach sehr langen, schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.
Robert Lätzig,
Schneidermeister,
nebst Hinterlassenen.

Verspätet.

Allen lieben Verwandten, Freunden und werther Kundschaft hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 4 Uhr unser lieber Vater und Schwager, der

Milchhändler Louis Bönisch,

plötzlich verstorben ist.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr in Briesnitz statt.
Rennersdorf, 1. Mai 1890.
Die tieftrauernde Wittwe
nebst Hinterlassenen.

Tiefbewegt zeigen wir ergebenst an, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau

Juliane Wilhelmine Ritzsche,

heute Morgen 3 Uhr nach längeren Leiden sanft verschieden ist.
Forsthaus Collm,
am 1. Mai 1890.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser theurer, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Gustav Schubert

nach langen schweren Leiden in seinem 19. Lebensjahre Donnerstag Nachm. 3 Uhr sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bittet
die trauernde Familie
Schubert.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr vom Stadtkrankenhaus nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Dresden, den 2. Mai 1890.
Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Heimgange unserer theueren Entschlafenen sagen ihren

tiefgefühltesten Dank
Ferdinand Knoll
nebst Angehörigen.

Herzlichen Dank

allen Verwandten und Freunden für die vielen Beweise innigster Theilnahme und den überaus reichen Blumen- u. Palmenschmuck, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten und Vaters, des Fleischermeisters

Heinrich Moritz Gentner
in **Dohna.**

Dohna und Hirschbach.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, drängt es mich, Allen, welche durch reichen Blumenschmuck, sowie durch ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre innigste Theilnahme dargebracht haben, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn P. Hünersdorf für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Im Grab' ist Ruh',
Auf Erden Schmerz!
D'rum ruhe sanft,
Du edles, braves Herz!

Laubegast, den 2. Mai 1890.
Der tiefbetrübte Gatte
H. Franke,
Goldschläger,
Auguste Peschel,
als Mutter.

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten, unvergeßlichen Bruders **Heinr. Theod. Fröhlich** ihre Theilnahme in so reichem Maße bewiesen; insbesondere Herrn Diac. **Heise** für seine erhebenden Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. **Herklotsch** für seine vielen Bemühungen, uns das Leben des Theuren zu erhalten; ferner seinem hochgeehrten Herrn Prinzipal für ehrende Begleitung und dem geehrten Personal der Fabrik Petzold u. Aulhorn für das Tragen zu seiner letzten Ruhestätte; nicht minder für den reichen Blumenschmuck.
Dresden, am 1. Mai 1890.
Die tieftrauernden Geschwister
Fröhlich.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes

Johanna

bringen wir allen Denen, die durch Wort, Schrift und den überaus reichen Blumenschmuck uns in unserem Schmerz zu trösten suchten, hierdurch unseren **innigsten, herzlichsten Dank.**
Possendorf bei Dresden, den 30. April 1890.
Die trauernde Familie
Starke.

Verloren

von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit ca. 24 Mk. und einigen Briefmarken in der Nähe des Böhm. Bahnhofes. Gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 19, 1.

Verloren

wurde am 1. Mai von der Reichsstraße nach dem Trinitatiskirchhof eine **Metall-Wagen-Kapsel.** Abzugeben gegen Belohnung Reichsstraße 6 bei **Thomas.**

Gebund kl. Schlüssel am 29./30. April verloren. Geg. Bel. abzugeben Amalienstraße 3, I.

Zugelaufen

ein schwarz u. weiß, mehr schimmelich gr. **Hund.** Abzuholen b. **A. Fiebiger** in Alt-Serkowitz.

Ein braun. Jagdhund m. wß. Brst. u. wß. Pfot. zugelauf. Abzuholen bis Nachm. 5 Uhr in Dresden, Hauptstraße Nr. 15, bei **Wolf.**

Vereinigter Stellen-Nachweis
Verein Dresdn. Gastw. u. Deutsch. Kelln.-Bund
placirt u. empfiehlt alles Hotel- u. Restaurant-Personal. Webergasse 29. Telegr.-Adr. Kellnerbund.

Blumen-Arbeiterinnen,
sowie **Lehrmädchen** und Mädchen zu leichter Arbeit gesucht Blumenfabrik, **an der Frauenkirche 5, 3.**

Ein tüchtiger Bauzeichner
wird bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Antritt sofort oder bald erwünscht. Offerten unter **P. M. 089 „Invalidendank“ Dresden erbeten.**

1 Schweizer-Lehrling
bis 15. Mai gesucht. Stellung bequem. Rittergut Starsiedel b. Lützen. **Zimmermann,** Oberschweizer.

Oberschweizer,
5 verheir., 2 sof. u. 1. Juli, 6 led. **Schweizer** in gute Freistellen für sof. u. 1. Juni sucht Frau **Damm,** Dresden, kl. Plauenschegasse 24.

3 Verwalter,
1 Scholar, 1 Scholarin (Lehrgeld frei), 3 Wirthschafterinnen ges. auf Rittergut b. Inspektor **A. Clauß,** Schumannstr. 11b.

Einen tücht. zuverlässigen Kutscher
besonders guten Pferdewärter, suchen sofort
Gebr. Gebler,
Radebeul-Dresden.

Gärtner
für Rittergüter in Rheinlanden sofort gesucht.
Landw. Beamten-Verein Dresden,
Eingetr. Genossenschaft,
Annenstraße 2, am Postplatz.

1 Buchhalter u. Correspondent, 2 Rechnungschreiber, 2 Verkäufer, **1 Kassirer, 1 Kassirerin** sucht **J. P. Leipner,** Dresden, Webergasse 19, 2.

Ein Kutscher
für schweres Fuhrwerk **gesucht** Blasewitz, Residenzstraße 49.

Eine mit 960 Mk. dotirte
Expedienten-Stelle
kommt demnächst zur Erledigung. Gutempfohlene, mit den Geschäften der Gemeinde- u. Polizeiverwaltung voll vertraute cautionsfähige Reflectanten wollen sich unter Nachweisung ihrer Vorbildung u. Leistungsfähigkeit **bis zum 10. Mai cr.** bei uns bewerben.
Löbtau, den 29. April 1890.
Der Gemeinderath daselbst.
Kolibabe.

Eine Aufwartung für Frühstunden u. **1 Bursche** (14—16 Jahr) zu Gängen gesucht. Zu melden früh 8—10 Uhr Am Schießhaus 2.

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen. selbstständ. (bei 400 M.) u. z. St. **Scholaren, Wirthschaftsvögte** placirt jederzeit der **Landw. Beamten-Verein, Dresden, Annenstr. 2.**

Tüchtiger Lithograph, in Entwurf und Gravur von Apotheker-Etiquetts etc. bewandert, wird per sofort gegen guten Lohn und dauernde Stellung zu engagiren gesucht. Offerten mit Mustern und Gehaltsansprüchen unt. Ho. 1423 a beförd. Haasenstein und Vogler, A.-G., Hannover.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch. Ich suche für meinen tüchtigen ledigen Oberschweizer zum 15. Mai Stellung od. Freistelle, welchen ich bestens empfehlen kann. Ich suche für hier einen tüchtigen **Unterschweizer** zum 15. Mai. Lohn per Monat 35 Mk. **Der Oberschweizer,** Rittg. Lichtenberg b. Waldheim.

Gesucht eine Scheuerfrau, welche Parquetfußböden scheuern kann. Adr. Bürgerwiese Nr. 5, Restauration **Schlemann.**

1 guten Barbiergehilfen sucht **E. Hunger,** Moritzstr. 18.

Tapisserie. Gesucht für ein feines Tapisserie-Geschäft in **Hildesheim** eine tüchtige **erste Verkäuferin.** Ausführliche Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen unter **D. Sch. 9** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Junger tüchtiger **Graveur-Gehilfe** sof. gesucht Hauptstr. 14, II.

Architekt, selbstständiger flotter Zeichner, wird zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Adr. abzugeb. unter P. L. 088 „Invalidendank" Dresden.

Eine alt. Frau, welche Liebe zu Kindern hat, wird gegen freie Station und Lohn als **Kinderfrau gesucht.** Zu melden Ziegelei Rennersdorf bei Cossebaude.

Ein Stellmachergeselle auf Kasten erh. Arbeit Oberseerg. 9.

Ein Lehrmädchen wird gesucht **S. Hirschfeld jr.,** Amalienstr. 9.

Jüngerer Commis der Materialw.-Br., w. beste Zgn. u. Referenzen z. Seite stehen, sucht Stellung als **Verkäufer.** Gef. Off. erb. **M. Z. 50** hauptpostl.

Eine strebsame Frau sucht noch etwas Wäsche aufs Land. Garantie für sauber gebleicht und gewaschen. Herrschaften bitte Off. Buttergeschäft Lingke, Ammonstr. abz.

Eine junge Frau, i. Schneidern und allen Näharbeiten bewandert, bittet geehrte Herrschaften herzlich um **Arbeit.** Adressen bittet man niederzulegen unter **L. M. 5** in die Exped. dieses Blattes.

Dienerstelle gesucht. Ein solider, grundreeller Mensch, Gärtner, erfahren in allen Dienerarbeiten, sucht bis 1. Juni od. fr. ruhige Stellung in Dresden bei freundl. Behandlung. Adr. bittet man an **Oskar Schönberg** in Gotthelfsfriedrichsgrund b. Reinsberg einzusenden.

Hausdiener mit vorzüglichsten langj. Zeugnissen aus f. Häusern, sucht Stellung. **Schäfer,** Hauptstraße 15. Fernsprecher 2080.

Als Verkäuferin suche ich für meine 18jährige Tochter zur weiteren Ausbildung in einem Detailgeschäft Stelle mit Familienanschluß. Persönl. zu sprechen Sonnabend Vorm. im Gasthof Ritterhof, Breitestr.

Suche Stellung als Wirthschafterin sofort od. 15. Mai zu ält. Herrn od. Dame. Anspr. bescheiden. Nur gute Behandlg. Uhlandstraße 2, 1. Et.

Ein gebild. Mädchen wünscht Stelle als Jungfer od. Stütze d. Hausfr. Dasselbe verst. zu schneid. u. frisiren. Adr. erb. unt. **W. W. 291 „Invalidendank" Dresden.**

Gegen Rückzahlg. nach Uebereinkunft bittet ein Fräulein dringend um 30 M. Darlehn. Adr. unter **666** Postamt Moritzstr.

Junge Leute suchen zum Anfang eines Geschäfts **600 Mark** zu leihen gegen Zinsen u. pünktliche Rückzahlung. Werthe Off. unter **S. 1** Exped. d. Bl.

Ein geb. Mädchen bittet um **20 Mk. Darlehn.** Off. unt. **W. A. 42** Exp. d. Bl.

6-8000 Mk. zu 5½ Proc. sucht e. streng reelle Familie zur Gründung rentabl. Geschäfts geg. Sicherstellung zu leihen. Alleinstehende ältere Herren od. Damen könnten sich damit Anschluß an Familie und liebevolle Pflege verschaffen. Off. **P. P. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Achtb. Wittwe s. Darlehn v. 30 Mk. geg. pünktl. Rückzahl. Am See 30, 2.

Hypothek. Auf ein Grundstück in guter Lage Dresdens im reellen Werthe von 45,000 Mk. eine erste Hyp. zu 4 Proz. aus Privathand von 15,000 M. sofort gesucht. Gefl. Off. unter **M. H. 15** Exp. d. Bl.

E. anst. ält. W., welche s. gern ein Heim gründen möchte, b. edle Herzen um ein **Darlehn von 100 M.** gegen pünktl. Abzahl. Adr. b. 10. d. M. unter **E. G.** Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen findet freundliche **Schlafstelle** Wiesenthorstr. 8, Fl. J, Zimm. 9. Möbl. Z. zu vm. Wilsdrufferstr. 29.

In Plauen-Dresden ist ein **Parterre,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Mädchenkammer, Küche, Garten und Laube, für sofort oder später für 550 Mark **zu vermiethen;** eins desgl. für 400 Mark per 1. Juli. Näh. **Kaiserstr. 22** oder **Dresden, Pirnaischestraße Nr. 15 im Friseur-Laden.**

Eine Herren-Schlafstelle ist sofort zu vermiethen **Wettinerstraße 13, 2. links.**

Pension findet ein junges Mädchen in kleiner guter Familie. Mäßiger Preis, beste Referenzen. Näh. Fürstenplatz 2 pt. rechts.

Ein kinderloses wohlhabendes Ehepaar, welches gesonnen ist, ein **Kind** (Mädchen), 1 Jahr alt, als eigen anzunehmen, wird gebeten, Adr. unt. **R. N. 3988** bei **Rudolf Mosse, Dresden** niederzul.

Ein großes prachtvolles Concert-Pianino von Schwechten, kreuzsaitig, wie neu, für die **Hälfte des Neuwerthes** zu verkaufen **Seestraße 3, 1.**

Heute treffen wieder ein: **frischer Holländer Schellfisch** à Pfd. 30 u. 25 Pf., **fr. Roth-Zungen,** à Pfd. 60 Pf. (so wie Seezungen), **fr. Kabeljau ohne Kopf,** à Pfd. 45 Pf., **neue marinirte Ostsee-Heringe,** Postfaß 4 Mk., Dose 3¾ Mk., **neue Matjes, neue Kartoffeln, starken geräucherten Aal** empfiehlt billigst **G. Dosky, Scheffelstraße 10.**

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Cantate, den 4. Mai 1890, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Jac. 1, 13—18. Abds.: Joh. 16, 5—15.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofpred. Kleemann Beichte am Altar und darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Derselbe. (Chorgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied", Psalm von Müller.) Mittags ½12 Uhr Diak. Lic. theol. Richter. Abends 6 Uhr Stiftsprediger Schubert. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Diak. Beyer. — Donnerstag Abds. 6 Uhr hält Hofpred. D. Löber die Unterredung mit den Confirmirten.

Kreuzkirche. Früh 7 Uhr hält Diak. Meier in der Sakristei rechts und Diac. Lic. Richter in seiner Beicht-Kapelle Unterredung mit den confirm. Söhnen. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Dibelius. Vorher ¾9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte, für die hieran Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. (Motette: Magnificat für Chor und Orgel von Ott. Wermann.) Vorm. 11 Uhr hält Diak. Beyer in seiner Wohnung, Pirnaische 9, 2, Unterredung mit den confirmirten Söhnen. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superint. D. Dibelius. Abds. 6 Uhr Ordination des (...) Katecheten Diaconus Liebster d. Sup. Consistorialrath D. Dibelius darauf Antrittspredigt des Ersteren. — Montag Abds. 7 Uhr Missionsstunde: Archidiac. Lieldke. — Dienstag Nachm. 5 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in der Sakristei rechts Unterredung mit den confirmirten Töchtern. — Mittwoch ½2 Uhr Betstunde. — Nachm. 4 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sacristei Unterredung mit den confirm. Söhnen. Zutritt auch für andere Jünglinge und Männer. — Donnerstag Vormittag 9 Uhr hält Archidiaconus Dr. Neubert am Altar Beichte u. Communion. Nachm. 4 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sacristei Unterredung mit den confirmirten Töchtern. Zutritt auch für andere Jungfrauen und Frauen. — Freitag Abends 7 Uhr predigt Candidat Herrmann. — Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Communion; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Cand. Meißner. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Confirmirten und Kindergottesdienst: Diac. Walther.

Betsaal in Pannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diaconus Kreuberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Diaconus Wedemann; nachher Beichte und Communion: Derselbe. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Superint. Lic. th. Benz. Abds. 6 Uhr Archidiaconus Lotichius. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Betstunde: Candidat Voigt. — Taufen u. Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiac. Lotichius.

Kindergottesdienste: Mitt. ½12 Uhr Neugasse 15, 1., Cand. ver. min. Dinter; Moritzstraße 10, 1., Weinhold's Säle, Hofprediger Clemm.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Pastor D. Sulze. Vorm. 9 Uhr Diac. Droese, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt: Motette: „Laßt' ich meinem Gott nicht singen", von Franz Arnold.) Mitt. ½12 Uhr Vortrag über das Thema: „Gerechtigkeit, katholische und evangelische Sittlichkeit"; im Anschluß hieran Unterredung mit den Confirmirten: Pastor D. Sulze. Abends 6 Uhr Archidiac. Lic. Dr. Schmidt. — Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Past. D. Sulze. **Kirchentaufen:** Sonntag Nachm. ½2 Uhr Diac. Droese.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor, Archidiaconus und Diaconus Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Frommhold. (Chorgesang: „Cantate Domino canticum novum", comp. v. Chr. Kretzschmer.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diaconus Rosberg. Abds. 6 Uhr: Cand. Dr. Löhe. — Dienstag Nachm. ½5 Uhr halten Pastor, Archidiac. u. Diaconus in den Sacristeien Unterredung mit Confirmirten. — Donnerstag Abds. 6 Uhr Diac. Rosberg.

Saal der 7. Bürgerschule (Ammonstraße 10, II.) Mittags ½12 Uhr Unterredung mit Confirmirten: Diaconus Heyde.

Martinskirche. Früh 8 Uhr Beichte am Altare: Archidiac. Bauer, in der Sakristei: Diac. v. Zeidlitz, darnach Communion. Vormittags 9 Uhr Pastor Schulze. (Chorgesang: „Der Herr ist mein Hirt" rc., Motette von R. Klein.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diac. v. Zeidlitz. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diaconus von Zeidlitz. Beerdigungen: Archidiaconus Bauer.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vormitt. 9 Uhr Archidiac. Dr. Kühn. („O hätt' ich Jubals Harfe" rc., Arie für Sopransolo aus Josua v. Händel.) Mitt. ½12 Uhr Stiftsprediger Schubert. Abends 6 Uhr Diaconus Wedemann. — Mittwoch früh 8 Uhr monatliche Wochen-Communion: Diaconus Siegert. — Taufen und Trauungen: Diac. Siegert. Beerdigungen: Archidiak. Dr. Kühn.

Betsaal des Ehrlich'schen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Peter. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Archidiac. Dr. Kühn.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Wolff, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Pastor Dr. Sturm. Abends 6 Uhr Archidiac. Rüger. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Monats-Wochen-Communion: Diac. Wolff.

Kirchgemeinde St. Pauli im Schulsaale am Königsbrückerplatz 4, 2 Treppen. Vorm. 9 Uhr Diacon. Rasberg v. Vorm. ½11 Gottesdienst für die confirmirte Jugend (Ansprache über „Jugendfreuden und Jugendfreundschaft" u. im Anschluß hieran Unterredung): Pastor Wolf. — Taufen, Trauungen u. Beerdigungen: Pastor Wolf.

Kirchgemeinde St. Petri im Turnsaale Concordienstr. Nr. 44. Vorm. 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstr. Nr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Büschmann. Vorm. 9 Uhr: Diac. Reichel. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend: Pastor Göhler. — Taufen und Trauungen: Pastor Göhler. Beerdigungen: Diac. Büschmann.

Betsaal der Trinitatisparochie (Dürerstraße Nr. 62). Vorm. 9 Uhr Pastor Nicolai. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Reichel. Taufen, Trauungen u. Beerdigungen: Pastor Nicolai.

Kirche der Lucasparochie, Winckelmannstraße 20. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Communion: Diac. Lic. th. Drews. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kühn. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Lic. th. Drews. Abends 6 Uhr Pastor D. Kühn. — Donnerstag Vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl (auch für ältere und schwächere Gemeindeglieder): Pastor D. Kühn. — Wochenamt: Diac. Lic. th. Drews.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr Predigt: Pastor Flachsmeier.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Prediger Dr. Molwitz.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission, gr. Meißnergasse 12, 1. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. Sendel. — Langebrückerstr. 8a. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Oberlehrer Schleinitz. Abends 6 Uhr Predigt: Cand. Lasche.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst: Pastor Dr. Weise. Nachm. 2 Uhr katechetische Unterredung mit den Confirmirten: Past. Roth. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Diaconus Dr. Martin. — Wochenamt: Pastor Roth.

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Blanitz. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diac. Magirius. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Blanitz.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Liebe. Nachmittags ½2 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Pastor Leonhardi. Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Derselbe.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamber.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Wegen Aushilfe des Predigers bei der Gemeinde in Leipzig fällt die Erbauungsstunde aus.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Matins daily at 9 a. m. on Wednesday and Friday with Litany. — Classes for Religious Instruction; for children on Friday at 3 p. m., for older girls on Monday at 3 p. m. Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M. A.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thaliaferro F. Caskey, Rect.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Albrechtstr. Nr. 41. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Hanewinkel. — Donnerstag Abends 8 Uhr Betstunde.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Vorm. 10 Uhr Haupt-Gottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 6 Uhr Abenddienst. Abd. ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle Renegasse Nr. 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Predigt: Pred. Barchet. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Pred. Barchet.

Aufklärung. Zur gefälligen Beachtung. § 1. Gehalt der **Stammwürze** giebt Aufschluß, wie viel **Malz** zum **Bier** verwendet wurde. Malzbier **Joh. Hoff,** Berlin, enthält 13. 12% Stammwürze. Malzbier **Hollack Dresden** enthält 24. 87% Stammwürze; welches **Bier** kann unter dies. zwei genannten wohl dem Kranken u. Reconvalescenten nun verordnet und ärztlich empfohlen werden? **Verkaufs-Stellen: Königl. Hof-Apotheke,** Schloßstraße, **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz, **Engel-Apotheke,** Annenstraße 14.

O. Rob. Renz Restaurant mit Garten 46 Marienstraße 46. Oesterr. Küche. Reichh. Speisenkarte. Solide Preise. Gut gepflegte, nur ächte Biere und Weine. Pilsner a. d. Bürgl. B.-H. **Löwenbräu Münchner. Culmbacher** und **Felsenkeller Lagerbier.**

Für 365 Mark ein Pianino, schön im Ton, 7 Octaven, Metallrahmen, zu verkaufen **Seestrasse 3, I.**

Stanley's neuestes Werk erscheint Ende Mai unter dem Titel: **Im dunkelsten Afrika.** Auffindung, Rettung u. Rückzug Emin Pascha's.

2 Bände mit etwa 140 Abbildungen und 3 Karten. Preis broschirt Mark 20,—, gebunden „ 22,—. Auch in 40 Lieferungen zu 50 Pf. zu beziehen. Vorausbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen u. finden **sofort nach Erscheinen** pünktlichste Erledigung durch **Alexander Köhler,** Buchhandlung, **Dresden, Weißegasse Nr. 5.**

Bilz, das neue Heil-Verfahren. Lehrbuch der naturgemäßen Heilweise. Mit vielen Abbildungen. Preis broschirt M. 5.—, gebunden „ 6.50. Auch in Lieferungen à 50 Pf. Tausenden v. den Aerzten schon verloren gegebenen Kranken wurde durch diese Heilweise noch Rettung gebracht. Zu beziehen von **Alexander Köhler,** Buchhandlung, **Dresden, Weißegasse 5.**

Portraits bis Lebensgröße in Kreide von 10 Mk. an, in Oel von 20 Mk. an, nach jeder Photographie getreueste Aehnlichkeit. **Osw. Zimmer,** photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

Merewether's Institut für moderne Sprachen, Chalet de Lucens, Lucens, Canton Waadt, französische Schweiz, bietet jungen Leuten besserer Stände ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der **franz., engl., ital. und span. Sprache** nach bewährter Methode von akad. gebildeten Lehrern. Näh. Auskunft ertheilt **George Glas** in **Vevey.**

Für Restaurants und Touristenpunkte. Ich spiele Concert mit Gesang auf 12 Instrum. m. Schlagzeug u. **so sehr beliebtem Glas-Euphonium,** 2, 3 u. 5 Instrum. **zugleich, ohne Concurrenz.** Näh. Dresden, Seidnitzerplatz 3. **Rüdiger.**

Rath und **Auskunft** in **Rechtssach., Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkunden** diskret in **Fleischer's Expedition** (begründet **1861**) **Wilsdrufferstr. 34, 2.** Offen: 9—7, Sonntags 11—1. **Steuerreclamationen!**

Buchhaltung und Correspondenz besorgt Abends für kleine gewerbl. od. kaufm. Geschäfte eine tüchtige und selbstständige Arbeitskraft mit Kenntn. der französ. Sprache. Näheres durch **Rud. Mosse** hier unter **P. N. 3984.**

Literat R. Schneider, Wallstraße 3, 2. Etage, Gesuche, Gedichte, Reklamationen, Toaste, Tafellieder, Briefe rc.

Dramatischer Gesangs-Unterricht. Für die Sommermonate bietet sich Dilettanten, namentlich aber jungen Sängern u. Sängerinnen, welche sich im Herbst der Bühne widmen, vortreffliche Gelegenheit zu praktischer Ausbildung in Gesang und Spiel. Reflektirende wollen ihre Wünsche bezüglich näh. Orientirung u. **„Bühne"** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hüte werden elegant u. billig garnirt Lindenaustraße 29, 2 Treppen links.

Unterricht in allen Schulfächern, besonders Deutsch — im Franz. u. Engl. — wird v. geprüfter, erfahrener, empfohlener Lehrkraft ertheilt. **Bautznerstraße 65, 3.**

Mathematik. Unterricht und Nachhilfe f. Gymnas. und Realsch. durch e. bewährten Lehrer. **Repetitions-Curse für Gymnasial-Abiturienten.** Offerten erb. unter **E. F. 10** Exp. d. Bl.

Englisch. Französisch. Zu Tages- und Abendkursen, 2 St. wöchentl. 2 Mk. monatlich für **junge Damen** bez. **konfirm. Töchter** Theilnehmerinnen **gesucht** Rosenstr. 30, II.

Gedichte, Gesuche Toaste, Briefe rc. schön, schnell und billig Rampischestraße 1, 2.

Tapezierarbeiten fertigt sauber u. billig in u. außer dem Hause **R. Mattig,** Galeriestraße 13, II.

Literar. u. geschäftl. Uebersetzungen, letztere mit vollk. Diskretion, bei **Frauenlob,** Wilsdrufferstr. 20, I.

Tanz-Unterricht Hotel St. Petersburg, An der Frauenkirche 8, 1. Etage. **Montag** den **5. Mai,** Abds. 8 Uhr, beginnt ein neuer Kursus. Honorar 10 Mk. Anmeldung daf. od. Mathildenstr. 25. **L. Rentsch.**

Oscar Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20. Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Reklamationen, Rath in Rechtssachen.

Für Bauende. Zeichnungen, Kostenanschl. rc. übernimmt ein hies. Architect auch für auswärts. Off. unt. **A. E. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

Plättunterricht Freibergerstraße 22b, Waschanst.

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Dr. Lenné, Badearzt, Neuenahr.

Gasthof Burkhardswalde bei Weesenstein. Empfehle Gesellschaften und Vereinen, sowie einem geehrten Publikum meine Lokalitäten mit Tanzsaal zur gefälligen freien Benutzung. Prachtvolle Aussicht vom Kanitzberg. Diverse Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit und billigste Preise. **Moritz Damm.**

Bärenstein (Station Pötzscha), **schönster Aussichtspunkt der sächsischen Schweiz, romantisches Felsenrestaurant.** Hochachtungsvoll **Oscar Huble.**

Hohenstein-Ernstthal, Restaurant zum Carola-Garten, mit Aussichtsthurm, welcher die schönste Fernsicht bietet. Zu regem Besuche ladet ergebenst ein **Emil Stroisch.**

Bad Ems. Burg Gutenfels und Goldener Ring. Schönste Lage der Promenade, nahe den Brunnen und Bädern, eigener Privatgarten nebst 2 gesunden ruhigen Gartenhäusern. 30 fein und bequem eingerichtete Zimmer und Salons, vorzügliche kurgemäße Küche, reingehaltene Weine, theils eigenes Gewächs, sorgfältige Bedienung. Den verehrten Kurgästen und Passanten bestens empfohlen von dem Besitzer **J. Deisner.**

Schießhaus Dippoldiswalde. wird Vereinen u. Gesellschaften zu Sommerpartien bestens empfohlen. Angenehmer Gartenaufenthalt, großer Saal, gutgepflegte Biere u. Speisen. 5 Min. vom Bahnhofe. Achtungsvoll **E. Seelig,** Besitzer.

Heute großes Freiconcert. Plätze sind numerirt. **Frank's Restaurant,** Grünestraße 6.

Kurbad Langebrück. Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **C. F. Schönstädt.**

„Liebenecke". Noch vollständige **Baumbluth.**

1. Culmb. Actien-Brauerei

Max Hecht,
Kgl. Großer Garten.
ff. Pilsner
aus dem Alt-Pilsenetzer Bräuhaus zu Pilsenetz bei Pilsen in Böhmen.
prickelnd, glanzhell, immer gleich schön,
pro Hectoliter 28 Mk., frei ab Bahnhof Dresden, empfiehlt den Herren Wirthen und Liebhabern eines guten Pilsner, der Generalvertreter
Max Hecht, Königl. Großer Garten, Fernsprecher 1386.

Karl Oestreich, langjähriger Kellner „3 Raben“, Empfehle mein
Restaurant am Brunnen, Schössergasse 21, mit großem Gesellschaftszimmer, ff. Biere, billige und gute Küche, Stammfrühstück und Abendbrot stets frisch in Auswahl. D. Ob.

Paul Menzel's Wein- und Austern-Keller,
Waisenhausstr. 29. Hochelegante Räume.
Reine Weine. Prima Holl. Austern.
Reichhaltige Frühstücks-Karte.
Specialität: **Weine von Originalfässern**

Rheinwein	½ Schoppen	30 Pf.
do.	½	50 Pf.
Bordeaux	½	40 Pf.
do.	½	25 Pf.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neu! Uebernachtung Neu!
Zum Kaiserbräu, große Meißnerstraße 18. empf. f. saub. Betten, Bette 75 Pf., Zimmer v. 1 M. aufwärts, gr. Mittagstisch von 35 Pf. an. Achtungsvoll **August Schmidt.**

Austern frische Sendung wieder eingetroffen.
Maitrank ¼ Liter mit Champagner **50 Pf.**
Rehm's Weinstuben und Weinhandlung, König-Johannstr. 21.

Strassburger Hof, an der Frauenkirche 20.
Heute Sonnabend Sauerbraten und Hammelbraten mit vogtländischen Klößen.
Aufmerksame, freundliche Bedienung. **Marcus.**

Echt Regensburger Jesuitenklosterbräu (epochemachendes Produkt)

½ Glas oder Krügel **nur 15 Pf.**
Saazer Hopfenblüthe 3 Weißegasse 3. **Dietrich.**

Windmühle Leutewitz. Restaurant mit großem Garten u. prachtvoller Fernsicht. 30 Minuten v. Dresd.-Friedr. oder Löbtau. Sonnt. Kuchen, Mont. Plinzen.

Zum Russen, Oberlößnitz-Radebeul.
Größtes Garten-Etablissement der Lößnitz, jeden Sonntag Tanzvergnügen, Rendez-vous der feineren Welt Dresdens.

Gastwirth **Richard Valentin** in **Schandau,** Bade-Promenade 216, 217 u. 218.
Hegenbarth's Etablissement, Restaurant mit schattigen Gärten und Veranden.
Conditorei mit Wiener Café.
Sommerwohnungen in der Villa **Valentine** und Villa **3 Lilien** zu Frühjahrs-Preisen.
Die **Säle** sind noch für einige Sonntage an kleine und große **Gesellschaften, Corporationen, Innungen, Vereine** bis zu **600** Personen stark, bei Gelegenheit Sächsischer Schweiz-Parthien zum Riskiren eines Tänzchens unentgeltlich zu vergeben.
Ergebenst **der Obige.**
NB. Zur persönlichen Rücksprache bin ich im Dresdner Geschäft, Hotel Reichs-Post, zu sprechen.

Münchner Kindlbräu Moritzstrasse 19, empfiehlt vorzüglichsten **Mittagstisch.**
Sonnabend, d. 3. Mai 1890:

Legirte Suppe m. Haché	10
Bouillon mit Reis	10
Geb. Wels mit Butter	30
Schweinspökelknochen mit Sauerkraut oder Klos	30
Rindfleisch m. Petersiliensauce	30
Klops à la Königsberg	30
Esterhazy-Roastbeaf	40
Geb. Kalbsbrust m. Rothkraut	30
Rinderbraten	40
Kalbsnierenbraten	40
Pökelkamm	40
Farcirten Lungenbraten	40
Compot oder Salat	10
Chocoladen-Crème	10

Billard. Zugleich empfehle mein neu hergestelltes Billard dem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.
Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner direkt vom Faß. **Otto Fugmann.**

Kapuziner Märzen, berühmt durch seinen hohen Malzgehalt, empfiehlt **F. Hagenmoser Hotel Lingke.**

Wohin gehen wir heute? Alle in's **Priessnitzbad,** schönster Aufenthalt f. Familien.

Sehr guter Privatmittagstisch. Ausk. Annenstr. 41, Cigarrengeschäft.

Kl. gemüthl. Vereinsz. f. 15–20 Pers. m. Pianino ist noch einige Tage zu vergeben. Restaurant Jakobsgasse 6.

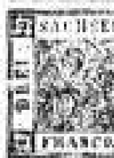
Wo ist einer jungen, augenleidenden Dame, die nicht lesen darf, in Dresden Gelegenheit geboten, durch **Vorträge und Vorlesung in den Abendstunden Unterhaltung und geistige Nahrung zu erhalten?** Anerbietungen an die Exped. d. Bl. unter **D. 820.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Oberpesterwitz, Saalhausen, Opitzhöhe, Tharandt. Abg. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Löbtau, Endstation der Pferdebahn.

Der morgende Ausflug findet b. g. W. programmgemäß **bestimmt** statt. Nächst. Dienstag sehr dringl. und wichtige Probe u. Mittheilg., wozu **allf. Ersch.** i. Voraus erbeten wird.

Ausserordentliche General-Versammlung Donnerstag d. 15. Mai 1890 Nachmittags 5 Uhr, im **Gasthofe zum weißen Adler,** hier, 1 Treppe, wozu die Herren Vertreter der Arbeitnehmer wie Arbeitgeber hierdurch eingeladen werden.
Tages-Ordnung: 1. Berathung und Beschlußfassung über das revidirte Kassenstatut, sowie 2. über etwaige statutengemäße Anträge.
Loschwitz, den 30. April 1890.
Der Vorstand d. Allgem. Ortskrankenkasse für Loschwitz und Nachbarorte. E. Schimrohn, stellv. Vorsitzdr.



Internationaler Philatelisten-Verein. (Briefmarkensammlerverein)
Heute Abend 8 Uhr Vereinssitzung im Restaurant „Wettinschänke“, Frauenstraße Nr. 2 u. 3, 1. Etage. **Gäste haben Zutritt.**

Turnverein für Neu- u. Antonstadt und Bezirksverein rechts der Elbe.
Sonntag den 4. Mai Abends 8 Uhr findet in der Turnhalle, **Alaunstraße 40,** eine Vorführung des verbesserten **Edison'schen Phonographen** statt.
Unsere Mitglieder werden ersucht, Billets (zu ermäßigten Preisen) für sich und **ihre Angehörigen** bei den Herren **Plötner** (Brauer'sche Hof-Musikalienhandlung), Hauptstr. 2, **Wehnert** (Cigarrengeschäft von Julius Krüger), Hauptstraße 24, **Kirsch,** Juwelier, Hauptstr. 23, **Rädlein,** Bautznerstr. 74, und **Trautmann,** Alaunstr. 40, 1. zu entnehmen.
Ottomar Lehmann, Vorsitzender.

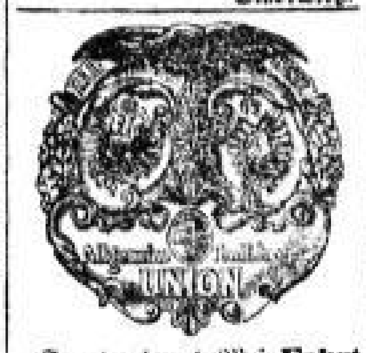
Serbske towarstwo „Cornobóh“
w Drezdźanach swjeći njedźelu 4. mejo 90 ½8 hodź. wo Meinholdec salach, Moritzstr. mejski wjecor prez koncert dźiwadło a reje. Serbjo a hosćo su witani. Lístki su dóstaću pola hosćencarja Dietricha, lisca jama krizna droha 19.

Der wendische Verein „Cornobóh“
feiert am Sonntag den 4. Mai 1890 Abends ½8 Uhr in Meinholds Sälen, Moritzstraße, sein **Maienfest** durch Concert, Theater u. Ball. Gäste sind willkommen. Billets zu entnehmen bei Restaurateur **O. Dietrich,** Fuchsbau, Kreuzstr. 19. **Predsydstwo.**

Militär-Verein I.
Die statutengemäße **General-Versammlung** findet **Sonnabend den 3. Mai a. c.,** von Abds. 8 Uhr ab, im Vereinslokale, **Tivoli,** 1. Etage, kleiner vorderer Saal, statt und werden hierbei neue Kameraden, auch Mitglieder für die Frauenbegräbnißkasse aufgenommen, sowie der Vorsteher, Kassirer, Schriftführer und 9 Vorstandsmitglieder zu wählen, der Jahres- und Rechenschaftsbericht zum Vortrag gelangen und verschiedene Vereinsangelegenheiten zu besprechen sein. Der Wichtigkeit wegen bittet um recht zahlreiches Erscheinen der geehrten Kameraden
der Vorstand.

Turnverein Vorwärts zu Dresden.
Turnstunden **Montag** und **Donnerstag** 8–10 Uhr Abends Reitbahnstr. 6. Aeltere und jüngere Leute, welche Lust zum Turnen haben, können sich daselbst anmelden. Morgen Partie nach Langebrück. Abm. 8 Uhr früh Neust. Rathskeller, Damen ab Schles. Bahn **Mittags 12, 2** und 3 Uhr.

Sonntag den 4. Mai **Vereinsfahrt nach Riesa** Früh 6 U. ab Stadt Metz.



Sonntag den 4. Mai **Fahrt** nach Moritzburg-Radeburg. Abfahrt früh 9 Uhr v. Stadt Metz. Dienst. d. 6. Mai Hauptversammlg. i. Vereinsl. Zahlr. Ersch. nöthig.

Gau-Verband Nr. 22 Dresden.
Morgen, Sonntag d. 4. Mai, Gaufahrt nach Riesa.
Abfahrt **früh 6 Uhr von Stadt Metz.** Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

H. B. Gemüthlichkeit.
Heute Sonnabend **Familienabend** Schützenhaus, Windmühlenstr. Anfang 8 Uhr. Freundlichst ladet ein **der Vorstand.**

V. e. F. S.
Heute Sonnabend den 3. Mai Nachm. ½6 Uhr **Monatsversammlung:** Vortrag u. Mittheilungen. (Restaurant **Renz,** Marienstr.) **Der Schriftführer.**

Barbier-Innung.
Alle Mitglieder der Innung mit lieben Frauen ladet zur Theilnahme an unserem Bezirksverbandstag, Montag d. 5. Mai d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, herzlich ein, sich zu betheiligen. Concert u. Ball gratis, in Rohleder's Etablissement, Löbtau, Wilsdrufferstraße **d. V.**

Allemannia, Verein ehem. Einjährig-Freiwillig. **Canzleihof.**

Fortbildungsverein für Arbeiter jeden Berufs Serrestraße 14.
Heute Abend Zusammenkunft im Lokal. Anmeldung neuer Mitglieder täglich. Zu den Kursen in **Englisch** und **Buchführung** werden noch Theilnehmer gesucht.
Mittwoch den 7. Mai Abends ½9 Uhr: **Vorstandssitzung.**
Sonntag den 11. Mai Parthie u. **Exkursion** nach **Miltitz** bei Meißen.
Turnerschaft. Aeltere und jüngere Leute, welche Lust zum **Turnen** haben, können sich melden. Die **Turnstunden** finden jeden **Montag** und **Donnerstag** Abends 8 Uhr in der Turnhalle der **2. Bürgerschule** statt.
Sängerchor. Dienstag den 6. Mai Abends **9 Uhr Versammlung.** Aller Erscheinen dringend nothwendig.
Anmeldungen zu unserer **Fortbildungsschule,** welche vom Besuch der **öffentlichen Schule befreit,** werden noch angenommen. Prospekte im Lokal zu entnehmen.
Der Vorstand: Rich. Seyffarth, 1. Vors.

107er Rathskeller Neustadt.

Die Herberge für zugereiste **Tischlergesellen,** sowie der **Arbeitsnachweis** der **Tischler-Innung** bef. sich **Töpferstr. Nr. 10, „Stadt Florenz“.** Die Nachweisung von Arbeit geschieht **unentgeltlich** täglich von 11–12 Uhr.
Der Vorstand der Tischler-Innung.

Eichenkranz! Sonntag den 4. Mai **Stiftungsfest** in **Tharandt** (Donner's Hotel). Abfahrt früh 6 Uhr 55 Min. Böhmischer Bahnhof. Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorst.**

Brandversicherung für Lehrer.
Die Prämien-Quittungen sind in der Zeit vom 5. bis 20. Mai in Empfang zu nehmen bei **R. Roux,** Wettinerstraße 54, 1. Et.

Jetzt Alle auf zu Günthers nach **Gruna!** Unsere nette, liebliche Frieda ist wieder da; viel Glück **Restaurant „Germania“!** Schwärmerische Freunde.

Westendschlößchen, Plauen.
Täglich Auftreten der berühmten Leipziger Sänger unter Direction des Herrn **Lipart.** Prächtigste Birnen- u. Aepfelblüthe.

Das Götzenbild ein traurig Ding,
Zur Hochzeit sollt **es** geh'n geschwind,
Der rechte Winkel war entzwei,
Beim andern ist es auch vorbei.

M. 17. War 1. Ab. 6 verg. i. Imperial, habe M. K. nicht dem, b. nochm. Br. sof. u. erst. Chiffre.

B....a B. liegt.

Herrn **K... M..., Leitmeritz.** Wohlbehalten im schönen Elbflorenz angelangt, übersende ich Ihnen meine innigsten Grüße und hoffe, daß dieselben eine freundliche Aufnahme finden. **M. M. Bl.**

Franz Zacher, Werdau, gekauft. Dein **Franz.**

Ed... St... von Peppi. Briefe für Sie liegen Residenzth. und Amalienstr. 17. I. **Peppi.**

Heute und morgen nach der Waldvilla Trachau.

Kinderwagen und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Emaillegeschirr-Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **O. Rückert.**

Deutscher **Patent-Anzeiger** erscheint jeden Mittwoch. Exped. Marienstraße 8, 1. Et. **Jedem Gewerbtreibenden zu empfehlen. R. M.**

Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, fertig und von reichhaltigem Stofflager nach Maß sauber und solid angefertigt, kauft man sehr vortheilhaft auch auf ☞ **Abzahlung Wettinerstraße Nr. 7, 1. Etage. H. K.**

Bei vork. Bedarf **künstl. Zähne** u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Wer seine Uhr schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher;** sowie gute u. billige **neue** Uhren unter Garantie. **M. B.**

Stroh-Hüte für **Herren** u. **Knaben** in selten schönen Façons, Farben u. Garnirungen zu auffallend billigen Preisen bringt das Herren-Hutgeschäft von **Rich. Schubert,** Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post. **F. H.**

Als beste und billigste Bezugsquelle für gutgearbeitete Filz- und Stroh-Hüte neuester Formen, reichhaltigste Farbenwahl, findet man in der Hut-Fabrik von **Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 14. M. G.**

Was nützt mir eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** etc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damen-Friseur **Haus Wien, jetzt nur Seestraße 5, 1. Etg.** (kein Laden), neben Panoptikum, gefertigt, sind unsichtbar. **R.**

Gummi-Damen-Regen-Mäntel, einziger vollkommener Schutz bei starken Regengüssen, empfiehlt in hocheleganten wollenen und seidenen Stoffen die Damen-Mäntel-Handlung von **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16. **R. D.**

Sollte Jemand Bedarf haben von leichten **Filz-** od. **Strohhüten,** dem empfehlen wir die altrenommirte **Hutfabrik** von **Oswald Köberling, Freibergerstr. 8.** In selbigem Geschäft kauft man **wirklich etwas Billiges u. Gutes** von **Filz- u. Strohhüten, Schirmen** und **Mützen. O. R.**

Meyer's Saccos für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Kinderwagen von **F. A. Lucas** auf Theilzahlungen solid und billig bei **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstraße 3, erste Etage. **R. D.**

Nur 1 Monat getragene Pariser **Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets, Westen** und **neue Knaben-Anzüge** werden zu den billigsten Preisen verkauft bei **H. J. Krawetz,** Dresden, jetzt nur **Rosenstraße 31, I.** Dieses Geschäft wird empfohlen. **T. A.**

Portemonnaies, Cig.-Etuis, Brieftaschen, Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen, Photogr.-Albums, Schultornister gut u. billigst bei C. Heinze, Breitestr. 11, **Eckladen,** Lederwaarenspezialität. **R.**

Auf das **Tapisseriegeschäft** von **Hel. Menzner, Amalienstraße 14,** früher **Helene Küfter,** Langestr., wird ganz besonders aufmerksam gemacht, als: Aufgezeichnete, angefangene und fertige **Stickereien.** Specialität: **Haussegen. C. W.**

Emil Richter, Bautznerstrasse 12. **Cylinder-, Filz-, Strohhüte,** neueste Formen und Farben.

Nicht passende Gebisse werden **bill.** umgearbeitet. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **L.**

Corsets kauft man gut und sehr billig bei **S. L. Budich,** Alaunstraße 58. **K.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstraße 1 bei Gottlebe. **H.**

☞ **Schmerzlos.** Den Damen, welche sich Zähne schmerzlos plombiren und ziehen lassen wollen, wird nur **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstraße 22** (neben Hotel Amalienhof) bestens empfohlen. **Mehrere Damen.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 3. Mai.
Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt. 79. Vorstellung. Mittel-Preise.
Der König wider Willen. Komische Oper in 3 Aufzügen. Text nach einer Komödie von Ancelot, von Emile de Najac und Paul Burani. Deutsche Bearbeitung von Friedrich Fremery. Musik von Emanuel Chabrier.

Heinrich von Valois	Hr. Scheidemantel
Der Graf von Nangis	Hr. Erl
Der Marquis Fritelli	Hr. Nebuschka
Alexina, seine Gemahlin	Frl. Friedmann
Laski, Groß-Palatinus	Hr. Decarli
Graf Caylus (Französische Edelleute)	Hr. Jensen
Liancourt (Französische Edelleute)	Hr. Meincke
D'Elboeuf (Französische Edelleute)	Hr. Gedlich
Maugiron (Französische Edelleute)	Hr. Richter
v. Villequier (Französische Edelleute)	Hr. Lorenz
Minka, Leibeigene Laski's	Frau Schuch
Basil, Gastwirth	Hr. Kruis
Ein Söldner	Hr. Ungichbach
Ein Diener	Hr. Bürgin

Gespielinnen der Minka: Frl. Bossenberger, Frl. Hummel, Frau Seyrich, Frau Teichmann, Frau Schlegel, Frau Lehmann, Frl. Arnold und Frl. Ganz.
Verschworene: Herren Liebeskind, Römer, Ahrmey, Sachse, Frank, Wiehder, Ernst und Spieß.
Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Köller, ausgeführt von demselben, Fräul. Hoffchütter, Frl. Lind, Herrn Rothe und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Sonntag: Oberon. Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise.
Aschenbrödel. Schauspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix. (Neu einstudirt.)

Wilda von Rothberg	Hr. Busse
Albrecht von Eichenau	Hr. Dettmer
Friedrich v. Schwarzendorf	Hr. Helbig
Doctor Helfernus	Hr. Jaffé
Ursula, seine Gattin	Frau Wolff
Elfried (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Tullinger
Kunigunde (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Politz
Thekla (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Herz
Ida (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Schenkler
Emma (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Gottschalk I
Bertha (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Klein
Adelheid (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Busch
Klotilde (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Malotki
Edwina (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Diacono
Irmgard (Schülerinnen in der Pension)	Frl. Müller I
Magister Erichling	Hr. Bauer
Frau Gertrud	Frl. Guinand
Christian	Hr. Olbrich
Ewald	Hr. Neumann
Fritz, Jäger	Hr. Witt

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr. Sonntag: Die Hochzeit von Valeni. Montag: Aschenbrödel.

CONCERTE.
Belvedere (Hain) Anf. ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Schröder) 4 Uhr.

„Dresdner Nachrichten" Nr. 123. Seite 7. Sonnabend, 3. Mai 1890.

Neueste **Kragen und Cravatten** empfiehlt billigst **Julius Kaiser,** 13 Pragerstrasse 13.

Wiener Garten.

Die am **Sonntag den 4. Mai** stattfindende

Wieder-Eröffnung

meines an der Elbe, gegenüber der Brühl'schen Terrasse herrlich gelegenen, in allen seinen Theilen vollständig restaurirten

Concert- u. Restaurations-Garten-Etablissements

beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen. Die **Concerte** finden, wie in den Vorjahren, in gewohnter Abwechselung täglich von den vorzüglichen Kapellen der Musikdirektoren Herren **Schröder, Herrmann** und **Kell** statt. **Küche** und **Keller** werden das Beste bieten. **Biere:** Spatenbräu, Erstes Culmbacher, Bürgerliches Pilsner und Reisewitzer Lagerbier.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

Gasthof Rossthal,

schönster Aussichtspunkt, Garten zugfrei, Baumblüth noch schön. Morgen Sonntag **Garten-Frei-Concert** und **Ballmusik.** Selbstgebackenen **Kuchen, ff. Kaffee, gute Speisen** und **Biere,** Reisewitzer Lager u. Gorbitzer Einfach. Achtungsvoll **K. Richter.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Niederer Gasthof Lockwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einladet **E. Schramm.**

Gasthof Weesenstein.

Schönster Ausflugsort durch das herrlich gelegene **Müglitzthal.** Empfehle einem geehrten Publikum meinen schönen großen **Garten** und stelle größeren Gesellschaften und Vereinen meinen **Saal** zur **freien Benutzung.** Für ausgezeichnete Bewirthung zu civilen Preisen ist Sorge getragen.

Achtungsvoll **L. O. Winkler.**

Dem geehrten reisenden Publikum empfiehlt sich

Carl Sander,

Vorzügliche Küche und Getränke zu jeder Tageszeit.

DRESDEN, Terrassen-Thor, Münzgassen-Ecke

Comfortable und **freundliche Einrichtung der Zimmer mit bequemen neuen Betten** incl. Licht, **Service von 1.00 Mk. an.**

Gute Weine etc. ff. Biere.

bei längerem Aufenthalt **ermäßigte Preise.**

Das Königschiessen zu Lommatzsch

findet **Pfingsten, den 26.—28. Mai d. J.,** statt und wird als viel besuchtes Volksfest bestens empfohlen.

Besitzer von Schau- und Würfelbuden haben sich wegen des Platzes rechtzeitig an unseren Vorsteher Herrn **Aug. Beyer** schriftlich zu wenden.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.

C. H. Wunderling

empfiehlt überraschende Neuheiten

Frühjahrs- u. Sommermäntel

Jackets u. Mantelets.

Regen-Mäntel.

Staub-Mäntel (wasserdicht).

☛ Besonders gutsitzende Façon, solide Arbeit. ☚

Anfertigung in kürzester Zeit.

Preise fest ohne Vorschlag, somit jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

Damenmäntel-Stoffe zu Engrospreisen.

C. H. Wunderling,

Altmarkt (Ecke Kreuzkirche Nr. 18).

Einjährig-Freiwillige. Ein **gut. Rock** (Grenadier), fast neuer Mantel, Helm, Haarbusch, billig zu verkaufen Bischofsweg Nr. 78, 1. Etage links.

Ein frommes **Pferd,** guter Läufer und Zieher, ist billig zu verkaufen in **Loschwitz,** Pillnitzerstraße 287.

Großer Gelegenheitskauf.

Aus einer Concurs-Masse in Halle a. S. übernahm einen größeren Posten

Herren- u. Knaben-Garderoben,

um schnell zu räumen und **großen Umsatz** zu erzielen, veranstalte mit dem heutigen Tage einen

Massenausverkauf

soweit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen:

Stoffhosen von 3 Mark an
Knaben- u. Burschen-Anzüge von 3 Mark an
Complete Anzüge von 12 Mark an
Frühjahrs-Paletots v. 10 Mk. an
— bis zu den **elegantesten Neuheiten** der Saison.

Arbeitshosen, echt Hamburger Lederhosen, Schlafröcke, Joppen.

Schuhwaaren

für Damen und Herren, nur aus Gelegenheitskäufen herstammend, bedeutend unter Preis.

Teppiche, Jutestoffe, Tischdecken, Bettzeug, Leinen, Handtücher, Schürzen, Hemden, Arbeitsblousen und **Schürzen, Normalhemden** und Vieles mehr im

Bazar für Gelegenheitskäufe

Dresden, 6 Kreuzstrasse 6.

Beste Eierleger u. zu Kreuzungszwecken

sind von

Ungarischen Landhühnern

folgende Arten noch abzugeben:

Bacskaer Judenhuhn, weiß und bunt, **Hortobágyer Huhn,** desgl. **Schöpfe, Cecilien-Huhn** aus **B. Gyarmat, Solter Goldhuhn, Kecskeméter Gartenhuhn, Alföldi Masken-** und **Helmhuhn, Klausenburger Goldfee** und **Weidehuhn, Bacskaer Serben, Gyulaer Weidehuhn, Mátyás Hühner, Szatmárer Waldhühner, Czegléder Tojo, Debreziner Bauernhuhn** und **Edelhuhn, Köröser Sandläufer, Szegediner Wiesenblümchen, Komorner Edelzucht** u. **Bauernzucht, Csongrader Weidehuhn.**

1 Hahn 2 Hühner 15 u. 18 Mk. incl. Verpackung.

Brut-Eier davon à 15 Pfg.

Brut-Eier von Rassehühnern à 50 Pfg.

Zoolog. Garten Dresden.

Bierseidel,

amerikanische, gepreßt, in allen Größen und Façons, mit und ohne Neusilberdeckel.

Weißbiergläser

zu denkbar billigsten Preisen.

R. Rieger,

11 Hauptstr. 11.

In der vortheilhaftesten Lage der Altstadt ist

ein Laden

sofort zu vermiethen. Reflect. unter **W. F. 277** im **„Invalidendank" Dresden.**

Forrers

Bernstein-Lack

in 1 Kilo-Büchsen, aus d. Mannheimer Dampflasuren-Fabrik in Mannheim, ist als **dauerhaftester** und **zugleich billigster Fußbodenanstrich** zu empfehlen. Jede Büchse ist zugleich Strichtopf, Streichfertig in allen Farben zu haben bei:

G. Haentzschel, Struvestr. 3,
A. Haan, Grunaerstr. 10,
M. Hildebrandt, Rosenstr. 44,
J. W. Karsten's N., Weberg. 18,
B. Keller, Stiftsstr. 6,
Max Krauße, Drogerie z. Flora, Wettinerstr. 5,
Fr. Schaal, Annenstr. 25,
Rich. Junghaus, Pillnitzerstr. 6,
Jul. Hirsch, Bautznerstr. 21,
Max Helbig, Bautznerstr. 46,
Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79
Ferd. Neumann, Alaunstr. 1,
Schmidt & Groß, Hauptstr.,
Otto Friedrich, Blasewitz,
Alfred Boeck, Apoth., Radeberg,
Aug. Goetz, Ziegelstraße,
Franz Henne, Amalienstraße 4.

Oliven-Oele

direkt von der Riviera

von unübertreffl. Wohlgeschmack und garantirt rein

pro Pfund 80, 100 und 120 Pfg.

(für Wiederverkäufer und größere Konsumenten besondere Vorzugspreise) empfiehlt

F. H. Hörichs,

Moritzstraße 9, direkt an der König-Johann-Str., gegenüber Zacherlbräu und Bernsteinecke.

Langwich's Fettpuder „Herzmarke".

Bretwagen-Verkauf

mit Vorsatz, Vorder- u. Hinterschl., Ketten und Hemmschuh, 70 Ctr. Tragkraft, **Dresden,** Grunaerstraße 50, Trockenplatz.

Wer lief. bill. Pomadenbüchsen in Porzell. rc.? Off. erb. u. **N. G.** postlag. Meerane i. S.

Photographie.

Eine gebr. **Camera,** 24/30, mit **Aplanat,** und ein **dreizölliger werden zu kaufen gesucht.** Adr. erb. im **„Invalidendank" Dresden** unter **Z. M. 304.**

Gegen die Russen, Schwaben, Wanzen, Flöhe und alles Ungeziefer giebt es nur ein wirklich **sofort** tödtendes Mittel, das ist

Tietze's Muchëin,

(Germania-Marke).

Nur **echt** in **rothen** Beuteln 10, 25, 50 Pf. zu haben in **Dresden** bei Herrn **Alfred Blembel.**

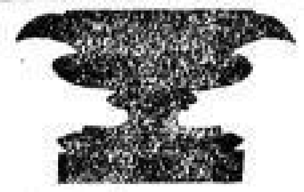
Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen Ziegelstraße 26, 2. Etage.

Aufrichtig!

Wegen Mangels an Zeit, um Damenbekanntschaften anknüpfen zu können, sucht auf diesem Wege ein junger Kaufmann, welcher das väterliche Geschäftsgrundstück in der Nähe einer größeren Stadt käuflich erworben hat, eine

Lebensgefährtin

von edlem Charakter, bravem, häuslichem Sinn, die Liebe zu seinem Geschäft besitzt und über ein Vermögen von 8—12,000 M. verfügen kann, welches sichergestellt werden kann. Junge Damen, welche auf dieses wahrhaft reelle Gesuch zu reflektiren gedenken, wollen gefälligst Briefe unter **G. L. 105** in die Exped. d. Bl. niederlegen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt. Agenten sind ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.



Eine Partie

Balluster-Säulchen u. Garten-Vasen

aus bestem, wetterfestem Sandstein sind **sehr billig,** auch einzeln zu verkaufen Jagdweg 10 pt.

Aachener Badeöfen

für Gas.

Liefern sofort heisses Wasser. Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0.7 cbm. Gasconsum.

Regenerativ-Gasheizöfen

6000 Francs Prämie

von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.

J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Referenz: Jede Gasanstalt.

Reflektanten

eines absol. reellen, **nicht schweren,** feinen **sizil. Rothweines,** der Kranken, besond. Magenleid. weg. seines Alters, Würze, Milde, gering. Säure zusagt u. erprobt ist, empf. ich kleine Bestellungen od. Gratisproben, Preis 90 Pf. pro Lit. od. Fl. mit Glas. Jed. Risico bei dies. Gelegenheitskauf ausgeschl. Adr. **O. O. O.** postlagernd **Frankfurt a. M.**

17 Webergasse, früher 9.

Frisch. Norderneyer

Schellfisch,

à Pfund 25 Pfennige, feinste

Schleipöklinge

à Stück 6, 7, 8, 10 Pf.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Bettfedern

Pfund von **1 Mk.** an, gestreifte **Strohsäcke 1,35 Mk., Inlets 2,80 Mk., Betttücher 1,80 Mk., Wattdecken 3,50 Mk.,** Alles in richtiger Größe, empfiehlt

J. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst d. Postpl.

Heirath.

Ein Kaufmann, 28 J. alt, in angenehmer und fester Stellung, nicht unvermögend, von sehr verträglichem Charakter, sucht eine wirthschaftlich erzogene Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **Pfd. 2201** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer Posten Eierkisten zu verkaufen Am See Nr. 39.

Echter Frankfurter

Aepfel-Wein

in bekannter vorzüglicher, goldheller Qualität, pro Flasche 45 Pfennige, pro 6 Flaschen 250 Pfg. Flaschen werden mit 10 Pfennigen zurückgenommen. Freie Zusendung nach allen Stadttheilen.

F. H. Hörichs,

Moritzstraße 9, direkt an der König-Johann-Str., gegenüber Zacherlbräu und Bernstein-Ecke.

Wagen-Verkauf

Zwei im besten Zustand befindliche **Phaëtons** stehen zum Verkauf **Pillnitzerstraße 34.**

Heute frisch eintreffend 700 Pfd.

Schellfisch

Pfund **20** Pfge.,

Montag frisch eintreff. Waggonladung (10,000 Pfd.)

Schellfisch

Pfund **15** Pfge., bei 40 Pfd. nach auswärts **10** Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 3, Wettinerstraße 10, Bautznerstraße 79.

Ein junger Beamter von 30 Jahren, von angenehmem Aeußeren u. liebevollem Charakter sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin.

Junge Damen bis zu gleichem Alter, denen an häuslichem Glück gelegen ist, wollen auf dieses ernstgemeinte Gesuch ihre Adresse, wenn möglich mit Photographie, welche nicht convenirenden Falles zurückgesandt wird, unt. **K. C. 3287** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Zwickau** i. S. senden. Vermög. erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Eine größere Partie

Zaun-Stängel,

lang und schön, von 4—6 Ctm. stark, liegen **billig** zum **Verkauf** in **Herrenmühle** b. Glashütte.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (secundäre Uebel, Schwächezustände rc.), **Hautausschläge, Blasenleid., Flechten, Kröpfe** und **veralt. Wunden** (Salzfluß, krebsartig usw.) heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig. glänz. bew., aufs bequem. u. wohlthuenden Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** u. **sicher!** Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et.

C. Bräcklein.

Sprechzeit auch Sonntags.

Prima! Wormser Prima!

Spargel

I. Qual. à Ctr. 50 M., II. Qual. à Ctr. 30 M. Zur Probe vers. auch Postcolli 9½ Pfd. Inhalt I. Qual. 5 M., II. Qual. 3,50 M., I. u. II. Qual. gemischt à 4,25 M. franco gegen Nachnahme

A. Spiess,

Spargelplant.-Besitzer u. Export., **Kleinbockenheim i. d. Pfalz.**

Dreirad u. Rover

neuester Konstruktion, fast neu billig zu verkaufen Leubnitzerstr. Nr. 2, 2. Etage links.

Café König — gegenüb. Münchner Hotel. Besuchtestes Café nach Wiener Art. 7 Billards. Feine Biere, Cacaos, Chocolade und eigne Feinbäckerei.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Grosse Wirthschaft
Königlicher Grosser Garten

eröffnet morgen

Sonntag den 4. Mai 1890

ihre diesjährige Concert-Saison mit

Früh-Concert

(Anfang ½6, Ende ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.)
von der Kapelle der Königl. Großen Wirthschaft.
Janitscharen-Musik 26 Mann.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**
Nachmittag:

Großes Concert

mit gewähltem Programm von derselben Kapelle.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Kinder frei.

Um Uebrigen dann **täglich,** mit Ausnahme vom Sonnabend:

Grosses Concert.

(Siehe die Tages-Annoncen.) — Eintritt à Person 10 Pf.

Der große Concert-Garten bietet bekanntlich 3000 Personen Platz, die Arcaden, trocken und solid gedielt, mit dem Saale, Salons ꝛc. gewähren allem

2000 Personen

regensicheren Schutz. Vereine, Gesellschaften, Gewerke ꝛc. erhalten die coulantesten Bedingungen, Gesangvereine kostenfreie orchestrale Begleitung nach vorheriger Anmeldung.

Fernsprecher 3386. Hochachtungsvoll **Max Hecht.**

Für Familienfeste u. Vereinsmalungen empfiehlt Sonnabend, 3. Mai 1890

Hôtel Kronprinz. Saal mittlerer Grösse. Gr. 8. Nr. 123. Fr. Nachr.

Wiener Garten.

Morgen Sonntag den 4. Mai 1890:

I. grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Direction: L. Schröder.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen, geschützten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Westendschlösschen

Plauen.
Allabendlich grosse humor. Soirée der anerkannt besten
Leipziger Sänger
Alles Nähere die Plakate.

Welt-Restaurant „Société".

Waisenhausstr. 29. Dresden-A., Waisenhausstr. 29.

Täglich grosses Instrumental-Concert

von der Kapelle des Hauses.
Anfang 7 Uhr. **Eintrittsgeld** wird **nicht** erhoben.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag
von 4 bis nach 10 Uhr Abends

Concert

und musikalische Unterhaltung.

Eintritt frei. Ergebenst **Heinrich John.**

Richard-Wagner-Hallen.

Sonnabend und Sonntag

Solisten-Concert.

Zoologischer-Garten

Sonnabend den 3. Mai 1890

Erstes Großes Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des Stabshautboisten Herrn

L. Schröder.

Anfang 4 Uhr. Programm 5 Pf.

Die billigen Familien-Jahreskarten wie alle Einzelkarten berechtigen zum Eintritt in die

Concerte.

Sonntag den 4. Mai

Eintrittspeis 25 Pfg. pro Person.

Im Winterhaus vorübergehend ausgestellt:

Relief-Vogelbilder

der Herren **E. Schroll & Sohn** aus Weidenau in Böhmen.
Die Direction.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird die **Nichtabhaltung** des **Concertes** auch in diesem Sommer eine Stunde vorher an den **Anschlagsäulen** in **Neustadt,** nächst der **Dreikönigskirche,** und in **Altstadt** gegenüber dem **Victoria-Hotel** durch **rothe Zettel** bekannt gegeben werden.

Neumann's
Concert-Etablissement,

8 Schössergasse 8.

Täglich Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. **C. H. Kunze.**

NB. Jeden Sonnabend Sauerbraten u. Pökelschweinsknochen mit Kloß oder Kraut.

Boulevard.

Heute Sonnabend
großes Frei-Concert.

NB. Von Mittags bis Abends Schweinspökelknochen mit Kartoffelklößen à Portion 40 Pfg.

Hotel Münchner Hof,

Kreuzstrasse 11.
Internationales Concerthaus. Fernsprecher 3495.

Täglich Auftreten der österr. Damenkapelle „Humor".

Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

NB. Bringe meinen in erster Etage gelegenen Ballsaal zur Abhaltung von Hochzeiten ꝛc. in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll **E. Martin,** Traiteur.

TIVOLI.

Täglich
Militär-Frei-Concert
(☞ mit Ausnahme der Montage ☜).
Anfang 7 Uhr.

Lincke'sches Bad.

Bei Beginn der Sommersaison gestatte mir geehrten Vereinen, Gesellschaften ꝛc. meine vollständig neu vorgerichteten

Saal- und Gartenlocalitäten
mit herrlichen Parkanlagen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Localitäten, welche ca. 4000—5000 Personen fassen, eignen sich zu allen vorkommenden Festlichkeiten, Monstre-Concerten, größeren Gesangsaufführungen, Festessen, Vogelschießen, Kinderfesten, Hochzeiten ꝛc.

Gleichzeitig sichere ich bei **prompter Bedienung** und **tadelloser Ausführung** das Beste in

Speisen und Getränken

einem mich beehrenden Publikum zu.

Hochachtungsvoll **Fritz Spanier.**

Felsenkeller.

Morgen
Garten-Freiconcert und Ballmusik.

ff. Biere direkt vom Faß ohne Apparat.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

NB. **Letzter Zug** ab Felsenkeller 10 Uhr 40 Min. Abends.

Oeffentlicher Dank.

Dem Gasthofsbesitzer **C. Bell** in **Niederfedlitz** für die aufmerksame und gute Bewirthung bei unserer Baumblüth-Partie den 21. April d. J., von der Bäckerinnung zu Dresden unseren besten Dank, und kann ich genannten Gasthof allen Vereinen und Gesellschaften bestens empfehlen.

Einer im Namen Vieler.

Herzlichen Dank

allen meinen Freunden und Bekannten für die so überreichen Blumenspenden und wohlwollendes Entgegenkommen. Es soll stets unser Bestreben sein, in guter und billiger Küche, sowie ff. Bieren und Weinen, aufmerksamer Bedienung entgegenzukommen.

Hochachtungsvoll
Karl Oestreich nebst Frau,
langjähriger Kellner in 3 Raben,
Schössergasse Nr. 21, Restaurant am Brunnen.

Sonntag den 4. und Montag den 5. Mai

Vortrag

des Monsignore **de Waal**
über die **„röm. Katakomben"** und über
Leo XIII.

Abends 8 Uhr im **Saale des Gesellenhauses, Käufferstraße Nr. 4.**

Billets zum 1. Vortrag (am Sonntag) sind zu entnehmen zu 1 Mark und zu 50 Pf. in der K. Hofbuchhandlung von **Warnatz & Lehmann** (Schloßstr.) und beim Hausmeister Käufferstraße 4.

Ausstellung von Arbeiten der Dresd.-Neust. Industrie-Schule für Frauen und Töchter.

Kasernenstrasse 23. III.

Sonntag den 4. bis mit **Dienstag** d. 6. Mai von 10—6 Uhr.
Eintritt frei. **A. Schoel.**

Kunst-Ausstellung,

Dresden, Ferdinandstraße 19.

Eine Makart-Ausstellung

von 15 Original-Gemälden des Künstlers.
Nur noch kurze Zeit ausgestellt:
Die unterbrochene Trauung.

Ausstellung des Modelles

des neuzuerbauenden Dienstgebäudes für das

Finanzministerium

in der Zeit vom 3. bis 10. Mai täglich von Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 3 Uhr im **Königl. Museum,** dem Eingange zur Gemäldegalerie gegenüber.

Restaurant
Zur Maximilians-Allee

mit Garten und Marquise
Johannesstraße Nr. 5.

Als **Specialitäten:**
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Culmbacher von **Reichel** in **Culmbach.**
Echt Pilsner aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen
ff. Felsenkeller Lager.
ff. Einfach von **Döring** in **Löbtau.**
ff. Grätzer und **Berliner Weissbier.**
Billigen kräftigen Mittagstisch, sowie Stammfrühstück und Stammabendbrod. 2 französische Billards.

NB. Ein Gesellschaftszimmer ist noch für einige Tage der Woche frei.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants
Neustadt, an der Augustus-Brücke,
originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
Echt Bayr. Bierstube,
darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Special-Ausschank
des berühmten **Münchner Spatenbräu** und des
V. Culmbacher Actien-Bieres.
☞ Bedienung in Nationaltracht. ☜
Hochachtungsvoll
Moritz Canzler.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Fortbildungs-Anstalt,
Haushaltungs-Schule
mit Pensionat
für confirmirte Töchter
von Director **G. W. C. Schmidt,** Rosenstr. 30.

Prospect gratis.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmaldt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten, und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: An Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende **Personalveränderungen in der Armee** genehmigt:

Abschiedsbewilligungen. Die Stellung zur Disposition des Majors und Bataillons-Kommandeurs im 9. Inf.-Reg. Nr. 133 Kirchhof, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Oberstleutnant; die Stellung z. Disp. des Oberstl. und etatsmäßigen Stabsoffiziers des 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 28 v. Grünewald, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Enthebung des Premierl. z. D. Otto Graf zu Solms-Wildenfels von der Funktion als Adj. des Bezirks-Kommandos Freiberg, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Forttragen der Uniform des 1. Jäg.-Bat. Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Verabschiedung der nachstehend aufgeführten Offiziere &c. aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, als des Zeughauptm. Flemming, diesem unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Ertheilung der Genehmigung zum Forttragen der Uniform der Zeugoffiziere mit den Abzeichen für Verabschiedete, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse vom Albrechts-Orden, des Prem.-Leut. im 6. Inf.-Reg. Nr. 105 Bohlenz, diesem unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform, des Prem.-Leut. im 3. Jäger-Bat. Nr. 15 v. Göchhausen-Reichard, des Sec.-Leut. im 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 Jenner, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Verleihung des Charakters als Prem.-Leut.; des Sec.-Leut. d. R. v. Witzleben des 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, des Hauptm. d. R. Hänichen, des Schützen-(Füsilier-) Reg. „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen mit der Erlaubniß zum Forttragen der bisherigen Uniform mit Inaktivitätsabzeichen, des Rittmstr. d. R. Steiger des 1. Hus.-Reg. Nr. 18, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, des Hauptm. d. R. Klinger des Train-Bat. Nr. 12, des Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots Schön des Landw.-Bez. Zittau, des Prem.-Leut. der Inf. 1. Aufgebots Hering des Landw.-Bez. II Leipzig, diesen mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, des Sec.-Leut. der Kavallerie 1. Aufgebots Fabricius des Landw.-Bez. Annaberg, der Premierleutnants der Inf. 2. Aufgebots Melzer des Landw.-Bez. II Leipzig, Opitz, v. Seydewitz, Gilbert, Dr. Weiß und Donath des Landw.-Bez. I Dresden, der Sec.-Leut. der Inf. 2. Aufgebots Hartmann des Landw.-Bez. Bautzen und Thieme des Landw.-Bez. Plauen, des Sec.-Leut. der Kavallerie 2. Aufgebots Horsch des Landw.-Bez. Pirna, des Sec.-Leut. der Feld-Art. 2. Aufgebots Heubel des Landw.-Bez. I Dresden, der Stabsärzte der Landwehr 2. Aufgebots Dr. v. Zimmermann und Dr. Tüngel des Landw.-Bez. I Leipzig, sowie Dr. Heyde des Landw.-Bez. I Dresden.

— Es geht uns folgende Zuschrift zu: „Der unterzeichnete Schriftführer des **Dresdner Gewerbevereins** gestattet sich, im Einverständnisse mit dem Gesammtvorstande, Ihnen die folgenden thatsächlichen Mittheilungen zu machen. Nachdem der bisherige Kapellmeister des Gewerbehausorchesters, Herr Musikdirektor E. Stahl, die ehrenvolle Wahl zum Kantor und Musikdirektor der Stadt Meißen (zum Nachfolger Hartmanns) angenommen hat, beschloß der Gesammtvorstand des Gewerbevereins, von jetzt ab nicht mehr als selbstständiger Unternehmer für die Concertveranstaltungen im Gewerbehaussaale aufzutreten, sondern den Saal für die Concerte an den bekannten Tagen einem geeigneten, leistungsfähigen und energischen Kapellmeister in Pacht zu geben. In der letzten Sitzung des vereinigten Vorstandes und Verwaltungsrathes ist, nach Erwägung aller Umstände, durch einstimmigen Beschluß der Saal zu genanntem Zwecke für den nächsten Winter dem Königl. Musikdirektor Herrn **Trenkler** überlassen worden. Nahezu 20 Jahre lang hat der Gewerbeverein mit namhaften Opfern die eigene Kapelle gehalten. Da aber die Theilnahme des Publikums nicht in gleicher Weise die Weiterführung des Kunstinstitutes unterstützte, so fühlt der Gewerbeverein nicht mehr die Verpflichtung, für die Musikverhältnisse Dresdens noch weitere Opfer zu bringen, und es beschloß deswegen der Vorstand und der Verwaltungsrath einstimmig, die Leitung der bekannten Concerte, unter Hervorhebung ihrer volksthümlichen Tendenz, unabhängig in die geeignete Hand zu legen, die eigene Thätigkeit des Vereins aber möglichst ungetheilt denjenigen Arbeiten zu widmen, welche demselben durch seine Verfassung näher gelegt sind. Er glaubt durch die beschlossenen Einrichtungen und die getroffene Wahl der Dresdner Einwohnerschaft auf's Beste gedient zu haben. Hochachtungsvoll ganz ergebenst Paul Herz, Schriftführer des Gewerbe-Vereins.“

— Infolge der am 1. Mai in Kraft getretenen zahlreichen Aenderungen in den Fahrplänen der deutschen Eisenbahnen, Posten und Dampfschiffe sind alle Kursbücher, welche bis im Monat April erschienen sind, zum großen Theile unbrauchbar geworden. Außer dem Deutschen Reichskursbuche erscheint nur von **Fritzsche's Kursbuch** eine Maiausgabe, welche die am 1. Mai eingetretenen Aenderungen enthält. Diese Ausgabe ist gestern erschienen und in allen Buchhandlungen sowie an den Billetschaltern &c. zu erlangen.

— Dem Kondukteur desjenigen **Pferdebahnwagens**, welcher am Sonntag Abend auf der **Striesener Linie** als der letzte vom Berliner Bahnhof aus nach Striesen fuhr, ist ein verdrießlicher Irrthum passirt, der ihm leicht seine Stelle kosten kann. Er hat einem Passagier zwei Billets gegeben und ist hierdurch in ungerechten Verdacht gerathen, von dem er sich durch Zeugen jenes Vorgangs entlasten könnte. Passagiere, welche in jenem Wagen mitfuhren, sind gebeten, ihre Adresse in unserer Expedition abzugeben.

— **Polizeibericht.** Auf der Weißeritzstraße wurden gestern Vormittag zwei vor einem leichten Korbwagen gespannte Pferde **scheu**, gingen durch und rannten auf der Floßhofstraße, wo sie aufgehalten wurden, einen Milchwagen um. Eine Frau und ein Mädchen, welche letzteren begleiteten, konnten noch rechtzeitig bei Seite springen. — Im Königl. Hoftheater zu Neustadt sind, gestern eingegangener Anzeige zufolge, im Monat April folgende Gegenstände: 1 **Opernglas** mit Futteral, 2 Fächer, 3 Battisttaschentücher und ein Regenschirm liegen geblieben und bis jetzt von den Eigenthümern noch nicht zurückgefordert worden.

— Aus der Kaserne des 2. Grenadier-Regimentes **entfernte** sich dieser Tage ein Gefreiter der 9. Compagnie, welcher angeblich die Richtung Laubegast-Pirna einschlug.

— Gestern Nachmittag 3/45 Uhr wurde ein **Kofferträger**, welcher längs des in den Leipziger Bahnhof einfahrenden Berliner Zuges ging, um von Passagieren Aufträge zu erhalten und sich an dem Wagengriff festhielt, zwischen zwei Wagen geschleudert. Der Zug ging dem Bedauernswerthen über den Körper weg, fuhr ihm das rechte Bein oberhalb des Kniees ab und zermalmte den linken Fuß. Der Mann wurde auf seinen Wunsch nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

— Heute Nachmittag 4 Uhr beginnt im **Zoologischen Garten** das erste diesjährige Concert. Diese Concerte zählen zu den Lieblingsgenüssen unserer Bewohnerschaft und werden auch in diesem Sommer reich und, wie es oft vorgekommen, überreich besucht werden, zumal die Ausführung der Concerte wiederum der vorzüglichen Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des Herrn Stabshautboisten L. Schröder übergeben worden ist. Ein etwaiger Ausfall des Concerts wird eine Stunde vor dem angesagten Concert-Beginn an den Anschlagsäulen in Neustadt nächst der Dreikönigskirche und in Altstadt gegenüber dem Viktoria-Hotel durch rothe Zettel bekannt gegeben. Am morgenden Sonntag wird das billige Eintrittsgeld, 25 Pfg., erhoben. Gleichzeitig sei erwähnt, daß im Winterhause auf einige Zeit die in diesem Blatte schon erwähnte, hochinteressante Ausstellung der Relief-Vogelbilder der Herren E. Schroll und Sohn aus Böhmen eröffnet worden ist.

— Fast ohne Ausnahme bestätigen die Inhaber hiesiger großer **industrieller und gewerblicher Etablissements** die erfreuliche Thatsache, daß seitens ihrer Arbeiter am vorgestrigen Tage die Arbeit in gewohnter Weise aufgenommen worden ist. Bereits gestern wurden mehrere solcher Betriebe namhaft gemacht. Auch in den nachverzeichneten Industriewerkstätten erschienen die Arbeiter vollzählig zur Arbeit: in der Steingutfabrik von Villeroy u. Boch, Möbelfabrik von A. Türpe, Bierling'sche Lederfabrik, Tabak- und Cigarettenfabrik Compagnie Laferme, Seifenfabrik von Ludwig Küntzelmann, Holzhandlung und Dampfschneidemühle von E. Grumbt, Fahrradfabrik von Schlick u. Hinckelmann, Metall- und Holzwaarenfabrik von Eichebach u. Haußner &c. Die Belegschaft des Hänichener Steinkohlenbaues war beim Früh-, Mittags- und Abendwechsel angefahren. Mehrere Arbeitgeber haben ihrer Freude über die gute Haltung ihrer Arbeiter durch Gratificationen &c. Ausdruck gegeben. In der Gummiwaarenfabrik vorm. M. Warmuth erhielten die Arbeiter und Arbeiterinnen je 2 Mk. Herr Commerzienrath Naumann (Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik, vorm. Seidel u. Naumann) ließ durch Anschlag in den Fabrikräumen den Arbeitern seinen besonderen Dank aussprechen und sicherte als weitere Anerkennung freiwillig seinem gesammten Personale einen „fidelen“ Arbeiterfeiertag für den Monat Juni zu.

— Herr und Frau Oberbürgermeister Dr. Stübel beehrten gestern mit ihrem Besuche das hiesige **Pestalozzistift** und ließen sich mehrere von den neu eingetretenen Zöglingen vorstellen. Hierauf arbeiteten die Zöglinge unter Beaufsichtigung ihrer Lehrer und Erzieher in drei Abtheilungen. Mehrere Angehörige und Bekannte der Zöglinge, welche die Anstalt besuchten, beobachteten mit Freuden die fleißige Schaar.

— In Berliner Blättern war mitgetheilt, daß Prof. Dr. **Schilling**, der Schöpfer des Niederwalddenkmals, zu einer engeren Concurrenz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal aufgefordert worden sei, das auf den Platz der Schloßfreiheit zu stehen kommen soll. Bisher ist aber Herrn Prof. Schilling von einer solchen Aufforderung noch Nichts bekannt geworden.

— In allen deutschen Taubstummenanstalten ist der 100jährige Todestag **„Samuel Heinicke's“**, Begründer des deutschen Taubstummenunterrichtes, entsprechend gefeiert worden. Zu der Mittwoch Abend 7 Uhr vom Lehrerkollegium des hiesigen Taubstummeninstitutes veranstalteten Gedächtnißfeier hatten sich zahlreiche Ehrengäste, die Zöglinge der Oberklassen und fast alle Glieder der Dresdner Taubstummengemeinde in der Anstaltskapelle, welche mit einem blumenbekränzten Bildnisse Heinicke's geschmückt war, eingefunden. Nachdem Herr Hofrath Jencke, der Gründer (1828) und verdienstvolle Leiter der Dresdner Anstalt, die erhebende Feier mit einem liturgischen Gottesdienst eingeleitet hatte, entwickelte Herr Vicedirektor Stötzner unseren gehörlosen Mitmenschen ein lichtvolles Lebensbild des Wohlthäters der Taubstummen und Altmeisters der Taubstummenkunst, schilderte in packenden Worten seine barmherzige Samariterliebe, kennzeichnete die großartigen Errungenschaften der deutschen Unterrichtsmethode und richtete an die Taubstummen die ernste Mahnung, dem edlen Heimgegangenen durch einen tadellosen Wandel immer dankbar zu sein. Mit einem innigen Dankgebete schloß Herr Hofrath Jencke den tiefergreifenden Akt. Hiernach versammelten sich die Festtheilnehmer im Saale des Etablissements Feldschlößchen. Mit begeisterter Hingebung verfolgten die früheren Anstaltszöglinge die dem festlichen Tage gewidmeten Ansprachen, die ihren Höhepunkt in einem von Herrn Prof. Scharfe vom hiesigen Königl. Conservatorium (früher Lehrer am Taubstummeninstitut zu Leipzig) auf das überreich gesegnete Wirken des Herrn Hofrath Jencke ausgebrachten Trinkspruche fanden. Allen Betheiligten wird die erhebende Festfeier lange in trauter Erinnerung bleiben.

— Dieser Tage erhielten mehrere Fleischermeister, denen der Gebrauch **falscher Waagen** nachgewiesen wurde, vom Stadtrath Geldstrafen von je 150 Mk. zuerkannt.

— Der am 26. April auf der Werft in Blasewitz glücklich vom Stapel gelaufene neue 24. Personendampfer **„Stadt Wehlen“** der Sächs.-Böhm. Elbdampfschifffahrts-Gesellschaft wird demnächst nach vollendeter innerer Einrichtung und bezw. bestandenen Probefahrten mit in Dienst gestellt werden, um die planmäßigen Fahrten der Gesellschaftsschiffe zu unterstützen. Der Dampfer ist in demselben Stile wie der voriges Jahr eingestellte „Königstein“ gebaut, und seine innere wie äußere Ausstattung entspricht den jetzigen technischen Anforderungen. Zur Theilnahme an der Probefahrt sind Vertreter der Königl. Regierung, sowie der Stadt Wehlen eingeladen worden.

— Von allen Seiten kommen uns aus der Provinz erfreuliche Meldungen über den Verlauf des **„1. Mai“**. Ihr Inhalt läßt sich in die wenigen Worte zusammenfassen: „Nirgends ist es zu Ruhestörungen gekommen und nur in ganz vereinzelten Fällen haben die Arbeiter gegen den Willen ihrer Arbeitgeber ihre Beschäftigung verlassen.“ In Chemnitz haben beispielsweise nach angestellten Ermittelungen in 139 Fabriken des dortigen Industriebezirkes von 30,818 Arbeitern nur 3 unentschuldigt gefehlt. Dementsprechend ist auch unsere gestern aus Chemnitz gebrachte Mittheilung dahin richtig zu stellen, daß die Arbeit in der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann am 1. Mai nicht geruht hat, daß sich vielmehr sämmtliche Arbeiter zur Arbeit eingefunden hatten.

— In **Zwickau** verschied am Donnerstag Portraitmaler **Karl Mittenzwei**. Derselbe war früher langjähriger Stadtverordneter; auch war er der Begründer des Zwickauer Kunstvereins; seinem energischen Vorgehen ist ferner der Bau eines eigenen Ausstellungsgebäudes genannten Vereins zu danken gewesen.

— **Chemnitz**, den 2. Mai. Gestern, Donnerstag, hat sich eine am Brühl wohnende, allgemein geachtete Schlossersehefrau früh in einer Bodenkammer erhängt. — Mit lobenswerther Entschlossenheit und anerkennungswürdigem Muthe hat in Stollberg der Sohn des nahe dem Gablenzbach wohnenden Herrn Grebner ein 2-jähr. Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet; dasselbe war im Bache angetrieben und war schon fast bewußtlos.

— Aus **Schandau** wird unterm 1. ds. gemeldet: Die Elbe ist seit gestern rapid gewachsen. Da der Sturm schon heute Vormittag 11 Uhr die Elbwiesen bespülte und sämmtliche Dammbauten überfluthete, so berichte vornehmlich zu Schöna, Schmilka, Herrnskretschen und Niedergrund ein reger Uferverkehr; es gilt dort die überaus zahlreichen Prahmen- und Floßtheile den Ufern nahezubringen und daselbst stark zu befestigen. Leider ist zu Herrnskretschen ein unfreiwilliger Abgang von Scheitholzmassen zu beklagen, welche unbeobachtet hart am Ufer aufgestellt waren.

— In **Netzschkau** haben die Arbeiter der sämmtlichen mechanischen Webereien, mit Ausnahme von dreien, die Arbeit eingestellt; dieselben verlangen eine Lohnerhöhung von 20 Proz. und Abkürzung der Arbeitszeit auf 10 Stunden. Die Ruhe ist nicht gestört.

— Im Sinne und zum Gedächtniß ihres dahingeschiedenen Familienoberhauptes haben die Erben des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Leuschner, nachdem festgestellt, daß testamentarische Bestimmungen nicht vorliegen, der Stadt **Glauchau** folgende Schenkung überwiesen: Es wird unter dem Namen Leuschner-Haus eine Stiftung in's Leben gerufen, in welchem Aufnahme finden erwerbsunfähige alleinstehende weibliche Personen, die aus einer Weberfamilie — als Ehefrau eines Webers oder dessen Tochter — entstammen oder selbst in der Webwaarenindustrie als Arbeiterinnen hauptsächlich thätig gewesen sind. Solchen Personen wird das Leuschner-Haus Wohnung, vollständigen Unterhalt (auch in Krankheitsfällen), Taschengeld &c. gewähren. Zu diesen Stiftungszwecken wird das geräumige Hausgrundstück Ecke der Chemnitzer- und großen Weberstraße nebst Garten dem Eigenthum der Stadt Glauchau vermacht. Als Kapitalstiftung hierzu haben die Leuschner'schen Erben außerdem die Summe von 125,000 Mk., sofort zahlbar, der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

— **Teplitz-Schönau**, 1. Mai. Die vielen öffentlichen Promenade-Garten-Anlagen in und um diesen beliebten Kurort prangen bereits im herrlichsten Frühlingsgrün. Der Kurort selbst hat sich bereits auf's Beste geschmückt, seinen Gästen ein freundliches Willkommen und behagliches Verweilen zu bereiten. Die Concerte der städtischen Kurkapelle, für Jedermann unentgeltlich, werden täglich Morgens im Kurgarten und Mittags im Schloßgarten abgehalten. Obwohl die eigentliche Badesaison erst ihren Anfang nimmt, konnten doch schon bis gestern fünf Kurlisten ausgegeben werden, denn über 160 Badegäste sind dieses Jahr bereits eingetroffen.

— In **Geringswalde** ist dieser Tage früh der Böttchergeselle Franz Bruno Franke todt aufgefunden worden. Der Bedauernswerthe ist auf der Treppe nach seinem Schlafzimmer jedenfalls aufwärts gefallen und zwar dermaßen unglücklich, daß er mit dem Kopf zwischen die mit Rückwand nicht versehenen Treppenstufen gerathen ist und sich dort bei seinen Befreiungsversuchen so festgeklammert hat, daß der Tod durch Ersticken erfolgt ist.

— Am Mittwoch Morgen wurde im Elsterflusse in **Wahren** die Leiche eines 18 Jahre alten Dienstmädchens aufgefunden, welches aus der Behausung ihrer Herrschaft sich entfernt hatte, um ihrem Leben freiwillig ein Ende zu machen. In einem an ihre Eltern gerichteten Briefe hat die Unglückliche wegen ihrer That um Verzeihung gebeten.

— Dieser Tage erfolgte vor dem Landgericht Leipzig die Aburtheilung über einen der berüchtigten **Connewitzer Wahlexcesse**. Fünf angeklagte sozialdemokratische Arbeiter im Alter von 21 bis 34 Jahren wurden wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Nöthigung, bez. wegen verleumderischer Beleidigung zu 5 bis 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Vier der Angeklagten hatten zwei Studenten, die säumige Wähler herbeiholen wollten, überfallen, blutig geschlagen und mit Fußtritten regalirt, einer hatte den höchsten Regierungsbeamten des Bezirks in gemeinster Weise beleidigt. Vier Angeklagte waren, wie das „Vaterland“ berichtet, wegen Nothzucht, Falscheids, Diebstahls und Bettelns vorbestraft.

— **Landgericht.** Im Juli v. J. verheirathete sich die aus Schlesien gebürtige und 40 Jahre alte Scheuerfrau Pauline Louise Dorothea Kaubisch mit einem Wittwer und Vater zweier Kinder. Sie hatte damals bereits eine trübe Vergangenheit hinter sich und ist insbesondere schon fünf Mal mit Zuchthaus bestraft. Anfang März d. J. war die gestern wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle vor die 3. Strafkammer verwiesene Frau bei einer hiesigen Herrschaft scheuern; hierbei benutzte sie einen Moment des Alleinseins, um dem Dienstmädchen Schiemann aus der Kommode ein Stück dunkelgrünes Tuch im Werthe von 7 Mk. zu entwenden. Die unverbesserliche Diebin versuchte mit dem Hinweis, sie müsse für die ganze Familie sorgen und habe geglaubt, das von ihr zur Anfertigung eines Rockes bestimmte Tuch gehöre der Herrschaft, nicht dem Dienstmädchen, die Richter mild zu stimmen, allein nach dem Vorleben der Angeklagten konnte von Annahme mildernder Umstände keine Rede sein, und so wurde auf 2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. — Am 23. Nov. v. J. wurden der 20 Jahre alten Schneiderin Alma Auguste Löwe Mutterfreuden. Da sie wohl eine kleine, von ihrem Vormund, dem Gasthofsbesitzer Stange, verwaltete Erbschaft, aber keine baaren Geldmittel besaß, wandte sie sich an St., und dieser gab ihr auch eine schriftliche Bescheinigung, wonach er genehmigte, daß die Löwe 30 bis 40 Mk. bei dem Königl. Vormundschaftsgericht in Döhlen erheben könne. Inzwischen besann sich die L., daß sie mit dem Gelde ihre Schulden nicht voll decken könne, und deshalb verwandelte sie die Zahlen „30 bis 40“ in „50 bis 60“ Mk. In dieser Höhe erhielt die Löwe auch das Geld ausbezahlt. Die Sache fand jedoch wegen Urkundenfälschung noch ein Nachspiel vor Gericht. Zu ihrer Rechtfertigung führte die bisher unbestrafte Angeklagte an, sie habe sich einen nochmaligen Weg zu ihrem Vormund ersparen wollen und hätte auch dessen nachträgliche Genehmigung vorausgesetzt. Wenn letzteres auch der Fall, so lag doch eine Fälschung vor, und diese muß die Angeklagte mit 1 Tag Gefängniß sühnen. — Am 26. November v. J. fand im „Thurmhaus“ zu Meißen eine Arbeiterversammlung statt, in welcher auch der Metallarbeiter Karl Bruno Wünschmann aus Korbitz das Wort ergriff und sich u. A. in folgendem Herzenserguß erging: „Es wird immer viel von dem guten Einvernehmen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern gesprochen. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll, denn in manchen Fabriken werden die Strafgelder der Arbeiter zu Festlichkeiten für dieselben verwendet, wie es z. B. bei Biesolt u. Locke der Fall ist.“ Kurz darauf wiederholte W. den Angriff auf die genannten Nähmaschinenfabrikanten, indem er im Restaurant zum Trompeter äußerte: „Die Strafgelder der Arbeiter werden zum Theil von den Arbeitgebern eingesteckt; Biesolt u. Locke machen es ebenso.“ Wegen dieser völlig unbegründeten Aeußerungen hatte sich der Beleidiger vor dem Schöffengericht in Meißen zu verantworten, und es erfolgte dort seine Verurtheilung zu 4 Wochen Gefängniß. Das Landgericht Dresden verwarf die von Wünschmann eingelegte Berufung.

— **Veränderungen im öffentlichen Dienste.** Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: E. H. Walther, zeither Postdirektor in Schneeberg-Neustädtel, als Postdirektor in Hainichen; E. W. Hofmann, zeither Oberpostdirektionssekretär, als Postkassirer; J. V. A. Schobert, zeither Postmeister in Gößnitz, als Postmeister in Leipzig-Connewitz; K. B. J. Kuhlmann, G. H. Groß, zeither Postpraktikanten, als Postsekretäre im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Leipzig; G. A. A. Scheithauer, E. Berthold, F. A. Kühn, K. E. Heinke, K. E. Töckel, A. M. Schenkel, F. M. Lehmann, A. A. Geutsch, H. Becker, H. W. Ludewig, H. P. Mäke, E. H. Grundmann, H. G. Vogel, W. A. F. Salomon, K. Koch, K. A. Mischke, G. H. Roit, K. W. E. Sick, O. A. Marunke, P. J. A. Sprengel, M. H. P. Schadon, A. Ch. L. J. Manzberg, A. E. L. Paulsen, zeither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten, als etatsmäßige Postassistenten; M. B. Heinhold, zeither Postanwärter, als Postassistent im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Leipzig; G. M. Barthel, Stellmachermeister, als Postagent in Langhennersdorf bei Großschirma; E. E. Junghändel, Hausbesitzer, als Postagent in Bertsdorf bei Zittau; K. F. Schöne, vorm. Müller, als Postagent in Berbisdorf bei Radeburg.

— **Der Innungsausschuß** hielt am 30. April seine 2. diesjährige Versammlung in Stiebitz's Restauration ab. Der Vorsitzende, Herr Obermeister Kalckert, berichtete über die Thätigkeit des Vorstandes, den erfolgten Zutritt der Friseur-Innung zum Innungsausschuß, über die den Innungen zur Unterzeichnung zugesandte Petition an den Reichstag, den Hausirhandel, Abzahlungs- und Concurs-Unwesen betreffend; über die aufs Neue vorzubereitende Eingabe an den Rath zu Dresden behufs Ueberlassung eines Lokales, in welchem die Schiedsgerichte bei Streitigkeiten zwischen Meistern und Lehrlingen abgehalten werden können, um nicht, wie bisher, dieselben nothgedrungen in Restaurationslokalitäten vornehmen zu müssen; die über die Anzahl der Streitfälle bei den Innungen erfolgte Umfrage ist zwar noch nicht abgeschlossen, ergab aber bis jetzt, daß sich nur eine geringe Anzahl solcher Schiedsgerichtssitzungen im Jahre 1889 nöthig gemacht hat. Umso mehr erhofft man, daß der Rath den berechtigten Wunsch der Innungen erfüllen werde. Freudig berührte die Mittheilung, daß die Vertreter des Ausschusses zur Erinnerung an das Wettiner Jubelfest die silberne Denkmünze vom Ministerium des Königl. Hauses erhalten haben und die Hoffnung vorhanden sei, daß jede beim Feste betheiligte Innung eine dergl. Münze in Bronce erhalten werde. Die erfolgte Ergänzungswahl ergab den Eintritt des Bäckerobermeisters J. Haubwald in den Vorstand. Der Innungstag in Berlin im Monat Juni soll durch 2 Vertreter vom Ausschusse beschickt werden. Für 1891 wurde eine gemeinsame Ausstellung von Gesellenstücken der zu Ostern und Johanni 1891 auszulernenden Lehrlinge der verschiedenen Gewerbe vom Obermstr. Gottschall angeregt und dem Vorstande zur Erwägung überwiesen, anstatt der bisher von einzelnen Innungen veranstalteten Ausstellung und Prämiirung von Gesellenstücken. Die leidige Frage, Führung von Arbeitsnachweisen, zu welchen die Innungen verpflichtet sind, deren Erfolg aber durch die erlaubten Concurrenz-Arbeitsnachweise der Fachvereine erschwert und beeinträchtigt werden, erregte lebhafte Debatte und die Ueberzeugung, daß, so lange die sozialen Fachvereine Arbeitsnachweise führen, die Lohnbewegung nicht zum Stillstand kommt.

— Die Produkte der Dresdner Dampf-Obstkelterei und Schaumweinfabrik von **Hugo Hennig** wurden auf der Berliner Gartenbau-Ausstellung mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 8. Mai. Neusalza: Wilhelm Berndt's Hausgrundstück in Oppach, 2550 M. Freiberg: Ernst Julius Schiffel's Grundstücke: 1) Haus- und Feldgrundstück in Oberschaar, 6120 M. 2) Feld- und Wiesengrundstück in Dittmannsdorf, 1650 M. Lichtenstein: Karl Gottlob Kühnert's Hausgrundstück in Rüsdorf, 2130 M. Grimma: Friedrich Wilhelm Polster's Grundstück (Haus, Windmühle und Feld) in Gerichshain, 7200 M. Freitag, den 9. Mai. Dresden: Johann Gottfried Kaulich's Grundstück (Privatweg) in Niedersedlitz, 275 M. (einschl. einer Brunnenhälfte). Lauenstein: Johanne Christiane verehel. Klemm geb. Büttner's Grundstück (Halbhufengut) in Kückenhain, 10,204 M. Sonnabend, den 10. Mai. Adorf: Heinrich August Dick gehör., auf 3000 M. geschätzte ideelle Hälfte eines Grundstückes, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Wiese, Feld, Hutung und Birkenniederwald, in Mühlhausen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 2. Mai. Der gefürchtete 1. Mai, jener vielgenannte Arbeiterfeiertag, ist vorüber, ohne daß irgendwie eine Störung der Ruhe sich gezeigt hätte. Unter diesen Umständen schwand die Furcht vor dem 1. Mai, welche auf die Thätigkeit der Börse bisher einen so lähmenden Einfluß ausgeübt und die Stimmung beeinträchtigt hatte. Berlin meldete heute durchweg feste Tendenz. Credit notirten 169.20—169, Staatsbahn 92.90—93, Diskonto 214.50—214.60, Lombarden 56.80—56.75, Dortmunder 88.90—89, Dresdner Bank 145.75. Russische Noten 228.75. An hiesiger Börse herrschte auf industriellem Gebiete sehr feste Stimmung bei theilweise sogar wesentlich höheren Coursen, das Geschäft hierin hielt sich jedoch in engen Grenzen, da der Mangel an Material den Umsätzen hinderlich war. Auch in sächs. Fonds, sowie deutschen und ausländischen Renten kamen Abschlüsse von Belang nicht zu Stande. Unter Banken traten nur Dresdner Bank (145,80, nachb. 146,25 G.) in einigen nennenswerthen Verkehr. Oesterr. Noten 172,85.

Bank-Diskonto in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipz. 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 5 Proc.

Leipzig, 2. Mai.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Hof	17.00	Chemn. Bankv.	118.60	Pr.-Dux 1. Pr.	100.90
3% Sächs. Rente	91.75	Hof Genussch.	—.	Sächs. Bank	114.00	D. Nordb. Gold	101.?0
v. 1855 3%	96.25	Germania	139.00	Dresdn. Bank	146.50	Pilsen-Priesen	82.15
v. 1847 4%	100.40	Gelbert	—.	Weimar. Bank	—.	G.-Reichenb.	—.
v1852/68 4% ...	101.50	Hartmann	153.25	Zwickauer	111.00	do. Pr. Obl. o.	—.
v. 1852/68 4% A.	101.?0	Leipz.	76.50	Oest. Banknot.	172.60	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	110.00	Schönherr	261.00	Prioritäten.			
Löbau Zitt.	100.?0	Seidel	68.00			Amsterdam	168.50
Landrentenbr.	99.50	Sondern.-Stiel	—.	Dux-Bodb. 4%	100.75	London kurz	20.35
Dresd. Anl. 4%	101.70	Wiede	79.00	Russ.-Tepl. 4%	103.00	do. 3 Monat	20.26
Erzb. 4% Pfb.	101.70	Zimmermann	131.25	Busch. 1.	91.25	Paris	80.95
Gemeinde-A.	—.	Leipz. Credit	201.50	do. Gold	102.90	Wien K. S.	172.25
Sächs. St.-A. B	186.25	Leipz. Bank	134.00	Dux-Bod. 2. Pr.	90.00	do. 3 Monat	170.90

Wien, 2. Mai. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4% öst. B. R.	101.15	Lombarden	121.50	Creditactien	298.?0	Mark-N.	97.??
Papierrente	88.55	St.-Eb.-Act.	217.00	Anglo-Aust. B.	148.90	Napoleons	9.415
Silberrente	89.65	Galizier	192.75	Länderbank	219.60	D. Marknoten	58.07
Goldrente	109.60	Nordbahn	26.65	Unionbank	239.?0	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	100.0?	Nordwestbahn	204.50	Wien. Bankv.	116.75	Wechselfrankf.	—.
do. Papierr.	99.60	Elbethal	218.50	Ung. Credit	338.5	Fest.	

Frankfurt a. M., 2. Mai. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 266.60. Staatsbahn 186.40. Lombarden 103.25. Silberrente 77.30. 4% ungar. Goldrente 88.50. Dresdn. Bank 146.40. Galizier 185.40. Egypter 96.40. Goldrente 94.60. Wechsel auf London 20.357. Wechsel auf Wien 172.00. Disconto 215.40. Siemens —. Fest.

London, 2. Mai. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97¹³/₁₆. 1889er Russen 96¼. Italiener 94⅝. Lombarden 11⅞. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 88⅞. Oesterr. Goldrente 93. Preuß. Consols 106. Egypter 95½. Neue Spanier 104⅜. Garantirte Egypter 100⅞. Ottomanbank 12⅞. Suez-Actien 91½. Spanier 73⅜. 6proc. Mexikaner 96¼. Rio Tinto 17⅜. De Beers-Actien —.—. Fest. — Wetter: Prachtvoll.

Breslau, 2. Mai. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 52.60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Mai 72.60, do. do. per August-September 34.50. Roggen per Mai M. 170.00, per Juni-Juli M. 172.00, per September-Oktober M. 157.00. Rüböl per Mai M. 71.00 per September-Oktober 61.00. Zink: Umsatzlos. Wetter: Schön.

Stettin, 2. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, loco M. 192.00 bis 196.00, per Mai 195.00, per Juni-Juli 195.50, per September-October 184.50. Roggen ruhig, loco 161—164, per Mai 161.50, per Juni-Juli 163.00, per September-Oktober 153.00. Pommerscher Hafer loco 163—167. Rüböl ruhig, per Mai 69.50 unverändert. Spiritus loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 53.80, mit 70 M. Konsumsteuer 33.70, per Mai-Juni mit 70 M. Konsumsteuer 33.60, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 34.60. Petroleum loco 11.05.

Collection der K. S. Landesbibliothek. Paul Scheffler. Nr. 123. S. 9. Dr. Nachr. Sonnabend, 3. Mai 1890

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 2. Mai.

%	Staatspap. u. Fonds	G.*
	Reichs-Anl. 4 5	
	3 ½ 1 Mille	107.50
4	do. Abson. 200 M.	107.50
3½	do.	101.90
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	98.75
3	do. à 3000	98.80
3	do. à 1000	98.75
3	do. à 500 M.	94.75
3	do. à 100 M.	[illegible]
3	von 1855	[illegible]
4	von 1867	[illegible]
4	1869 gr.	101.75
4	1869 kl.	101.90
4	von 1867 gr.	100.75
4	von 1867 kl.	100.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	Landesculi. R.	103.25
3½	Brauncom. R.	101.70
4	Dr. Stadtanl.	[illegible]
4	Dr. Loosanleihe	[illegible]
4	Dresd. St. Sch. 69	100.90
4	do. do. 1871	102.50
3½	do. do. 1886	101.B
3½	Hyp. L. Bank K. S.	98.75
3½	Bautz. St. Anl.	—
4	Chemn. Anl.	101.50
3½	Chemn. Anl.	102.
	[illegible]	[illegible]
	Leipz. Pfdbr.	—
	Lpz. Pfdr.	99.50
	do. do.	102.
	do. do. Credito.	[illegible]
	do. do.	101.40
5	Oest. Papier R.	—
4½	do. do.	77.50
4½	Oest. Silb. R.	77.50
4	do. Gold R.	94.25
6	Oest. Loose 60	—
	Ung. Gold R.	88.40
4½	do. Eisb. Anl.	100.90
5	do. Papier R.	[illegible]
5	Rumän. Rente	104.20
5	do. do.	98.40
4	Russ. Goldanl. 80	—
6	do. do. 83	—

%	Bank- u. Cred.-A.	Geld.*
4	Russ. Goldanl. 84	—
5	Serb. amort. Rente	—
4	Allg. D. C.	—
4	Berl. B.	—
4	Leipz. Anl.	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	Dresd. B.	146.80
4	Dr. Wv.	—
4	Gewerb. B.	—
4	Leipz. B.	—
4	Sächs. B.	104.
4	[illegible]	110.75
	Eisenb. Prioritäten.	
4	Aussig-Teplitz	102.50
4	Böhm. Nordbahn	101.30
4	Buschtiehr.	[illegible]
	do. Gold Pr.	103.30
	[illegible]	[illegible]
4	Galiz. Ludwig	—
	do. do. 1882	—
4	Kronpr. Rud.	—
4	Elisab. B.	—
4	Elisab. B. 1873	—
	do. Salzkammg.	—
4	Lemb. Czern.	77.50
	[illegible]	[illegible]
5	Oest. Staatsb. alte	82.00
	Oest. Staatsb. neue	[illegible]
	[illegible]	[illegible]
	Prag-Dux	[illegible]
	Raab-Oedenb.	—
	Ung. Ostbahn	—
4	Ung. Gal. Verb.	—
	Industrieprioritäten.	
	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
4½	Bürger Br.	—
5	Cont. Hdl. Gesch.	—
4½	Elbhaus	—
4	Feldschlößchen Br.	—
5	Gambrin. Br. I.	100.
	do. II.	—
4½	Dreikönigs-Br.	—
4	Hahnenkamm	—
4	Hofbrauhaus	100.B
4½	Kreisch. Brauerei	100.
4½	Lohmann Br.	101.50
4	Meißner Felsenk.	—
4½	Medinger Br.	102.50
4	[illegible]	101.25
5	Radeberger Br.	98.B
4	Reisewitzer Br.	101.B
	[illegible]	[illegible]
4½	Ver. Frankl.	—
5	Cröllw. Papierf.	—
4	Dresdn. Papierf.	—
	[illegible]	[illegible]
	[illegible]	100.B
4½	[illegible]	102.25
4½	Wittenberg. do.	—
5	Sonnenst. u. Stier	101.
	Germania	102.B
4½	[illegible]	[illegible]
4	Landhammer	99.50
4½	Dr. Ldb. Mühle	99.B
4	Chem. Act. Sp.	—
	[illegible]	[illegible]
	Pirn. Sod. Fabrik	102.B
5	Hofsind Rauman	—
	[illegible]	[illegible]
4½	Jucker Bd.	101.50

Wechsel und Sorten.

Amsterdam. f. S.	168.85
do. 2 M.	168.05
Belg. Bankplätze f. S.	80.75
do. 2 M.	80.45
London f. S.	20.34
do. 3 M.	20.28
Paris f. S.	80.70
do. 2 M.	80.35
Wien f. S.	172.65
do. 2 M.	170.75
Oest. Banknoten	172.3 bzG
Russ. Banknoten	228.
20 Francs Stück	[illegible]
Dollar	M. 4.175

	Industrie-Actien.	Geld.*
	[illegible]	[illegible]

Berlin, 2. Mai.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.30	Sächs. Bankges.	96.10	Mähr. Schl. B.	43.00	Schwarzkopff	220.60
3½% do.	101.60	Oest. Creditact.	169.10	Pr. D. Grube	100.90	Gruson	153.60
3% Sächs. Rente	93.60	Darmst. Bank	155.70	Pilsen. Priesen	82.90	Dresd. Bankv.	150.60
Pr. 4% Cons.	106.40	Geraer Bank	93.50	Russ. Posener	100.20	Siemens	152.25
Pr. 3½% Cons.	101.70	Weimar. Bank	137.50	Iwangor. Dom.	99.70	Wien kurz	172.15
Oest. Bod. Rte.	—	Oest. Creditact.	—	Transkaukas.	81.10	Wien lang	171.10
Oest. Pap. R.	87.00	[illegible]	90.00	Warschau-Wien	82.00	Petersb. kurz	227.90
Oest. Silb. Rte.	77.20	do. do. neue	80.00	[illegible]	129.40	Amsterd. kurz	—
Oest. Goldrente	94.50	Marienburger	66.40	Böhm. Brauh.	—	Belgien kurz	—
Ung. Goldr. 4%	88.50	Mainz-Ludw.	122.75	Ludw. Br.	109.00	London kurz	—
do. Papier 5%	86.00	Gotthardbahn	—	Laurahütte	137.40	London lang	—
Russ. Anl. 1880	96.00	Warsch.-Wien	197.20	Schles. Comp.	239.70	Paris kurz	—
do. v. 1883	109.00	Rdl. Br. Sr. B.	—	Dortm. U. St. B	89.00	Oest. Noten	172.45
do. v. 1889	91.60	Thür. Südb.	97.80	Gelsenkirchen	165.50	Russ. Noten	228.65
Orientanl. 2	71.20	Staatsbahn	93.25	Hibernia	142.60	Napoleons	16.19
do. 3	73.10	Lombarden	56.00	Bochumer	86.00	**Nachbörse.**	
IV. egypt. Anl.	96.20	Galizier	83.25	Donnersmark	84.50	Credit	161.00
Ital. Rente	94.20	Dux-Bodenb.	196.20	Harpener	164.00	Staatsbahn	94.00
Rumänier 6%	104.00	Oest. Elbethal	88.75	Cont. Retenb.	115.60	Lombarden	56.60
do. 5% amort.	96.60	Buschtiehr. B.	185.80	[illegible]	208.25	Disc.-Comm.	218.40
Serben R. 5%	84.75	Oest. Nordwb.	—	Hüttenwerke	116.30	Berlin. H. G. B.	89.75
do. E. H. 5%	84.75	3% Elbth. Pr.	82.00	Lübeck. Büch.	181.25	Russ. Noten p. C.	85.40
Reichsbank	138.00	5% Comm. Pr.	104.10	Landhammer	134.75	Russ. Noten do.	86.50
Disc.-Comm.	215.50	Dux-Bodb. Gd.	90.10	do. conv.	132.28	2. Orient	71.10
Berl. Handelsg.	160.20	Galiz. Pr. 4%	86.90	Zimmermann	123.75	Russ. Noten	229.00
Berliner Bank	108.60	Lmb. Cz. Pr.	77.00	Schönherr	269.50	Mexicano	45.9
Deutsche Bank	162.10	Türkenloose	81.10	Sächs. Stickm.	130.60	**Paris. Anfang.**	
N. Gr.-Credit	86.75	Norddt. Lloyd	173.10	Solbria	68.00	3% Rente	—
Dr. nat. H.-D.	97.00	Oest. Nordb. Pr.	—	Hendenreich	22.00	1872er Anleihe	—
Leipz. Credit	201.75	Rudolfb. Pr. 1. E.	82.40	Wilde	73.50	5% Ital. Rente	—
Sächs. Bank	119.60	Ung. Nordb. Pr.	87.50	Keite	78.25	Staatsbahn	—
Dresdn. Bank	146.50	Ung. Gldb. Pr.	—	Brk. u. R. Nöh.	—	Lombarden	—
Dresd. Bankv.	128.60	Wittelm. B.	115.40	Cröllw. Pap.	145.00	Türken	—

Dresden (Produkten-Börse), 2. Mai. Wetter: Mild. Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen, Landware, 190—198 M. bz., Braunweizen, Landware, 180—190 M. bz., Braunweizen, englische Aussaat 180—190 M. bz., Weißweizen, Posener, 200—210 M. bz., russischer Weizen, rother, 202—214 M. bz., russischer Weizen, weißer, 200—210, amerikan. Weizen, roth und bunt, 190—205 M. bz., Roggen, norddeutscher, — M. bz., Roggen, sächs. 170—175 M. bz., preuß. 175—178 M. bz., russischer 180—182 M. bz., Gerste, schlesische 180—190 M. bz., böhmische und mährische 190—210 M. bz., Futtergerste 135—140 M. bz., Hafer, alter 175—183 bz., Mais, Cinquantine 136—140 M. bz., rumän. 130—135, amerik., mixed 116—120 M. bz., neuer, — — M. bz., Donaumais — M. bz., Erbsen, weiße Kochware 170—180 M., Futterware 160—165 M. bz., Saaterbsen — — M. bz., Bohnen 170—200 M. bz., Wicken — — M. bz., Buchweizen, inl. 140—145 M. bz., russischer 140—144 M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächs. neu — — M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer — M. bz., Winterrübsen, neuer — — M. bz., Leinsaat, feinste, bekanntlich 230—240 M. bz., feine 210—220 M. bz., mittlere 200—205 M. bz., geringe 180—190 M. bz., Rüböl, raffin. 70.00 M. bz., Leinöl — M. bz., Rapskuchen, lange 14.00 M. bz., runde 14.00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßt 19.00 M., 2mal gepreßt 17.50 M. bz., Malz 26—30 M. bz., Kleesaat, rothe, — — M., weiße — — M., schwedische — — — M., Thimothee — — M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 34.00 M., Grieslerauszug 33.00 M., Semmelmehl 31.00 M., Bäckermundmehl 29.00 M., Grieslermundmehl 24.00 M., Pohlmehl 21.00 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 29.00 M., Nr. 0/1 27.00 M., Nr. 1 26.00 M., Nr. 2 23.00 M., Nr. 3 20.00 M., Futtermehl 13.50 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 10.40 M., feine 10.40 M., Roggenkleie 11.40 M., Spiritus, unversteuert mit 54.00 M. Verbrauchsteuer M. 60. 50. mit 70 M. dergl. 34.50 G.

Dresdner Getreidebörse, 2. Mai 1890. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, Land 190—198 M., Weizen, braun 180—195 M., Korn 170—175 M., Gerste 180—195 M., Hafer 175—183 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter: 8 M. 80 Pf. bis 9 M. 60 Pf. Kartoffeln per Hektoliter: 4 M. — Pf. bis 4 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogr.: 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Centner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh per Schock 36 M. — Pf. bis 40 M. — Pf.

Berlin, 2. Mai. **Produktenbörse** (Schluß). Wetter: Warm. — Weizen loco M. 180—196. Mai M. 199.00, September-Oktober 189.75, fester. Roggen loco M. 148.00, Mai M. 168.75, Juni-Juli M. 165.00, September-Oktober 153.00, matt. Spiritus per loco M. 34.60, Mai-Juni M. 34.00, August-September M. 35.00, per loco 54.80, fester. Rüböl loco M. 70.30, Mai M. 70.00, September-Oktober M. 67.75 fest. Hafer loco M. —, Mai 167.50, September-October 146.25 fest.

Hamburg. Getreidemarkt, 1. Mai 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 190—196. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russischer loco fest, 112—118. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt fest, per 69. Spiritus ruhig, per Mai-Juni 22 Br., per Juni-Juli 22½ Br., per August-September 23½ Br., per September-Oktober 23½ Br., Kaffee geschäftslos. Petroleum fest. Standard white loco 6.90 Br., per August-December 7.15 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 1. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 7.000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung Mai-Juni 6⅛ Käuferpreis, Juni-Juli 6⅛ do., Juli-August 6⅛ do., August-September 6⅛ Verkäuferpreis, September-Oktober 6 do., Oktober-November 5⅞ Käuferpreis, November-December 5⅞ Werth, December-Januar 5⅞ d. Käuferpreis.

New-York, 1. Mai. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅛. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.30 G., do. in Philadelphia 7.30 G. Rohes Petroleum in New-York 7.30, do. Pipe line Certificates per Juni 85⅞. Ziemlich fest. Schmalz loco 6.70, do. Rohe u. Brothers 7.00. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) 43. Rother Winterweizen loco 101⅛. Kaffee (fair Rio) 20. Mehl 2 D. 85 C. Getreidefracht 1⅛. Kupfer per Mai 14.35. Weizen per Mai 98⅝, per Juni 96⅛, per Juli 95⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 16.57, per August 16.32.

Preisnotirungen für Petroleum am 2. Mai (mitgetheilt von Wacks u. Hammer, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.30. Philadelphia 7.30. New-York: Rohes Petroleum 7.30. Pipe line Certificates 85⅞. eröffnet 86½. Bremen: schwächer, 6.75 Br. Hamburg fest. Standard white loco 8.60 Br., per August-December 7.15 Br.

Die **Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei** erzielte im April l. J. ein Exportplus von 2122 Hektoliter gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres.

Dresdner Lederfabrik (vorm. F. Rob. Bierling &). Der Aufsichtsrath hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr bei erheblicheren Abschreibungen eine kleine Dividende von 1 M. pro Aktie (½ %) in Vorschlag zu bringen, ein Ergebniß, das im Hinblick auf die sehr ungünstige Konjunktur der Lederbranche immerhin noch die gehegten geringen Erwartungen übertrifft.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons hat sich nicht verändert; es werden demnach noch bis auf Weiteres für 100 fl. 172 M. bezahlt.

Bautzener Brauerei und Mälzerei, Aktiengesellschaft. Die vorgestrige außerordentliche Generalversammlung beschloß nach längeren Verhandlungen die Ausgabe 5proz. Vorzugsaktien zu je 1000 M. bis zum Gesammtbetrag von 300,000 M. und die Herabsetzung des jetzigen Aktienkapitals von 250,000 M. auf 125,000 M. durch Zusammenlegung von je zwei Aktien zu einer. Die Beschlußfassung über die Statutenänderungen wurde ausgesetzt. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrath traten in denselben aus Dresden die Herren Rechtsanwalt Zilling und Kaufmann H. C. Ullmann.

Die am 29. April stattgehabte General-Versammlung der Aktiengesellschaft **Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaarenfabriken** zu Gotha beschloß für das abgelaufene Geschäftsjahr die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 12½ % = 125 M. pro Aktie (gegen 11½ %) pro 1888. Dem Aufsichtsrath und Vorstand wurde Decharge ertheilt.

Generalversammlungen. Den 3. Mai: Knappschaftsberufsgenossenschaft Sekt. 7 (Königreich Sachsen), Mittags 12 Uhr in Bellin's Hotel hier. — Steinkohlenbauverein Concordia zu Nieder-Oelsnitz in Zwickau. Den 6. Mai: Baubank für die Residenzstadt Dresden, Vorm. 10 Uhr in den Geschäftsräumen der Bank, Weißegasse 1. — Erbländ. ritterschaft. Creditverein im Königreich Sachsen in Leipzig. Den 7. Mai: Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf in Hildburghausen. — Gewerkschaft Deutschland in Oelsnitz im Erzgebirge in Oelsnitz. Den 10. Mai: Aktienbierbrauerei Meißner Felsenkeller, außerordentliche in Meißen. — Gewerkschaft Rhenania in Chemnitz. — Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft in Prag. Den 12. Mai: Erzgeb. Steinkohlenaktienverein in Zwickau. Den 19. Mai: Leipziger Rückversicherungsaktiengesellschaft in Leipzig. Den 22. Mai: Gasbeleuchtungsaktienverein in Großenhain.

Die **Bandzackenfabrikation im Erzgebirge**, die seit 15 Jahren fast vollständig darniederlag, hat sich in letzter Zeit wieder etwas gehoben. Da aber die Arbeiterinnen in Sachsen rar sind, so würde es für die weitere Entwickelung dieses Industriezweiges sehr vortheilhaft sein, wenn böhmische Arbeiterinnen die erste Bearbeitung der Bandzacken vornehmen könnten. Deswegen hat die Firma Oskar Bauer in Johanngeorgenstadt die Gestattung des Veredelungsverkehrs für diese Artikel nachgesucht. Die Handelskammer Plauen hat das Gesuch befürwortet, da der Veredelungsverkehr zur Wiederbelebung dieses Geschäftes nicht nur nothwendig, sondern auch für die einheimische Bevölkerung insofern von Nutzen sei, als nur die erste Bearbeitung der Bandzacken in Böhmen besorgt, die weitere Herrichtung aber in Sachsen ausgeführt würde. Bandzacken bilden einen neuen Modeartikel, der die verschiedenste Musterung gestattet.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff, Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: Franz Rade, in Firma Metz u. Co. in Sebnitz: Verfahren und Werkzeug zur Herstellung halbrunder Wellbällchen. K. M. Seifert in Wurzen: Intensiv-Gaslampe mit Regenbrenner. Henry Alfred Wesselhoeft und Moritz Schilkowsky in Riesa: Rohrspiralen-Biegemaschine. Carl Hause in Porstendorf: Holzschleifmaschine.

Kohlentransporte. Auf den sächsischen Staatseisenbahnen wurden in der Woche vom 13. bis 19. April d. J. insgesammt 146,272 Tonnen Kohlen befördert, 21,127 Tonnen mehr als in der entsprechenden vorjährigen Woche, d. h. im Durchschnitte 20,896 T. täglich, 3347 T. mehr. Hiervon entfallen 31,940 T. auf Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirk, 1750 T. mehr, 21,310 T. auf solche aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirk, 2910 T. mehr, 6890 T. auf solche aus dem Dresdner Bezirk, 1110 T. mehr, 61,110 T. auf sächsische Steinkohlen überhaupt, 10,010 T. mehr, 6867 T. auf schlesische Steinkohlen, 1567 T. mehr, 2877 T. auf Steinkohlen anderen Ursprungs, 22 T. mehr, 55,598 T. auf böhmische Braunkohlen, 7798 T. mehr, 16,340 T. auf Altenburgische Braunkohlen, 3010 T. mehr, 1510 T. auf Braunkohlen sonstigen Ursprungs, 790 T. mehr.

Eintragungen in's hiesige Handelsregister. Die Firma Otto Kutschbach in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Emil Otto Kutschbach daselbst. Herr Paul Friedrich als Prokurist der Firma Julius Großmann in Dresden.

Das an den Restaurateur Johann Gottlieb Traugott Kunze, hier, unter dem 14. April 1890 erlassene allgemeine **Veräußerungsverbot** ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Kunze's Vermögen rechtskräftig abgelehnt worden ist, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen: Friedrich Bernhard Köhler, Tischlermeister, Leipzig. Friedrich Karl Göricke, Sattlermeister und Materialwaarenhändler, Knautnaundorf. Friedrich Hermann Gotthardt, Oekonom, Wöhrn bei Borna. Karl Friedrich Irmischer, Schneidermeister, Burgstädt (Zwangsvergleichstermin 22. Mai d. J.). Karl Friedrich August Röhr, Bäckermeister, Kleinzschocher (Schlußtermin 28. Mai d. J.). — **Aufgehoben.** Rosa Adeline verehel. Böder Rosenbaum, Oberlachsenfeld.

Vom Waarenmarkte berichtet die Frkf. Ztg.: Unter den in jüngster Zeit eingetretenen Preisveränderungen fanden jene der Erzeugnisse der Montanindustrie die meiste Beachtung. Auch außerhalb der direkt betheiligten Geschäftskreise werden gegenwärtig die Vorgänge an den Kohlen- und Metallmärkten eifrig verfolgt. Mit gesteigertem Interesse wurden im Verlaufe der diesmaligen Berichtsperiode namentlich die Meldungen über die Beschlüsse der vor wenigen Tagen stattgefundenen Versammlungen inländischer Eisenindustrieller, sowie die Berichte über die in Amerika geplante Verstärkung der Silberprägung erwartet. Als Ergebniß jener Verhandlungen ist die Herabsetzung der inländischen Eisenpreise, dagegen die weitere Steigerung des Silbers zu verzeichnen, dessen ansehnliche Werthbesserung auch auf anderen Gebieten des Waarenmarktes mehrseitig befestigenden Einfluß übte. Getreide bekundete vorwiegend feste Preishaltung, welche nach der in Amerika vorangegangenen Steigerung der Weizennotirungen schließlich auch an den europäischen Märkten etwas verstärkten Ausdruck fand, obgleich dort nur vereinzelt vermehrte spekulative Thätigkeit sich einstellte. Laut einer Meldung der „Presse" hat sich in Wien ein Hausse-Consortium für Hafer gebildet, an dessen Spitze dieselbe Firma steht, welche seiner Zeit den wenig erfolgreichen Maisring leitete. In den Wiener Entrepots lagern 100,000 Metercentner, 50,000 werden für Budapest eingelagert. Der Haferimport aus Serbien und Bulgarien wird auf effektive Lieferungen der Verkäufer zurückgeführt, wodurch das Gelingen jener Hausse-Operationen auch diesmal recht fraglich erscheint. In Amerika haben die auf die Preissteigerung des Weizens gerichteten Bestrebungen anscheinend bereits wieder nachgelassen. Die höchsten Weizencourse blieben dort nicht behauptet, doch ist die eingetretene Abschwächung wenig belangreich und nicht ausreichend, um die Ausfuhr nach Europa vorerst mitbringend zu gestalten. Die von dort gemeldeten verstärkten Verschiffungen dürften wohl ausschließlich auf früheren Abschlüssen basiren. Spiritus fand bei wenig veränderten Preisen schleppenden Absatz, der zur Aufnahme der Zufuhren an den inländischen Märkten nicht allseitig ausreichte. In Berlin hat das Spirituslager im vorigen Monat zwar etwas zugenommen, doch bleibt dasselbe gegenüber den Vorjahren erheblich im Rückstande. Nach mehrfacher Schätzung lagerten dort am Schlusse des Monats 18 Mill. Liter gegen 17 Mill. am 31. März 1890. Am 30. April 1889 wurde das dortige Lager auf 22½ Mill. Liter und gleichzeitig 1888 auf 20½ Mill. Liter veranschlagt. Rüböl hat in mäßig belebtem Verkehr weiter im Preise angezogen. Leinöl erzielte gleichfalls gebesserte Notirungen. Cottonöl zeigte etwas schwächere Haltung. Terpentinöl behielt ziemlich stetige Preise. Palmöl verkehrte ruhig und wenig verändert. Cocosnußöl wurde zu befestigten Notirungen lebhafter umgesetzt. Talg gewann für australische Sorten mäßigen Aufschlag. Schmalz war wenig belebt und schwach preishaltend. Petroleum hat die Werthbesserung an den meisten Märkten langsam fortgesetzt. Die Ausfuhr aus sämmtlichen Häfen der Vereinigten Staaten Nordamerikas erreichte vom 1. Januar bis 8. April d. J. 121,5 Mill. Gall. gegen 141,5 resp. 126,5 Mill. Gall. gleichzeitig in den beiden Vorjahren. An den sieben kontinentalen Hauptmärkten hat der Lagerbestand sehr ansehnliche Zunahmen erfahren, welche auch in den schwimmenden Ladungen sich einstellte, während die Ablieferungen dorthin minder erhebliche Abnahme aufwiesen. Der Verlauf jener Märkte blieb gegenüber der Vorwoche nur wenig im Rückstande. Kaffee hatte ruhigen Verkehr, in welchem die Notirungen theilweise mäßigen Rückgang erlitten, von welchem vornehmlich untergeordnete Qualitäten betroffen wurden. Cacao wurde zu unregelmäßigen Preisen ziemlich lebhaft umgesetzt. Thee war reichlicher angeboten und hat die vorwöchentlichen Notirungen nicht voll behauptet. Reis blieb fest. Pfeffer erzielte nach zeitweiser Preisabschwächung schließlich wieder gebesserte Notirungen. Indigo bewahrte stetige Haltung. Indiarubber hat die seitherige sehr feste Preishaltung nahezu ununterbrochen fortgesetzt. Schellack hielt erneuerten Aufschlag nicht völlig aufrecht. Chinin fand bei wenig veränderten Notirungen geringe Beachtung. Elfenbein begegnete in den Auktionen in London ziemlich regem Kaufluft und erzielte theilweise ansehnlichen Aufschlag. Salpeter verkehrte lebhafter und gut preishaltend. Zur Erweiterung des Absatzgebietes für Salpeter wurden von der chilenischen Regierung in jüngster Zeit Vorkehrungen getroffen. Zucker zeigte nach leichter Preisabschwächung schließlich wieder feste Haltung. Hopfen fand bei wenig veränderten Notirungen gute Beachtung. Tabak erzielte für bevorzugte Sorten sehr feste Preise, deren Aufschlag auch bei den vor wenigen Tagen in Holland stattgefundenen Einschreibungen von theilweise recht ansehnlicher Ueberschreitung der vorher aufgestellten Taxen dokumentirt wurde. Leder, sowie rohe Häute und Felle haben die seitherige Marktlage, sowie nicht einheitliche Preishaltung ziemlich unverändert beibehalten. Die Schlachtungen am La Plata haben wieder zugenommen. Baumwolle stand unter dem Einflusse der Bewegung des Silberpreises, dessen Steigerung die Kauflust der Spinner anregte und die Notirungen des Rohmaterials befestigte. Wolle begegnete verminderter Nachfrage, deren Zurückhaltung namentlich an den Terminmärkten die Preise abschwächte und auch in den Auktionen in London die dort zeitweilig eingetretene Befestigung der Notirungen wieder verdrängte. Hanf blieb gut behauptet. Jute bewahrte in ruhigerem Handel feste Tendenz. In einer vor wenigen Tagen abgehaltenen Versammlung des Vereins Deutscher Jute-Industrieller wurden erneute Preiserhöhungen für Jutegarne und Gewebe im Einklange mit den ausländischen Werthsteigerungen und entsprechend der eingetretenen Vertheuerung des Rohstoffes in Aussicht genommen. Seide hatte ruhigeres Geschäft, in welchem die Forderungen der Eigner des Rohstoffes ungeachtet des Aufschlages der Cocospreise vielseitig bestritten wurden. Kohlen wurden etwas billiger angeboten, doch gelangten die zugestandenen Preisermäßigungen bisher nicht zu allgemeiner Geltung und sind dieselben gegenüber dem vorangegangenen Aufschlage nicht sehr belangreich. Von Metallen hat Silber die eingetretene kräftige Preissteigerung, zu welcher die in Amerika geplante Verstärkung der Ausprägung Anlaß bot, schließlich theilweise wieder eingebüßt; Quecksilber notirt höher; Roheisen ist dem im Auslande vorangegangenen Preisrückgange nun auch an den inländischen Märkten gefolgt; Blei blieb nahezu unverändert; Kupfer wurde zu etwas erhöhten Notirungen lebhafter umgesetzt; Zink hat die Werthbesserung langsam und ununterbrochen fortgesetzt; Zinn unterlag heftigeren Preisschwankungen und verzeichnet ungeachtet schließlicher Ermattung doch gegenüber der Vorwoche noch recht kräftigen Aufschlag.

Engros-Butterverkehr. (Bericht von J. Georg Schröter u. Comp.) Das Buttergeschäft war in dieser Woche ein lebhaftes, doch hielten sich die hohen Preise in den letzten Tagen nicht und ist für nächste Woche ein weiterer Preisrückgang zu erwarten. Landbutter sehr knapp. Heutige Notirung: Molkerei-Butter 1. Qual. 115 M., 2. Qual. 108—112 M. Frische Gutsbutter 1. Qual. 105—107 M., 2. Qual. 98—101, 90—97 M. Der Preis versteht sich auf 50 Kilo.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 1. Mai. Auftrieb: 29 Rinder, 398 Landschweine, 77 ungar. Schweine, 322 Kälber, 161 Hammel. In Rindern war das Geschäft gut, wogegen es in Schweinen, Kälbern und Hammeln langsam war. Der glatte Geschäftsverlauf in Rindern ist zurückzuführen auf den kleinen Antrieb und auf den Umstand, daß am Montagsmarkte nicht alle Fleischer ihren diesmöchentlichen Bedarf in 1. Qualität deckten. Zu Preisen für Schweine trat ein weiterer, wenn auch nur kleiner Rückgang ein. **Preise:** Rinder 1. Qual. 57—60 M. und 2. 50—55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 60—62 M. für 100 Pfd. leb. Gew. bei 40 Pfd. Tara per Stück und ungar. Schweine 51—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 51—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 30—32 M. für 100 Pfd. leb. Gew.

Seeschifffahrtsnachrichten. Der Hamb. Doppelschraubenschnell-D. „Columbia" ist am 1. Mai in Southampton angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Augia" hat am 30. April die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 30. April von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Saxonia" hat am 30. April die Reise von Havre nach St. Thomas &c. fortgesetzt. Postd. „Rhaetia" ist ausgehend am 30. April in Corinto eingetroffen. Postd. „Totmes" ist ausgehend am 29. April in Chile eingetroffen. Postd. „Baltimore" hat am 30. April die Reise von Antwerpen nach Lissabon fortgesetzt. Postd. „München" ist am 30. April Prawle Point passirt. Postd. „Condor" ist am 1. Mai auf der Weser angekommen. Reichspostd. „Nürnberg" ist am 1. Mai in Suez angekommen. Schnelld. „Saale" ist am 1. Mai Lizard passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Spargelsuppe. Schleie mit Speckbeiguß. Gespickter Kalbsrücken mit Kompot von Apfelsinen und Aepfeln gemischt. Wiener Strudel. — **Für einfachere:** Spargelsuppe. Gedünstetes Hammelrippenstück und Spinat mit Schmorkartoffeln und Eiern verziert.

Sauerampfer. In Frankreich ist der Sauerampfer ein sehr beliebtes Gemüse und Suppenkraut, man pflegt dort zu sagen, daß nach dem Genuß von Austern nichts so gut sei, als eine Suppe, wo der Sauerampfer vorherrsche. Gleich dem Spinat ist der Sauerampfer am besten im zeitigen Frühjahr. Man kann ihn als Gemüse, als Salat, zu Beiguß und zu Suppe verwenden. Als Gemüse dürfte sich dieses Rezept empfehlen: Die Vorbereitung gleicht der des Spinats; die Blätter werden von den dicken Rippen abgestreift, tüchtig gewaschen und in kochendes Wasser mit etwas Salz gethan und nur übergewellt, dann rasch auf den Durchschlag gethan und recht fein gehackt; je feiner, je schöner. Nicht zu wenig Fett wird in die Kasserole gethan und wenn dieses geschmolzen, der Sauerampfer, etwas Zucker und vielleicht der vierte Theil geriebene geröstete Semmel oder Mehl. Dieses Gemüse wird von Allen sehr gern nebst Salzkartoffeln zum Braten gegessen. Das Kochwasser dient als bestes Scheuermittel für Messing und Kupfer, doch muß tüchtig gespült werden.

Unter Garantie für Reinheit kauft man **Fruchtsäfte** seit Jahren bei **C. B. Zschetzsche, Weißegasse 2** (vom Altmarkt König-Johannstraße 2. Gasse). **Himbeersaft**, beste, hocharomatische Qualität, à Pfd. **15 Pf.**, von 5 Pfund an billiger. **Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Citronensaft.** Analysen berühmter Chemiker liegen zur Einsicht aus.

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf.**, **in Gebinden billiger. C. H. Kühn,** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Alaunstr.

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120—150 Pf. zur Nachkur für Karlsbad, Teplitz &c. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** a. d. Kreuzkirche 18.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee,** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Weinessig bester Qual. empf. **Köhler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Härtig's Liqueur-Essenzen empf. **Herm. Roch,** Altmarkt 5.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 2. Mai.

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö	768	N	leicht	bedeckt	+ 8	Chemnitz	757	O	leicht	wolkig	+15
Haparanda	66	SO	leicht	heiter	+ 9	Wien	58	SO	schwach	heiter	+10
Memel	61	OSO	leicht	halbbed.	+18	Prag	58		still	wolkig	+ 9
Hamburg	58	SO	leicht	Dunst	+13	Petersbg.	60		still	wolkenl.	+ 9
Cherbourg	50	SO	leicht	Dunst	+13	Hermannst.	61	SO	leicht	heiter	+ 9
Berlin	57	OSO	leicht	wolkig	+15	Triest	60	SO	leicht	Regen	+11
München	56	SW	stark	bedeckt	+10	Aberdeen	50	WNW	leicht	bedeckt	+ 7

Am Morgen des 1. Mai war ein weiter Depressionsherd über Adria sichtbar, über Sachsen erhielt sich deshalb eine trockene, südöstliche Luftströmung, die hier zu ziemlich heiterer und etwas wärmerer Witterung führte. Die mittleren Temperaturbeträge stehen durchschnittlich um 2 Gr. höher als die vorigen, auch die Nachttemperaturen waren weniger tief, zu Nachtfrost ist es auch im Gebirge nicht gekommen. Es reichte aber die Abkühlung hin, um am Morgen stärkere Thauniederschläge zu verursachen. Der Luftwirbel über der Adria hat sein Centrum bereits nach Bayern verlegt, auf seinem weiteren Zuge durch Sachsen dürfte die hier herrschende heitere Witterung von trübem, zu Gewittern neigendem Wetter abgelöst werden.

Dresden, am 2. Mai. Barometer nach Oskar Bösalt (Wallstraße Nr. 19). Nachmittags 5 Uhr: 749 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Veränderliches Wetter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 14 Gr. Wärme, niedrigste 7 Grad Wärme. Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. Mai:	+ 50	+ 200	+ 176	+ 242	+ 202	+ 66
2. Mai:	+ 38	+ 170	+ 148	+ 198	+ 180	+ 124

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rent. Scharrer, Straßburg i. E. Dr. med. Jurgensen, Kopenhagen. Dir. Pohler, Hochenheim. Rent. Oppenheim, Berlin. Rent. Dering, London. Rent. Liddell, Oxford. Rent. Kyrbel u. Frau, Brünn. Rechtsanw. Kraft u. Frau, Berlin. O'Connor u. Frau, Paris. Rent. Senlaz, Paris. Vicekonsul Peter R. Petersen u. Frau, Christiania.

Hotel de France: Kfm. Hannig, Leipzig. Kfm. Epstein, Frankfurt a. M. Kfm. Heppe u. Tochter, Görlitz. Kfm. Rosenthal u. Frau, München. Parfümeur Crato, Greiffe. Kfm. Lesser, Hamburg. Kfm. Donath, Breslau. Kfm. Schulte, Ronsdorf. Priv. Kiepsch, Russig. Kfm. Lamprecht, Berlin. Fabrik. Dümling, Goslar. Kfm. Reuba, Berlin. Kfm. Cohn, Berlin. Kfm. Kron, Berlin. Kfm. Henschel, Berlin. Kfm. Antonioli, Italien. Fabrik. Carr, London. Kfm. Ullmann, Nürnberg.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* Stanley kam in seiner Ansprache, die er im Verein für Erdkunde in Brüssel gehalten, auch auf die Entdeckung des Urwaldes am Aruwhimi und das Volk der Zwerge zu reden. Er erzählte: „Wir kamen nach Yambuja, da hörte die Gesittung auf, darüber hinaus war das Unbekannte. Den Einheimischen zeigte ich eine Hand voll Gras, um sie zu fragen, wo sich urbares Land befinde. Sie zeigten nach Norden und riefen, nach Nordosten deutend: „Nein, Wald, Wald, Wald!" Sie kannten kein Gras. Nun wohl, Emin konnte uns nicht entgegenkommen, wir mußten also zu ihm. So gelangten wir in den riesen, düsteren, unendlichen Urwald. Wir bahnten uns den Weg mit der Axt; Palmbäume, Mahagoni-, Gummibäume fielen, altehrwürdige Vertreter einer Fauna von 40 Jahrhunderten. In diesem Dickicht, wohin die Sonne nimmer dringt, mußten wir von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends die Axt gebrauchen. Drei Monate dauerte die Mühseligkeit, da gelangten wir zu den Zwergen. War das eine Ueberraschung! Ein kleiner Adam und ein kleines Evchen kamen mir entgegen, niedlich und nett, der Adam mit einem Busch von Papageienfedern auf dem Haupt. Unsere Empfindungen sind unbeschreiblich. Wir traten den kleinen Menschen mit einer wahren Ehrfurcht entgegen. Sie waren überrascht, sie zitterten vor uns Ungeheuern, vor den Sansibariten und Sudanesen, mehr aber noch vor uns, den weißen Riesen. Wo mochten wir doch herkommen? Ich hätte sie anbeten mögen und rufen: „Adam, Evchen, laßt euch durch mich, den Sohn Japhets, anbeten. Ich habe oft von euch gehört, aber nie an euch geglaubt". Waren es doch die Zwerge, von denen bereits die Schrift meldet, ehrwürdige Vorfahren, älter als die Pyramiden des Cheops, 40, vielleicht 50 Jahrhunderte alt. Ich trat ihnen sanft und freundlich entgegen und erkundigte mich bei ihnen selbst, wer sie seien. „Giebt es Bananen bei euch?" Um mich verständlich zu machen, zeigte ich ihnen die Größe. Sie waren entsetzt und deuteten auf einen anschwellenden Bauch. Dort in der Ferne gebe es solche Früchte, bei den „Zwölf", in der Gegend der Manyema, der Sklavenjäger. Unsere Sudanesen und Sansibariten umringten die Kleinen mit Staunen und freuten sich, zu hören, daß es Bananen geben werde. Als ich nach Kairo zurückkehrte, forschte ich in den Sammlungen nach Angaben über diese Zwerge. Der Minister des Unterrichts leitete mich auf die Spur der alten Ueberlieferungen über die Zwerge. Ich erfuhr, daß vor vielen Jahrhunderten ein König von Egypten von Meroe aus nach den östlichen Bergen gezogen war, und erfuhr, daß, wo die kleinen Menschen, auch die Quellen des Nils zu finden seien. Oben auf den Bergen befänden sich eherne Löwen, welche das Wasser ausspeien".

* Trost für Biertrinker. Unsere Leser erinnern sich, daß wir vor Kurzem der Entdeckungen des Chemikers Dr. Schulze gedacht haben, wonach durch den Gebrauch von Gläsern zum Biertrinken Bleivergiftung entstehen könne, indem das in der Glasmasse enthaltene Bleioxyd sich theilweise im Bier auflöse. Gegen diese Behauptung wendet sich nun Prof. Dr. Linke (am chemischen Laboratorium des kaiserl. königl. österr. Museums für Kunst und Industrie) in einem scharfen Artikel, worin er zunächst in den Schulze'schen Angaben Rechenfehler nachweist und dann untersucht, welches etwa die Quantität des mit jedem Liter Bier verschluckten Bleioxydes ist. Das Ergebniß besteht darin, daß ein Trinker, welcher täglich fünf Liter aus dem schlechtesten Glase (mit 4,57 Proz. Bleioxydgehalt) trinkt, etwa zwölf Jahre braucht, um ein Milligramm Bleioxyd in seinen Körper zu bekommen, daß aber dieser Fall bei dem Durchschnittsglas (mit 1,28 Proz. Bleioxyd) erst in etwa vierzig Jahren eintreten würde — wenn der Körper alles Bleioxyd aufspeicherte! Nun ist aber dieses Quantum Blei an sich viel geringfügiger als das, was der Mensch z. B. aus bleihaltigen Zinngeräthen, Verschlußlothen, Staniolverpackungen u. s. w. in Speisen zu sich nimmt; da man diese oft tausend Mal größere Menge Blei ohne Schaden vertragen kann, weil eben „die Ausscheidung des Bleies aus dem Organismus durch die Nieren und wohl auch durch die Haut ziemlich schnell und ausgiebig besorgt wird" (Pettenkofer, Handbuch der Hygiene), so haben auch unsere Biertrinker Nichts zu befürchten. Wer also bisher das Bierglas dem Steinkrügerl vorgezogen, der mag dies auch fernerhin thun, ohne sich den kühlen Trunk durch die Furcht vor einer Bleivergiftung vergällen zu lassen.

* Eine interessante geschichtliche Streitfrage hat der Sekretär des Gerichts von Oxford gelöst: Der berühmte französische Revolutionär Marat stahl nämlich, als er 1776 in England war, eine Anzahl alter Münzen, floh, als deutscher Graf verkleidet, nach Irland und wurde schließlich von Dublin nach England zurückgebracht, um hier seinen Prozeß zu bestehen. Die lang bestrittene Frage war, ob der Prozeß wirklich stattgefunden habe. Matthews hat endlich die Prozeßakten aufgefunden. Die Verhandlungen fanden in Oxford vom 5. bis 7. März 1777 statt und endigten mit der Verurtheilung Marat's.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,49* 11,32 2,18 7,1 9,53* 11,10.
Berggießhübel: 6,0 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 7,27 10,23 1,43 5,20 8,47.
Berlin (Jüterbog): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,32* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,3*
Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,52* 7,40 2,0 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Altst.): 1,25* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,26* 11,41* (12,12 bis Pirna) 12,45 2,10 4,25 (6,0 bis Pirna) 7,30 (9,35 bis Pirna) 11,30 — Ank. 2,55* (5,15 u. 6,35 von Pirna) 7,27 10,23 12,30 1,43 (2,30 von Pirna) 5,20 6,10 6,50* 7,50 von Pirna) 8,39 (9,3 von Pirna) 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,31 2,12 7,32 — Ank. (8,19 von Ruhland) 10,56* 6,25 1,3*.
Dippoldiswalde: Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,56.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 (7,5 bis Arnsdorf) 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,57 bis Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,52* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,40 (8,59 von Arnsdorf) 11,3 2,0 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,31 7,12 (8,45 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,0 7,30* 8,5 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,36 10,37 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 (2,18 von Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,50 — Ank. 7,40 10,30 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 1,43 6,39 8,56.
Königsbrück: 7,5 3,5 8,50 — Ank. 7,40 2,0 8,49.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 6,5 7,40 (8,15 bis Leipzig) — Ank. (7,55 v. Leipzig) 11,03 12,50 4,23 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,57* (9,31 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,53* (12,51 v. Leipzig) 2,32 4,* 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,21* 10,37 12,36*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,36*.
Meißen: 7,30 8,30 10,35 11,56 (12,25 bis Coswig-Kötzschenbroda) 2,0 3,15 5,5 6,45 7,40 8,15 9,50 11,0 — Ank. 6,38 (7,35 von Kötzschenbroda) 7,55 10,5 11 11,53 12,59 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,47 4,21 6,49 7,50 9,0 10,0 11,49.
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 8,20 2,0 6,15 — Ank. 7,56 1,48 7,50.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* 9,25 — Ank. 7,21 9,53*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,23 12,30 5,20 6,10 10,36.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,39 8,50 10,36.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,39.
Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 5,30 7,21 8,59 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 2,10 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,39 v. Prag) 6,50* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,0 4,15 9,25 — Ank. 7,21, 11,32, 4,21, 9,5.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Pauns-dorf: 4,20 6,5 8,50 12,25 2,40 5,0 7,25 8,35 10,15 — Ank. 5,33 7,36 10,8 1,36 3,53 6,43 8,46 10,6 11,28.
Verbindungsbahn: **Von Dresden-A. nach** Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,39* 7,15 7,50 8,23* 8,31* 9,18 10,07 12,45 1,42 1,56 2,7 2,58 5,25 6,45 7,9* 7,17* 7,59 10,46, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,37 10,5* 11,46 2,49 4,40 6,37 8,29 11,20, nach Friedrichstadt 4,20 10,30* 2,25 7,13. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-A. 8,19 10,29 11,6* 6,15 11,10.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,8* 6,39 8,28 11,6* 11,42 11,59 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,31* 8,46* 10,6 10,46 vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,39 7,53 11,17 2,15 3,58* 5,48 7,30 10,13 10,56.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Expreß- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrten von Dresden nach Waldschlößchen: 7, 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Salonbe: 7, 8, 10, 12, 1, 2, 3.30, 4, 5, 6, 6.30. — Loschwitz-Blasewitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Wachwitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Hosterwitz: 8, 10, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Nieder-Poyritz: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Laubegast: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Söbrigen: 7, 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Kleinzschachwitz: 8, 11, 12, 1, 3.30, 4, 5, 6, 7.30. — Pillnitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — Pirna 6, 7, 8 (Sonn- und Festtags nur bis Pillnitz), 9, 10, 11, 2, 3, 5. — Wehlen: 6, 7, 8, 10, 11, 2. — Rathen - Königstein: 6, 7 (Sonn- und Festtags nur bis Wehlen), 9, 10, 11 (Sonn- und Festtags nur bis Wehlen), 2. — Schandau: 6, 7 (Sonn- und Festtags nur bis Wehlen), 9, 10, 2. — Herrnskretschen-Tetschen-Aussig: 6, 2. — Leitmeritz 6. — Kötzschenbroda-Meißen 6.35, 10, 12.30, 2.15, 3.15, 6. — Riesa-Strehla 6.35, 12.30, 3.15. — Mühlberg 12.30.

Actiengesellschaft Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaaren-Fabriken zu Gotha.

Bilanz pro 31. December 1889.

Activa.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücks-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	126,909	50		
Zugang pro 1889	4,674	63	131,584	13
Gebäude-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	338,010	03		
Abschreibungen pro 1889 (3 %)	10,140	30		
	327,869	73		
Zugang pro 1889	29,750	53	357,620	26
Maschinen-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	323,180	94		
Abschreibungen pro 1889 (10 %)	32,318	10		
	290,862	84		
Zugang pro 1889	36,162	36	327,025	20
Werkzeug- und Geräthe-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	20,442	92		
Abschreibungen pro 1889 (10 %)	2,044	30		
	18,398	62		
Zugang pro 1889	8,001	34	26,399	96
Comptoir- und Lager-Utensilien-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	4,068	31		
Abschreibungen pro 1889 (15 %)	610	25		
	3,458	06		
Zugang pro 1889	939	67	4,397	73
Gespann-Inventar- und Telephon-Leitungs-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	3,762	27		
Abschreibungen pro 1889 (15 %)	564	35		
	3,197	92		
Zugang pro 1889	85	—	3,282	92
Patent-Conto:				
Saldo am 1. Januar 1889	80,080	—		
Abschreibungen pro 1889 (12 %)	9,609	60	70,470	40
Cassa-Conto, Bestand			10,829	41
Wechsel-Conto, Bestand			107,350	05
Effekten-Conto, Bestand			2,272	75
Debitoren-Conto			309,951	07
Waaren-Conto:				
Fertige Waaren und Rohmaterialien			336,551	90
Prämien-Conto:				
Vorausbezahlte Versicherungs-Prämien			1,610	35
			1,779,316	13

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Actiencapital-Conto			1,200,000	—
Creditoren-Conto			25,400	05
Hypotheken-Conto			90,500	—
Reservefonds-Conto			8,898	—
Gewinn pro 1889	179,608	08		
Reservefonds B	5,000	—	184,608	08
Vertheilung.				
Reservefonds 5 % von M. 179,608. 08	8,980	40		
5 % Dividende	60,000	—		
12 % von M. 110,627. 68 an den Vorstand	13,275	30		
3 % Remuneration an den Aufsichtsrath pro 1888/89	6,316	60		
3 % Tantième an das controllirende Aufsichtsrathsmitglied pro 1888	2,997	77		
7½ % Super-Dividende	90,000	—		
Vortrag pro 1890	3,038	01		
	181,608	08		
			1,779,316	13

Vorstehende Bilanz stimmt mit den von mir revidirten Büchern der Gesellschaft überein.
Gotha, den 10. April 1890.
gez. **Ed. Heegewald,** ger. vereideter Bücher-Revisor.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. December 1889.

Soll.

	ℳ	₰
Unkosten-Conto	199,701	94
Hypothekenzinsen	3,980	—
Reservefonds-Zinsen 5 %	429	85
Abschreibungen pro 1889	55,286	90
Gewinn pro 1889	179,608	08
	438,997	77

Haben.

	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag pro 1888	4,934	58
Wechsel-Conto	2,814	24
Effecten-Conto	128	50
Pacht-Conto	2,889	44
Waaren-Conto	428,231	01
	438,997	77

Die Dividende von 12½ % = M. 125.— pro Actie gelangt sofort zur Auszahlung
bei Herren **Arons & Walter** in **Berlin,**
bei der **Dresdener Bank** in **Dresden** und **Berlin,**
bei der Casse der **Privatbank** in **Gotha.**

Der Vorstand.

Vorstehende Gewinn-Berechnung stimmt mit den von mir revidirten Büchern der Gesellschaft überein.
Gotha, den 10. April 1890.
gez. **Ed. Heegewald,** ger. vereideter Bücher-Revisor.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden auf den Monat April 1890.

Eingang.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Kassen-Bestand ultimo März 1890			206,707	34
Vorschüsse zurückgezahlt	1,815,774	78		
Devisen	3,970	—		
Conto-Corrente	154,144	5		
Mitgliederbeiträge	158	49		
Einlagen	650,859	84		
Einlagebücher	21	90		
Creditoren, diverse	47,954	54		
Summa der Gesammteinnahme:			2,672,883	60
			2,879,590	94

Ausgang.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Vorschüsse neu gewährt	1,712,757	18		
Devisen	2,765	70		
Einlagen	597,362	8		
Conto-Corrente	453,705	30		
Debitoren, diverse	12,017	66		
Summa der Gesammtausgabe:			2,778,607	92
Kassenbestand ult. April 1890:			100,983	2
			2,879,590	94

Dresden, am 1. Mai 1890.
Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Brückner.

Ausverkauf wegen Konkurses

Scheffelstrasse 21.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers **Friedrich Panizza** hier gehörigen großen Vorräthe an gutgepflegten **Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-** und **Burgunder-Weinen, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Muscat-Lunel, Ruster** u. **Tokayer,** ferner **altem Jamaica-Rum, Arac** und **Cognac,** sowie **französische** und **deutsche Mousseux** werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
Rechtsanwalt Krause, Konkursverwalter.

Pianinos,
in großer Auswahl, neu u. gebr., billigst verkauft und vermiethet
Julius Gottlöber, Altm. 15, 2.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch u. billig H. Rentzsch, Wallstr. 2, II.

Hühnerhaus,
schön gebaut und in bestem Zustande, ist billig zu verkaufen Königsbrückerstraße 30.

Graue Papageien,
zahm, in kurz. Zeit sprechen lernend. Stück 15 M. Ausführl. Preisliste gegen 10 Pf.-Marke.
Gust. Schlegel, Hamburg, Neuer Steinweg 13/15.

Kinderwag. u. Fahrstühle
staunend billig
Louisenstraße 68, im 2. Hofe.

Heirath.
Ein Wittwer, Fabrikant, 40 J. alt, von edlem Charakter u. angenehm. Aeußern, mit 2 kleinen Knaben, wünscht behufs Wiederverheirathung die Bekanntschaft einer gemüthvollen, häuslich erzogenen Dame im Alter v. 25—36 Jahren mit einem Vermög. von ca. 3—4000 Thlr. Off., mögl. mit Photogr., unter **C. 2301** Exped. d. Bl. erbeten.

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 70 Pf., 2 M. u. s. w.
Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochirt etc.,
Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.
Farbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pfg. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Braut-
ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König-Johann Strasse.

Zwei höchst elegante
Goldfüchse,
Wagenpferde, beide gut geritten, flott u. fromm, Wallachen, 161 Ctm. hoch, stehen für den sehr billigen aber festen Preis von 1200 Mk. zum sofortigen Verkauf. Offerten unter **„Goldfüchse 1007"** Exped. d. Bl.

Beamter, auf dem Lande, Mitte 40er, unabhängig, alleinstehend, sucht die Bekanntschaft einer Dame passenden Alters
behufs Verheirathung.
Geehrte Damen, welche gesonnen sind, gleichviel welcher seitherigen Ausbildung, und Sinn für Häuslichkeit haben, werden geb., ihre werthen Offerten unter Chiffre **D. W. 994** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig,** zu senden. Etwas Vermögen erwünscht; anonym nicht berücksichtigt.

Gardinen,
das ganze Meter von **18** Pf. an, **Reste,** zu 1, 2-4 Fenster passend, unter dem Kostenpreis, **Zug-Gardinen, Congreß-stoffe, Rouleauxstoffe** in jeder Breite.
J. Ikenberg,
Wettinerstraße 10,
nächst dem Postplatz.

Versch. Möbel,
Handwerker- u. Familien-Masch. (Singer-System) billig zu verk. Cranachstr. 20 pt. lks.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut**, Provinz Posen, Stargardt-Posener Bahn, nächst. Nähe e. Stadt u. Flug. 140 Morg. Boden 1. Classe, drainirt, massiv. Gebäude, Herrenhaus, 2 Arbeiterhäuser, 4 Pferde, 32 Rindvieh, 16 Mastschweine, 3 Zuchtbauer, 20—25 Läuferschweine, zahlreich. Federvieh, sämmtliche landwirthschaftliche Maschinen neuester Systeme. Milch nach der Stadt. Ertrag 2500 M., Mastwiedertrag bis 3000 M., ist nur wegen vorgerückten hohen Alters des Besitzers für den festen Preis von 80,000 M. bei 25—30,000 M. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt kostenfrei **M. Böhme, Coswig bei Meissen.**

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

Ein schon seit langen Jahren bestehend. Restaurant mit großem Concert- u. Ballsaal u. vollständigem Inventar soll zugleich mit dem dienenden, mehrere Acker an liegenden guten Feld- u. Wiesenbodens umfassenden Grundstücke wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das stets schwunghaft betriebene Restaurant in bevorzugter Lage einer belebten Garnisons- und Fabrikstadt hat herrliche Umgebung, gewährt reizende Fernsicht, ist mit reinen ausgedehnten Gartenanlagen, wie zweckmäßigen Einrichtungen ein von Fremden u. Einheimischen wie auch von Vereinen und Gesellschaften oft u. gern besuchter Vergnügungs- u. Erholungsort, bietet namentlich auch für Sommerfrischler u. Milchkurgäste gesunden u. angenehmen Aufenthalt und ist auch zu einem herrschaftlichen Wohnsitz gut geeignet. Adr. von Selbstkäuf. unt. **V. T. 270** an **„Invalidendank“** in **Dresden** recht b. erbeten.

Villa-Tausch.

Meine prachtvolle, nahe Dresden (Stadtgrenze), direkt an der **Pferdebahn** gelegene, **herrschaftliche Villa, Parterre** u. 1. Etage, Gas- u. Wasserleitung, mit Seitengebäuden, größerem Vorder- und Hintergarten mit feinsten **Tafel- u. Beerenobst**, Springbrunnen, **Laube, Lusthaus** 2c. 2c., suche ich **zu verkaufen** oder auf ein **Grundstück** oder Villa in oder bei **Dresden** zu vertauschen, wenn auf letzterem bereits ein kleines **Fabrikgebäude** vorhanden oder gebaut werden darf. Auf meinem Grundstück wird leider auch nicht die kleinste **Fabrikanlage** gemacht. Mein Guthaben beträgt **Mk. 20.000.** Gefl. Offerten unter **O. N. 3983** an **Rudolf Mosse.** Altmarkt 2.

Für junge strebsame Leute ein vorzügliches Anerbieten.

In der N.-L., nahe e. großen Fabrikstadt ist ein Anwesen mit 60 Morgen Feld, Wiese, Park u. Teichen, mit mehreren gut erhalt. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, **zu verkaufen.** In dem Grundstück wird seit vielen Jahren Restauration und Vermiethung von Fremdenzimmern mit großem Erfolg betrieben, die Teiche werden im Sommer zur Gondelfahrt, im Winter zur Schlittschuhbahn benutzt, wodurch eine große Einnahme erzielt wird. Die Gartenanlagen mit fließendem Wasser u. Badehaus können, vereint mit der Landwirthschaft, zu einer **Kuranstalt** sehr vortheilhaft ausgenutzt werden. Der Preis mit Inventar für die ganze Besitzung ist nur **50,000** Mk. bei 20,000 Mk. Anzahl. Jede weitere Auskunft ertheilt

Friedrich Riebe,
Dresden,
Moszczinskystraße 1.

In **Schandau** ist in **reizender Lage** an **halber Bergeshöhe** und **nahe dem Kurhaus** gelegene

Villa,

zum größten Theil **ausmöblirt**, für 66,000 M. bei 10—15,000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres ertheilt

Friedrich Riebe,
Dresden,
Moszczinskystraße Nr 1.

Guts-Pacht-Gesuch.

Uebernahme-Kapital bis 20,000 Mark. Ausf. Off. u. **A. O.** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen,** erbeten.

Mehrere feine Logirhäuser

in bekannten Straßen Hamburgs mit 8—10 ausmöblirten Zimmern sollen unter günstigen Bedingungen bill. verk. w. Näh. Auskunft ertheilt **J. Droska,** Graskeller 14 in Hamburg a. d. Elbe.

Eine Wasserkraft

von circa 4½—5 Meter Gefälle, in sehr holz- und industriereicher Gegend des Erzgebirges, unweit der Bahn, ist mit zugehörigem geräumig. Grundstück billig zu verkaufen. Der Bau ist der denkbar billigste, da ein Steinbruch zum Grundstück gehört. Gefäll. Anfragen beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten unter **E. 2304.**

In Dresden-A., Plauen oder Blasewitz

suche ich ein in gutem baulichen Zustande befindliches **Hausgrundstück mit Garten** im Werthe von ca. **50,000 Mk. zu kaufen.**

Kunze, Lutherplatz 10, 1.

Grundstück,

mit oder ohne Gebäude, günstig an der Bahn und verkehrsreicher Linie gelegen, wird zu einer Fabrikanlage **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe d. Preises unter **E. N. 3005** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Gasthofsverkauf.

Ein neugebauter Gasthof mit vollständiger Realgerechtigkeit, schönem Tanzsaal und Fremden-Zimmern, in der sächs. Schweiz, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. unter **G. 990** Exped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.

Veränderungs halber verkaufe ich mein in Weinböhla gelegenes Hausgrundstück mit 2 Schefl. Feld, Obst- u. Gemüsegarten. Preis 3700 Mk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Alles Nähere bei **E. Lehnert,** Tischlermeister, Weinböhla.

Grundstückverkauf.

Ein in Söbrigen bei Pillnitz befindl. Grundstück, neu, in gut. Zustande, mit 153 Ruth. zuf. Baustellen u. Wiese, soll f. 8100 Mark verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich direct an Marschner, Röhrhofs. 3b, 3. wenden. Agenten streng verbeten.

Grundstück

gesucht mit geth. Etg. Offerten erbeten unter **W. V. 201** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Meine Filiale

Ferdinandstr. Nr. 3 beabsichtige ich sofort unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt mein Comptoir Zwingerstr. 26.

Milchmastgeflügelanstalt
Radebeul-Dresden.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende Bäckerei ist Veränderungshalber preiswerth sofort zu verkaufen in Dresden. Offerten unter **H. J.** Postamt 1 einzusenden.

Hochrentables

Kohlen- und Holz-Geschäft

ist bei 3000 Mk. Anzahlung sof. zu verkaufen. Rest kann abgezahlt werden. Nur ernstliche Selbstkäufer wollen Off. unter **K. F. C.** in die Exp. d. Bl. niederlegen. Umsatz 42,000 Mk.

Geschäfts-Verkauf.

Ein rentables **Kolonialwaaren-Geschäft** in Dresden-Altstadt ist sofort veränderungshalber bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **A. Bachmann,** Ammonstraße 48, 1., 1—2 Uhr anzutreffen.

Bäckerei!

Eine Bäckerei auf dem Lande, Klein- od. Mittelstadt, wird zum 1. Juli d. J. zu pachten gesucht. Off. erb. unter **A. B. 100 postlag. Bautzen.**

Ein Cigarrengeschäft,

gute Lage, billige Miethe, **sich. Existenz** für einen j. Mann, für 500 Thlr. verkäuflich. Näheres unter **F. S. 721** Expedition d. Bl.

Nordseebad Wangerooge.

Prospecte durch Direction.

Wolfframm's Patent-Pianinos, Salon- und Mignon-Flügel.

Unübertroffen edle u. sehr gesangreiche Tonfülle, beste Stimmhaltung unter Garantie.
Reelle und billigste Preise.

Seestraße 3, 1.

Gutes Rindfleisch,

à Pfd. 40—60 Pfg.,
Kalbfleisch, Pfd. von 45 Pf. an,
Hammelfleisch Pfd. 70—75 Pf.,
Gutes Landschwein Pfd. 65 Pf.,
Speck 75 Pf., Rauchfleisch 80 Pf.
Den Herren Restaurateuren empfehle Schooß mit Lenden, Kalbs- und Hammelstöße.

Friedrichstädter Fleischhalle, Bauhofstrasse 2.

Kalbfleisch,

Stoß Pfund v. 50 Pf., Schweinefleisch v. 65, Pökelfl. 70, Speck 75, Speck roh 70, Schmeer 70, Blut u. Leberwurst 60, bei 5 Pfd. 55 Pf., Wurstfett 40 Pf.

Mathildenstraße 46, Ecke Pillnitzerstraße, b. **G. Freund.**

Land-Schweinefleisch

à Pfd. 65 Pf.,
Pökelfleisch à Pfd. 75 Pf., Speck à Pfd. 75 Pf., Schmeer à Pfd. 70 Pf., hausschl. Wurst à Pfd. 60 Pf., Schmeerfett, Wurstfett zu billigsten Preisen

5 Salzgasse 5.

Masthammelfleisch

à Pfd. 50—60 Pfg.,

ff. Lammkeule

à Pfd. 65 Pf.,
junges zartes

Landschweinefleisch

à Pfd. 65—70 Pf.,
frisches

Kalbfleisch

à Pfd. 55 Pf.
empfiehlt

23 Otto Böhme, 23
Schesselstraße.

Kalbfleisch,

sowie **Stoß** u. **Niere** à Pfd. 50 Pf. verk. **B. Naumann,** Falkenstr. 11.

Mastochsenfleisch

à Pfund 50 Pf., im Braten von 60 Pf. an,

schönes frisches Kalbfleisch

à Pfund 55 Pf.

ff. Pökelfleisch

à Pfund 70 bis 80 Pf., sowie
frische und geräucherte

Blutwurst

à Pfund 60 Pf., bei größeren Posten nur 55 Pf., empfiehlt

E. Wahl,
21 gr. Plauenschestraße 21.

23 Scheffelstr. 23.

Kalbfleisch, à Pfd. 55 Pf.,
Masthammelfleisch Pfd. 50—60 Pf.
Rindfleisch, à Pfd. 50—60 Pf.,
Schmeer, à Pfd. 60 Pf.,
Blut- u. Leberwurst, Pfd. 60 Pf.,
bei 5 Pfd. nur 55 Pf.

23 Scheffelstr. 23.

Masthammelfleisch,

feine Waare, à Pfd. 55 u. 60 Pf., **Blutwurst,** fett u. schmackhaft, à Pfd. nur 60 Pf., **Talg,** frisch und kernig, à Pfd. v. 30 Pf. an, **Kalbfleisch,** frisch und fleischig, zu billigsten Preisen verkauft

Gustav Grützner,
Fleischermeister, **Annenstr. 21.**

Heiraths-Gesuch.

Eine Frau, in 40er J., w. gut situirt ist, wünscht sich wieder zu verehelichen. Herren, w. gut dastehen, w. gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **Q. P. 206** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eleg. Fahrst. u. Kinderw. bill. zu verk. Canalgasse 32, 1.

Eiserne **Drehbank** m. Support, Waschmaschine, 2räd. Federwagen, alles f. neu, spottbill. zu verk. Pirnaischestr. 47 pt. links.

Kreissäge

mit Fußbetrieb, schneidet schnell und scharf, für 15 Mark billigst zu verkaufen Grünestr. 23 Sout., n. Stiftskirche.

Wanduhr, für Comptoir oder Laden passend, sowie ein Opernglas bill. z. vk. Am See 2, 2.

Rover

mit Tangent-Speichen, doppelt hohle Radreifen, vollständig komplet, noch wie neu, für 200 M. zu verkaufen. Näh. Grünestr. 6, 3.

Eleg. **Salongarnitur,** neu, in Bordeaux-Plüschbez., höchst mod., Umst. h. für 100 Mk. zu verk. Webergasse 11, 3. rechts.

Milchmast-Geflügel-Anstalt,

Dresden.
Zwingerstraße Nr. 26,
verkauft eine Parthie
schöner junger

Mastgänse

zu billigstem Marktpreise.

Gebr. Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen (Ratenzahlung gestattet). **Galeriestraße 18, 2.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Ende 30er, seit mehreren Jahren Inhaber eines besseren Geschäfts in einer größ. Provinzialstadt, sucht die Bekanntschaft eines achtb., sold., bescheid. Mädchens mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung. Off. unter **F. R.** postlagernd Leipzig. Strengste Diskretion.

Eine alleinsteh. Wittwe, in gut. Verhältn., wünscht sich mit e. Dame von 40—50 Jahren zu

verehelichen.

Etwas Vermögen ist erwünscht. Off. nebst Photographie bel. man unter strengster Diskretion unter **M. K. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederlegen.

1 hübsch. **Sopha,** 2 gute **Matr.** und starke **Bettstellen, neu,** bill. zu verk. Marienstr. **26, pt.**

Gebirgs-Himbeer-Saft,

pro Pfund 45 Pf.

Kirschsaft,

pro Pfund 45 Pf.

Saurer Kirschsaft,
ohne Zucker, pr. Liter 60 Pf.

Johannesbeersaft
pr. Pfund 55 Pf.

Citronensaft

mit Zucker
pro Pfund 55 Pf.

Citronensaft

ohne Zucker,
Jahre lang haltbar, pro Flasche 65 und 100 Pf.

Erdbeersaft,

pro Pfund 100 Pf.,
ausgewogen, sowie in Flaschen von 50 Pf. an.

F. H. Hörichs,
Moritzstraße 9,
direkt a. d. König-Johannstr., gegenüber Zacherlbräu u. Bernsteinecke.

Ein schw. Kammg.-Rock zu verk. Schröder, Hohenthalpl. 4, 1.

Neue und besohlte Schuhe und Stiefel gut u. billig Goldner Stiefel, Rosenstr. 13. Waniawsky.

Prachtv. kleiner

Salon-Flügel

renomm. Firma im Auftrag sehr billig zu verk. **Th. Dietrich, Frauenstraße.**

Großes Vogelwiesen-Zelt

ist sofort zu verkaufen oder auf die Dauer der Dresdner Vogelwiese zu vermiethen. Näh. durch Rechtsanwalt **Gustav Müller,** Waisenhausstraße 17, 2.

1 geb. Kinderwag. u. Fahrstuhl bill. zu verk. Wettinerstr. 11, 4 l.

Fertige Röcke,

gut gearbeitet, von 3 Mark an, Cretonne-Blousen von M. 1,25 an, Damen- und Kinderschürzen in großer Auswahl, Jacken, reinwollene Tricot-Taillen zu billigst. Preisen, weiße Damenhemden v. 1 Mark 35 Pf. an, haltbare große Arbeitsblousen von 2 Mark an, Herrenhemden von 1 Mk. an, empfiehlt

Auguste Salomon,
26 Scheffelstrasse 26.

Möbel-Kaufgesuch.

Aus Privathand, gut erhalten, 1 Schreibsecretär, 1 Coulissen- od. 1 Ausziehtisch, 1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen, 2 Bettstellen mit 2 Nachttischen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Vertico, 1 Toilettentisch m. Kasten, 6 Stühle, alles Nußbaum polirt, sowie ein Küchenschrank m. Aufsatz, 1 Zinkwaschwanne. Off. u. **W. S. 288 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Wendepflug-Verkauf

Dresden, Priesnitzstraße Nr. 55, beim Sattler.

Weiße Glacé-Handschuhe

für Herren, Damen u. Kinder zu billigen Preisen Marienstraße 12.

Ein sehr schöner
Kinderwagen
mit Doppelfeder u. Bicycleträdern ist zu verkaufen **Rosenstr. 31,** 1. Etage rechts.

Wiederverkäufer.

Günstige Partie **einzelner** Tricot-Kinder-Kleidchen, Tricot-Taillen u. s. w. **weit unter Kostenpreis** zu verkaufen. Adr. abzug. **„Invalidendank“** unter **W. O. 285.**

3000 Mill bessere Cigarren,

Sumatra-Decker, vorzügl. Einl., fein schmeckend (gute 5-Pfennriger), in eleg. ½o Kist., **best. Fabrikat,** à M. 21 u. 22 pro Mill, ferner 415 Mill Sumatra-Decker in Würfelk. à M. 18½, sowie 263 Mill feine Marken à M. 30, 33, 36, 39 u. 40, **stehen** durch den Auctionator Warmbrunn in Dresden, Johannesstraße 8, im Ganzen oder getheilt sofort zum Verkauf. Nur Zehntelmuster unter Nachnahme werden versendet.

1 Dreirad,

englische Maschine (**Singer**), wie neu, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Am See Nr. 4 in der Dampfschleiferei.

Heirath.

Eine j. Dame mit 28,000 Thlr. Vermögen wünscht sich bald zu verheirathen. Reflektanten wollen ihre Off. mit Photographie unter **M. H. 1579** Exped. d. Bl. bis 5. Mai abgeben. Offiziere bevorzugt. Strengste Diskretion zugesichert.

Ein hohes

Zweirad

ist sehr billig zu verkaufen wegen Versetzung. Näh. Falkenstr. 4, 3 l.

Grabgeländer,

fertig und gestrichen, theilweise vergoldet und aufstellen von 36 Mk. an. Bischofsweg Nr. 4.

Ein gut erhaltenes

Zweirad

56" ist billig und preiswerth zu **verkaufen. Laeuen,** Apotheker, Sebnitz i. S.

1 schöner **Sitzwagen** billig zu verkaufen Weberg. 33, II.

Leere

Cementtonnen

sind zu verkaufen Ludwigstr. 3 u. 5.

Pianino

von Biese ist sehr billig zu verk. **Frauenstraße 1, 2 Tr. r.**

Englisches Dreirad,

Humber Matchleß, neueste Konstruktion, unübertr., leicht laufend, **wie neu,** mit all. Zubeh., für 280 M. zu verkaufen. Offerten unter **V. O. 266** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Prima Malta-Kartoffeln

das Pfd. 15 Pf. bei **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Schlesische

Rittergutsbutter

hat abzugeben einzeln und im Ganzen **Matthes,** Ammonstr. 11.

Sommer-Ueberzieher,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. **billig zu verkaufen Pirnaischestrasse 40, 2. im Pfandgeschäft.**

Ein junger schwarzer

Jagdhund

ist billig zu verkaufen **Dresdner Farbholz-Extract-Fabrik Mickten.**

50" Zweirad,

sehr gut gehalten, ganz billig zu verkaufen Galeriestr. 11, IV.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Wallstraße 3, II.

Scheuertücher.

Ich suche für meine Waare einen zuverlässigen Mann, dem ich wöchentlich 1000 Stück **Scheuertücher** oder 10 Stück ganze Rollen gegen Postnachnahme liefern kann. Adr. an die Exped. d. Bl. unter **K. P. G. Nr. 1101** niederzulegen.

Ein pa. schneidiger

Spaziergwagen ohne Verdeck ist billig zu verkaufen Falkenstr. 4, 3. Etage links.

Dreiräder,

gute, zu verleih. u. bill. zu verk. Sternplatz 1, Hof, bei **Weber.**

Für Jäger.

Zu verkaufen sind preiswerth, 1 neuer feiner Vierling, Cal. 20, Kal. 8½ u. 6, 1 neue feine Schrotflinte, Cal. 16 ohne Hähne, mit Einlege-Rohre Cal. 12, 1 Gewehrschrank aus Nußbaum. Werderstraße 26, 2. Et. r.

Eine grün-weiße **Fahne,** ein **Turnreck** mit **Schaukel** billig zu verkaufen Alaunstr. 15, 1. Et. **Pähig.**

Verhältn. halber verk. m. **Hunde** mit Steuer-Nr. zu 10 u. 14 Mark. Hechtstr. 31, 4. Etg.

Ein Paar elegante Wagenpferde,

Fühig, 170 Ctm. groß, sowie ein starker **Einspänner,** Fähr. br. Wallach, und ein **Reitpferd,** 168 Ctm. groß, schwarzbr. Wallach, sind zu verk. Schützenplatz 4B, pt.

Eine Singer-Nähmaschine, acht Tage gebr. (Ringschiffchen), mit 50 M. Verlust zu verkaufen: Striesen, C-Straße 27, 2. Etg.

Ein Cornwall-Dampfkessel

mit 2 Feuerrohren, 30 □-Meter Heizfläche, mit kompl. Armatur, 4 Atm. Ueberdruck, im besten betriebsfähigen Zustande, ist zu verkaufen. Off. unter **V. 283** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erb.

Ein **prachtvoller, kleiner**

Flügel,

kreuzsaitig, **wenig gesp.,** sowie einige gebr. **Pianinos** sind billig zu verkaufen: **Gummel, Breitestraße 13, 1.**

Sodawasser-Maschine

billigst zu verkaufen: Neumarkt Nr. 7, part.

Tod!
allen Hühneraugen, Frostballen etc.
Linderung!
allen kranken Füßen beim Gehen durch unsere gesetzlich geschützten
Universalstiefel!
Bestellungen, auch brieflich, nur bei
Holland & Co.,
Freibergerstrasse 11, im Hof links.

Fahrräder,

neue und gebrauchte, billig zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weyl,** Fabrik, **Berlin,** Mauerstraße 11.

Filzhüte,

moderne Façons, an Händler **billig** abzugeben Ziegelstraße 55, 1. Et. rechts von 8—12 Uhr.

Buch **Geheimnisse der Ehe** gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Literat-Bur. Dr. 50, Offenbach a. M.

Ernster Heiraths-Antrag.

Zwei sehr intell. hübsche, junge Damen mit feiner, geselliger Erziehung und Baarvermögen von je über **200,000 fl.** wünschen nach der Heimath (Königreich Sachsen) die Verbindung zweier charaktervoller, christl. Herren in bess. Lebensstellung u. mittleren Alters beh. bald. Verheirathung. Nur Off. von ernsten Bewerb. mit gut. Conduite an die Exped. **„Marieux“, Budapest.** Anonymes unberücksichtigt. Diskr. erbeten.

Dr. Netsch Bräune-Einreibung,

seit 40 Jahren lang weithin verbreitet, heilt **Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten,** à Glas 75 Pf. und 1 Mk. Nur echt, wenn mit Gebrauchs-Anweisung der „Annen-Apotheke" in Dresden versehen. Depots in den Apotheken.

Franzbranntwein

mit u. ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Silber Hochzeits-Geschenke
R. Ufer Nchflg.
König-Johann-Straße.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Die Wasserversorgung

für **Villen und Gärtnereien** geschieht am einfachsten u. besten vermittelst meiner vorzüglich arbeitenden **Heißluft-Pumpmaschine.** Ausführliche Prospecte sende gern.

Herm. Schlag in **Leipzig.**

Blousen,

nach gut passendem Schnitt gearbeitet,
Madapolam 120 Pf.,
Bavaria 2 Mk.,
Satin 2 bis 3 Mk. 50 Pf.

Gut passende
fertige Jacken
in **Kattun** 75 Pf.,
Madapolam 100 u. 120 Pf.,
Blaudruck 100, 120, 150 Pf.

Fertige Bavaria-Anzüge,
bestehend aus **Rock** mit breitem **Plissé** u. **Blouse,** 6 Mk. 50 Pf.

Fertige Blaudruck- und Cretonne-Anzüge
von 3 Mk. 50 Pf. an.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhaus-Straße.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, II (Café Central)

„La Costa",

eine feine milde Sorte à Mille 45 Mk. Probezehntel à Mk. 5 gegen Frankonachnahme.

Cigarren-Fabrik Harzer & Söhne,
Deutsch-Neudorf i. Erzgeb.

Für Gärtner und Weinbergsbesitzer lagert
durchfaulter Kuhdünger
à Ctr. 20 Pf. auf **Vorwerk Lämmchen,** Dresden. Anfuhre nach Uebereinkunft.

Lehm und Erdboden kann abgeladen werden **Plauen, Anfang Hohestraße, Neubau.**

---

1 Cravatte, bunt, 30 Pf.

Cravatte, schw., 10 Pf.

1 Cravatte, bunt, 10 Pf.

1 **Doppel-Cravatte**	25 Pf.
1 **Gummi-Kragen**	25 Pf.
1 **Leinen-Kragen**	30 Pf.
1 **Paar Hosenträger**	40 Pf
1 **Paar Strümpfe**	20 Pf
1 **wollenes Hemd**	1. 70 Pf
1 **wollene Jacke**	1.— Pf.
1 **Paar wollene Unterhosen**	1. 40 Pt.
1 **Taschentuch**	—. 12 Pf.

im
Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Theebretter
aus Steingut mit Holzfassung und
Altdeutscher-Japan- und Zwiebelmuster-Malerei
in 7 Grössen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.

Specialität: **Oberhemden** für 2, 3½, 4—6 Mark, feinste Anfertigung nach Maß, schneidiges Passen garantirt. **Kragen. Manschetten.** Nacht- u. Arbeits-Hemden 1,60—4 Mark. Normal-Hemden 1,50—6 Mk. Leinene u. halbl. Unterhosen 1,60—3,50 Mk. Großes Lager sämmtlicher **Leib-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder in feinster, sorgfältigster Anfertigung in **besten** Stoffen zu gleich billigen Preisen. Grundreelle Bedienung!

Robert Neubner
Wäschefabrik,
Marienstr. 2 (am Postplatz).

Sehr gute Winter-Pantoffeln
das Paar jetzt nur
50 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt, Scheffelstr. 12.
nur 1 Etage.

Das Einfachste, Bequemste, Beste u. daher Billigste für **Rouleaux** und **Landkarten** ist **HAERDTNER'S Selbsttätige Rouleauxstange.** Prospecte in den meist. Tapezier- u. Rouleaux-Geschäften u. durch die Fabrik von **Carl Härdtner, Obernderf a. N.**

Ein kleines Pferd,

lammfromm geritten u. gefahren, soll mit Wagen und Geschirr, auch einzeln, verkauft werden. Näheres bei **L. Kühnert,** Pirnaischestraße 21.

Holzschnitt-Clichés
Fr. Bachmann
Dresden
Ostra-Allee 17.

Loose

K. Sächs. Land.-Lotterie empfiehlt
F. G. Haußmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Jeder Zahnschmerz,

auch der heftigste, nervöse Kopfweh, rheum. Ohrenreissen werden sicher u. sofort gestillt durch d. Apth. Schneider'schen **Vegetabilischen Zahntropfen.** Sie sind bish. unübertroffen. Preis 30 u. 50 ₰ pr. Fläschchen. Allein echt zu haben in

Dresden, i. d. Mohren-Apotheke.

Chem.-pharmaceut. Glas- u. Porzellangeräthschaften für Laboratorien und Schulen, chem.-technische Produkte für alle Gewerbe
empfehlen
Spalteholz & Bley,
Drogenhandlung,
nur Pillnitzerstrasse 70.

Tapeten

in Naturell von 12 Pf. in Gold von 30 Pf. in Glanz von 35 Pf. an bis zu den hochfeinsten Mustern und Dekorationen mit
10 % Rabatt,
auch an Private.
Muster versenden **franko.**
Rother & Kuntze
Chemnitz,
Tapeten-Versandt-Geschäft.

Conservirung von Pelz- und Winterkleid.
Gegen Motten und Feuergef. volle Gar. Freie Abholung a. d. Hause. W. Schäfer Nachf., Grunerstr. 12. Kleine Reparaturen gratis. Billige Preise.

Von heute an verkaufe mein
Land-Brot:
4 Pfd. 48 Pfg., 4 Pfd. 46 Pfg., 4 Pfd. 40 Pfg., 5 Pfd. 50 Pfg.
Paul Gorlt, Liliengasse 4.

Ein Landauer

im Auftrage von einer Herrschaft billig zu verkaufen.
E. Wolf, Langestraße 16.

86er Lothringer
Rothwein,
vorzüglich wie Bordeaux,
à Flasche 85 Pf.,
im Faß per Ltr. 95 Pf.,
bei Versandt w. Kisten u. Fässer z. berechnet. Preis zurückgenomm.
C. Spielhagen,
Weinhandlung. Telephon 2077.
17 Johannesstraße 17.

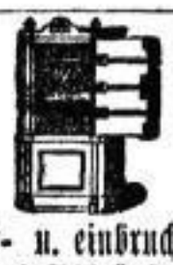
Das Fut- u. Modegeschäft
von
Anton Sippel
befindet sich nach
Schlossstrasse 23, I.

Möveneier,
vom Kunitzer See, feinste Delicatesse der Saison, hat den Alleinversandt **Agnes Peikert, Liegnitz,** Lindenstraße.

---

1 englische braune Stute,

7 Jahre alt, prachtvoller Traber, gleich vorzüglich als Wagen- und Reitpferd, vollkommen fehlerfrei und truppenfromm, ist aus Privathand mit Verlust wegen gänzlicher Sportaufgabe d. **W. Engelke, Struvestraße 20,** zu verkaufen. Besichtigung zwischen 11 u. 1 Uhr.



Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke
in allen Größen und zu allen Preisen empfehlen
Schladitz & Bernhardt
1. Dresdner Niederlage bei Herrn **C. F. Bernhardt, Johannes-Allee** (Café König).

Marktbuden-Verkauf.
Ein Marktbuden-Geschäft ist wegen Todesfalles im Ganzen oder getheilt sehr billig zu verkaufen. Näh. bei Photograph **H. Ranft, Marienstr. 12.**

Für 80 Thlr. zu verkaufen:
1 hohes Pianino
mit Metallrahmen Altmarkt 15, 2.

Für
Bettwäsche
und
Leibwäsche:
Roth- und weisskarrirt (echtroth)
Bettzeug,
grosartige Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 53, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.,
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
Inlet,
vollroth (sogen. ganze Breite) in Prima-Waare,
Bettuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,
kernige
Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 35 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. 2c.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an,
Handtücher,
grauleinen sowie **weißleinen,**
Meter von 35 Pf. an,
abgepaßte Handtücher
für die Küche,
Stück 30 Pf.,
Tischtücher, Servietten, Wisch-Tücher, Angreifflecke, Staubtücher, Wäschflecke 2c.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Kinderwagen
und **Fahrstühle** größte Auswahl in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Butter! Honig! Eier!
Hoftafelbutter, nat., M. 8.60, feinster Bienenhonig M. 5.25, 65 große Eier M. 3. Alles 9 Pfd. netto franco verzollt Nachn. **R. Streusand, Tluste** (Goltz.).

Ein gut erhaltener **Ambos** u. **Schmiedehandwerkszeug** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. K. 712** in die Exp. d. Bl.

Wichtig für Hautkranke!
M. Schütze's Universal-Heil- u. Ausschlag-Salbe,

v. d. berühmtesten Hautspezialisten geprüft und empfohlen und behördl. genehmigt. Bei **Flechten jeder Art,** bei Geschwüren, die auf verdorbenes Blut zurückzuführen sind u. bei Gesichts-Ausschlägen wirkt die Salbe sicher u. dabei schmerzstillend; à Dose **M 1.50.** Unter zwei Dosen werden nicht versandt.

Echt zu haben in fast allen Apotheken, sowie zu beziehen durch die **Engel-Apotheke in Köstritz.**

Echt zu haben in Dresden: Mohren-Apotheke, Salomonis-, Marien-, Storch-, Engelapotheke und und der Drogenhandlung v. E. Bley, Annenstr. 52; ferner in den Apotheken in Bautzen, Borna, Chemnitz, Cölln a. Elbe, Freiberg, Altenberg, Glauchau, Dahlen, Frauenstein, Leipzig, Waldheim, Meuselwitz, Skenditz, Werdau, Falkenstein, Oederan, Potschappel, Penig, Lengefeld, Wilsdruff, Großenhain u. Tharandt.

Butter!

	Stück Pf.
Feinste Molkereibutter	70
Ritterautsbutter	65
Landbutter	50—55

ausgewogen:

	à Pfd. Pf.
Holstein. Tafelbutter	120—135
Süßbutter, ohne Salz	120
Kochbutter	100—110
Backbutter	90—100
Butterschmalz	120

bei Entnahme von 10 Pfd. an billigst Engros-Preise. Postversandt gegen Nachnahme,
empfehlen
Gebr. Birkner
Butterhandlung,
9 Schreibergasse 9
und
28 Wilsdrufferstr. 28.

Kinderwagen

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen. Auf Theilzahlung.
Wettinerstrasse 7, I.

Ein Paar feine gleichfarbige und gleichgroße
Reit- und Wagenpferde
sollen billig verkauft werden und stehen dieselben Montag d. 5. Mai Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr zur Besichtigung. Näheres Marschallstr. 8 part. im Comptoir.

Die Stadt Chemnitz
befindet sich im Besitze von 4 vollständigen, verzierten, gelbblauen
Fahr- und 3 dergl. Reitgeschirren,
welche für die Wettin-Feier 1889 angefertigt worden sind. Dieselben werden hiermit zum Verkauf ausgeboten und können bei der unterzeichneten Verwaltung — Rathhaus, Poststrasse, rechts 2 Tr. —, welche Angebote hierüber entgegen nimmt, jederzeit besichtigt werden.
Chemnitz, den 30. April 1890.
Die Stadtbauverwaltung.

Jede Uhr
wird gut u. billig reparirt Werderstrasse 35.

Fahrrad-Verleih-Anstalt und **Reparaturwerkstatt Wilh. Pfuhl,** Stiftsstr. 14.

Elsasser Leder-Hosen,
unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen.
Buckskin-Hosen und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von
Herrenstiefletten, Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitsschuhen
von Rindleder,
Schaftstiefeln

von 8½ Mk. an, wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgleichen
Knabenschuhe und **Schaft-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**
H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Fertige Bett-Bezüge,
roth und weiss karrirt.
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk.,
glattroth 4 Mk. 40 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge,
n **Damast, Stangenleinen, Piqué** 2c.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse Betttücher
von 170 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
Windelzeuge
(niedliche, kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten) für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Eis. Wendeltreppen,
gebraucht, jedoch in gutem Zustand, werden zu kaufen gesucht. Eine derselben muß eine Höhe von 4,30 Meter und Breite von 75—90 Ctm. haben; die andere Treppe soll eine Höhe von 3,35 Meter und eine Breite von 70 bis 80 Ctm. besitzen. Off. bittet man abzugeben bei Herrn **J. Troschütz, Dresden-A.,** Scheffelstraße 6.

Fertige Strohsäcke
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Für Brautpaare!

Bettstelle, Feder- und Auflege-Matratze, noch neu, zu verkaufen Bischofsweg 29, part.

Maler-Gehilfen

werden bei hohem Lohn angenommen bei **Jul. Pein**, Großenhain.

Suche sofort od. 15. Mai eine

Verkäuferin,

selb. muß binden können und in unten Blumen bewandert sein. Gefl. Adr. Bautzen, Blumen-Geschäft Reichenstraße 33 erbeten.

Tüchtige Blechlackirer

sucht

Nähmaschinenfabrik vorm. Seidel & Naumann.

Wirthschafter.

Zur selbstthätigen Bewirthschaftung eines kleinen Landgutes wird zum sofortigen Antritt ein unabhängiger, zuverlässiger, älterer Mann oder Knecht, der im Besitz guter Zeugnisse ist, **gesucht.** Zeugnisse sind postlagernd **Coswig i. S.** mit der Aufschrift **„Wirthschafter L. M. 1310"** einzusenden.

Ball-Schuhmacher

finden auf stets große Posten dauernde und lohnende Beschäftigung bei

C. & O. Lippert,

Schuhwaaren-Fabrik.

Jahr-Schuhmacher

auf große Posten suchen bei hohem Lohne

C. & O. Lippert,

Schuhwaarenfabrik.

Eine größere Fabrik sucht für den **Alleinverkauf** ihrer patentirten und anerkannt besten

geräuschlosen

Thürschliesser

einen tüchtigen, unternehmenden Kaufmann. Derselbe muß im Besitz genügender Mittel sein, um den Betrieb energisch betreiben zu können. Off. **J. R. 9337** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Einen tüchtigen, nüchternen verheiratheten

Oberschweizer

zum sofortigen Antritt zu 60 Stück Vieh sucht **Dom. Spitz-Cunnersdorf.**

Theilhaber-Gesuch.

Ein junger Mann kann in ein Bau-Geschäft, verbunden mit Dampfsägewerk, in einer Mittelstadt mit 6—8000 Mk. eintreten. Off. **O. 1372** in die Exp. d. Bl.

Ein älteres Mädchen

wird zur Pflege von 4 Kindern im Alter von 5 bis 1½ Jahren gesucht. Die Kinder sind gesund und wohlerzogen. Adressen unt. **C. 2350** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geübte

Feder-Arbeiterinnen,

sowie **Lehrmädchen** sucht bei hohem Lohn und dauernder Stellung **Reuter**, Stiftsstraße 16.

Ein anständ. Mädchen, welches in landwirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist und sich denselben willig unterzieht, wird auf ein Stadtgut als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Antritt möglichst bald. Gefäll. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **N. B. 730.**

Als Ober-Lithograph

wird ein in allen Manieren der Lithographie gründlich erfahrener, speziell in feinsten Chromo's und Plakaten erste Kraft, mit einem **Anfangsgehalte von 3000 Mark** pro Jahr, dauernd aufgenommen. Daselbst finden mehrere sehr gute **Chromo-Lithographen,** auch in **Kreide** gut eingearbeitet, dann einer für **feinste Schriftgravur,** ferner ein bewährter **Umdrucker** für n. Chromos, wegen Vergrößerung des bestehenden Etablissements, gut gezahlte **feste** Stellung. Nach 9 Monaten übersiedelt das Etablissement nach der Hauptstadt **Prag.** Offerten an **J. L. Bayer** in **Kolin** an der Elbe.

Barbiergeh. f. Sonntag z. Aush. ges. E. Latt, Pirnaischestr. 18.

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht: Pulsnitzerstraße 9.

Verkäuferin

gesucht,

gewandt, vertraut mit Manufactur- od. Confectionsgeschäft. Off. **A. Z. 105** postlag. Schandau.

Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Verheirathung der jetzigen wird auf ein Rittergut zwischen Leipzig und Dresden pr. 1. Juni selbstständige Wirthschafterin gesucht. Zeugniß-Abschr., Gehaltsforderung und Photogr. unter **S. S. 100** postlagernd Hermsdorf.

Compagnon-Gesuch.

Zur Gründung einer **Leimsiederei** wird ein tücht. Fachmann mit Vermögen gesucht. Suchender besitzt 30,000 Rmk. Werthe. Off. unter **N. M. 710** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger

Schleifer und Vernickler

sofort in dauernde, gut lohnende Stellung gesucht. Velocipedfabrik Wettinerstraße 59.

Ein

Schirrmeister

zur Leitung der Hofarbeiten, Beaufsichtigung der Geschirre u. der Transportarbeiten ankommender und abgehender Waaren gesucht. Bewerber wollen ihre Zuschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung von Zeugnißabschriften richten an die Adresse der **Strohstoff-Fabrik Tännicht bei Coswig in Sachsen.**

Gesucht

sofort 4 tüchtige Posamentier-Gehilfen bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Reisegeld vergütet.

A. Glauber,

Hamburg, Teichstraße 44.

Gesucht

wird ein thätiger oder stiller **Theilhaber** mit 5000 M. Einlage, Capital steht sicher, in einer Ziegelei nahe bei Dresden, welche sich sehr gut verzinst. Offerten unter **D. 670** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen

auf Cigarettenkasten werden sofort gesucht. **Cigarettenfabrik J. Malzmann,** Reitbahnstraße 15.

Maler u. Anstreicher,

nur saubere Arbeiter, sucht **J. Rüther,** Räcknitzstraße 2.

Spulerinnen

oder **Lehrmädchen** für unsere Seidenwinderei suchen **Pflaum & Co.,** Grunaerstr. 27.

Tüchtiger

Reisender

für **Polstermaterialien** wird **gesucht.** Branchekenntniß Bedingung. Adressen erbeten unter **B. 1312** in d. Expedition d. Bl.

Gesuch.

Für mein Filialgeschäft, Kohlen-, Baumaterialien- u. Produktengeschäft, in **Oederan** i. Sachsen suche ich für 1. Juni 1890 einen Mann, welcher möglichst in obiger Branche mehrjährig thätig war, bestens empfohlen ist und eine verzinsliche Kaution stellen kann. Gehalt je nach Alter und Erfahrung. **F. F. Gersten, Freiberg** in Sachsen, Kohlen-, Baumaterialien- und Produktengeschäft, verbunden mit Spedition, Möbeltransport u. Düngemittel-Fabrik.

Verkäuferin,

die engl. spricht, zu baldigem Antritte gesucht. Kenntnißd. Wäsche- oder Handschuhbranche erwünscht. Offerten m. Gehaltsanspr. unter **L. 500** hauptpostlagernd erb.

Metallschleifer und Arbeitsburschen

gesucht Pillnitzerstraße 16.

2 Bau- und Möbeltischler

sofort gesucht bei **Reimer** in Leuben bei Dresden Nr. 38.

Schweizer,

unverheir., im besten Alter, sucht Stellung als **Oberschweizer** oder **Freistelle.** Auf Wunsch Antritt sofort. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Güt. Offerten erbeten unter **J. V.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hainichen.**

Ein Restaurateur wünscht Agenturen oder Commissions-Geschäfte zu übernehmen. Näheres bei **P. Wongk,** Carolastraße.

Ein **Mädchen achtbarer Eltern,** im Alter von 16 J., sucht als

Stütze d. Hausfrau

einer **feinen Familie** oder bei **Damen als Familienglied** bei guter Behandlung zu seiner weiteren Ausbildung ohne Gehalt Stellung. Off. u. **D. a. 20012** bef. **Rud. Mosse, Halle** a. S.

Der Inhaber eines **Damen-Confectionsgeschäftes** in einer sehr belebten Provinzialstadt des Königreichs Sachsen wünscht noch einige dazu pass. Branchen **commissionsweise zu übernehmen,** ist auch nicht abgeneigt, lohnende Agenturen zu vertreten. Off. **N. A. 729** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Dresden.

Ein junger Mann, mit vorzüglichen Zeugnissen, **sucht Stellung als**

Buchhalter u. Komptoirist

in einem **Speditions-** od. anderem Geschäft. Gehaltsansprüche bescheiden. Vollste Zufriedenheit zusichernd. Gefäll. Adressen unter **Qu. 1370** Expedition d. Bl.

Ein j. anständ. **Mädchen,** 19 J., sucht zum 1. Juni in einer kleinen feinen Familie Stellung. Gefäll. Off. unter **A. 6** postlag. Altenburg erbeten.

Stellung-Gesuch.

Ein tücht. prakt. Landwirth, w. längere Jahre als **Verwalter** thätig war u. nun gesonnen ist, sich zu verheirathen, sucht Stellung als

Wirthschaftsführer

auf e. Rittergut oder Landgut, wo die Frau die Hauswirthschaft übernehmen kann. Frau ebenfalls tüchtig im Fach. Geehrte Herrschaften woll. gef. ihre Adressen unter **F.** postlagernd **Meißen** einsenden.

Ein anständiges älteres Mädchen,

welches in der Küche Erfahrung hat, sucht zu weiterer Ausbildung Stellung in einem Hotel, selbiges war schon 6 Jahre in einem Hotel. Werthe Off. bittet man unter **J. G. 136** postl. **Hainichen** zu send.

Ein energ., zuverl., nüchterner Mann sucht Stellung als

Schirrmeister.

Ders. ist mit leicht. u. schwerem Fuhrw. vollst. vertraut, langjähr. Zeugn. steh. ihm z. Seite. Adr. u. **W. 88** in die Exped. d. Bl.

Buchhalter

mit techn. Kenntnissen, in Maschinenfabrik, Schlosserei u. vielen Zweigen des Baufaches thätig gewesen, sucht sofort oder später Stellung. Adressen erbeten unter **V. H. 260** im **„Invalidendank" Dresden.**

An allen größeren Plätzen werden Niederlagen und thätige

Vertretungen

der Wirthschafts-, Drechsler- und Luxuswaarenbranche gesucht zur Ausnutzung von Neuheiten ersten Ranges. (Patent in 12 Ländern.) Offerten nimmt unter **„Neuheiten" Rudolf Mosse, Chemnitz,** entgegen.

Ein junges, anständ., durchaus ehrliches **Mädchen,** mit nur gut Zeugnissen vers., welches im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht sofort oder später gute, dauernde Stellung als **Kassirerin** oder **Büffet-Mamsell.** Adressen unter **M. W. 100 postlagernd Erlau i. S.**

Welche reiche Dame

oder Herr würde einem j. Mann in jeder Art unterstützen, damit er ein Rezept ausbeuten kann, welches schon wunderbare Erfolge erzielt hat. Off. **R. E. O. 05** durch die Expedition dieses Blattes.

14,000 Mk.

gute Hyp. zu 5 Proz. sollen cedirt werden bei 1000 Mark Damno. Offerten unter **P. L. 959** erb.

30,000 Mark

prima 1. Hyp. bei 3200 M. Miethe u. zur Hälfte des Kaufpreises gesucht. Off. **J. N. 3967 Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

20—25,000 Mark

Geschäftshaus Altmarkt

2. Stelle ges. Off. unt. **T. E. 216 „Invalidendank" Dresden.**

Kapital-Gesuch.

Vom Selbstdarleiher suche bald auf mein Brennereigut m. Weizenboden, 890 Mrg. groß, in Niederschlesien, **100,000 Mk.** zur 2. Stelle, hinter Bodenpfandbr., innerhalb ⅔ der gerichtl. Taxe, längere Zeit fest zu 4%. Offerten erbeten unter **X. 1526** in die Expedition d. Blattes.

Anst. Mädch. in f. bedrängt. Lage bitt. dring. um e. Darlehn v. 100 Mk. geg. pktl. Rückz. W. Off. erb. unter **U. V. 31** Exped. d. Bl.

In einem freundlichen Dorfe mit schöner Umgebung sind 4 z. Th. herrschaftl. eingerichtete

Wohnungen,

auch zu Sommerlogis, zu billigem Preise sofort zu vermiethen. Dieselben eignen sich infolge ihrer günstigen Lage vorzüglich für Pensionäre, Privatiers ꝛc. Off. unter **P. P. 9040** Exp. d. Bl.

Bade-Hotel Niederlößnitz

sind möbl. und unmöbl. Zimmer auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen.

In einem großen Dorfe Sachsens mit bedeutender Landkundschaft und Knotenpunkt von 3 Bahnen ist eine freundliche

Wohnung

mit Zubehör, geräumigem Laden, großer Werkstatt, Garten, passend zum Brenn- u. Nutzholzhandel, Holzfabrikation, Uhrmacherei ꝛc., da viele Geschäfte noch gänzlich fehlen, sofort billig zu vermiethen. Off. unter **P. P. 8030** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Per sofort oder später ist in **Tolkewitz Nr. 23** p. a. die schöne 1. Etage von Salon mit Balkon, 3 Zimmern, gr. Küche, Waschhaus, Gartengenuß mit reichlichem Zubehör, für 350 M. **zu vermiethen.**

Für ältere ruhige Leute in der 2. Etage zu vermiethen: a) **per 1. Juli eine gr. 3fenstrige** Stube, Kammer, Küche, Schuppen, Waschhaus für jährl. 150 M., b) per 1. Mai oder später Stube, Kammer, Zubehör für 90 Mark. Zu erfragen Vormittags

Tolkewitz 23, part.

In bester Lage **Weißenbergs** ist der von einem Uhrmacher innegehabte

Laden m. Wohnung

weg. Todesf. anderweit zu verm. Miethe 150 M. Eignet sich aber auch zu jed. and. Geschäft. Näh. bei **Joh. Fährich** daselbst.

Freundl. Parterre-Wohnung, 4 S., Alk., Küche, Zub. f. M. 400 p. a. per 1. Juli zu vermiethen Rosenstraße Nr. 101.

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hojava,** gepr. Hebamme, **Prag,** Reitergasse 11, 3. Stock. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen. Vom 14. Mai ab wohne ich **Thorgasse Nr. 11, pt.,** schräg über dem neuen Museum.

Damen finden discrete freundl. Aufn. bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, II.

Rath u. sichere Hilfe

in allen Frauen-Angelegenheiten b. Frau **Mahler, Berlin SO.,** Schlesischestraße 36, I. links.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme bei Hebamme **Krebs** in St. Wehlen b. Pirna.

Damen finden höchst diskrete Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Villa,

neu, romantisch gelegen, **Dampfschiff-** u. Pferdebahnverbindung m. **Dresden,** für 49,000 M. bei 15,000 Anzahl. **billig** zu verkauf. Adressen unter **O. H. V.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Eckhaus

in der Johannstadt ist billig zu verkaufen, kleines Object wird bei Baarzahlung mit angenommen. Offerten von **Selbstkäufern** unt. **U. Z. 253 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hübsches Haus

mit Garten, nahe Dresd. (Klotzsche, Niederlößnitz, Zschachwitz). Anzahlg. 1200 M. u. jährl. Abzahlg. (300 M.) zu kaufen gesucht. Off. an die Exped. d. Bl. unter **„Beamter"** erbeten.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Ein Haus

in Dresden oder dess. Nähe nebst 12—15,000 M. baar tausche geg. m. Landgut i. best. Cult. mit vollst. leb. u. todt. Inv. Gef. Off. u. **S. F. 995** im **„Invalidendank" Dresden.**

Brauerei-Verkauf.

Eine sehr gut gelegene obergährige Brauerei mit Mälzerei, sonstiger jährlicher Umsatz circa 600—700 Centner Malz, ist mit 25,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung mit sämmtl. Inventar, welches in sehr gutem Zustande ist, zu verkaufen. Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter **T. W. 90.**

Vortheilhafte Verkäufe!

Ein Gut,

300 Morg. Areal, schöner Jagd, **viel Rehwild,** liegt allein **6 Stunden von Braunschweig, Zuckerfabriken und Bahn in der Nähe,** eine Hypothek von 30,000 M. steht darauf, bin ich beauftragt f. 120,000 Mark zu verkaufen. Ein Haus oder **Gasthof** wird auch **als Anzahlung** angenommen.

Eine Gyps-Fabrik,

mit 60 Morg. Acker, viel Wasserkraft, großen Gyps dabei, in der **Nähe von Seesen, bin ich beauftragt** zu verkaufen, **auch zu** verpachten.

Ein Haus mit gr. Laden,

in der Hauptstraße von Blankenburg a. Harz, worin seit langen Jahren ein Spiel- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben ist, paßt für jedes Geschäft — ausnahmsweise Möbelgesch. — soll billig unter günstigen Bedingung. verkauft werden.

Villen

von **15,000 Mark ab. Bauplätze in allen Größen bin ich beauftragt in Blankenburg am Harz zu verkaufen.**

Hotel

mit schöner Villa, Obst- und Gemüsegarten, dabei 80 Betten. Preis 180,000 Mark, schönste **Lage im Thale,** mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

6 sehr gute Harzer Hotels,

in Bodethal, Siebenthal via Brocken zu verkaufen. Alles Nähere kostenfrei durch **E. Bösel** in **Blankenburg am Harz.**

Wegen Ablebens des Besitzers wird eine in **Haida,** an der böhm. Nordbahn (3½ Stde. von Dresden) gelegene, luxuriös gebaute

Villa,

mit Central-Warmwasserheizung und allem wünschenswerthen Comfort in höchst solider u. eleganter Art ausgestattet, mit Nebengebäuden u. groß. Garten, für den Schätzungswerth von ca. fl. 60,000 ö. W. aus freier Hand **verkauft.** Für so lange, als der Verkauf nicht stattfindet, wird diese Villa vermiethet und bieten sich darin prachtvolle Sommerwohnungen für einen längeren, sehr angenehmen Aufenthalt in gesunder, schöner, wald. Gegend. Anfragen beantwortet **Ottokar Quadrat** in **Haida** (Böhmen).

Ein Gut,

Pr. Posen, 5 Kil. von Stadt, Bahn, Zuckerfabrik, gut. Bod. in gut. Zustand, Geb. massiv, ist weg. Uebernahme ein. and. Gutes z. 45fachen Grdstr. bei geringer Anz. bald zu verkaufen. Off. u. **G. 1506** in die Expedition dieses Blattes.

Für Bäcker!

In einem belebten, viel frequentirten Vororte von Dresden ist ein **Haus, in welchem die Bäckerei** schon längere Jahre betrieben, Veränderung halber **zu verkaufen.** Offerten unter **R. 1** in die Exp. d. Bl.

Mein in Mockrehna b. Torgau dicht am Bahnhof beleg.

Hausgrundstück

will ich **sofort verkaufen.**

Gute Anlage zu jedem Geschäft.

Adressen unter **A. H. Nr. 4** postlagernd **Klettbach** erb.

Holzschleiferei-Verkauf.

Eine Holzschleiferei mit 125 Pferdestärken, hohem Gefälle, aushaltendem Forellen-Wasser, mit neuen Maschinen und Turbinenbetrieb, gute Wiesen und **Felder,** sehr schönes Wohnhaus mit großem Garten, 5 Minuten von Bahnstation entfernt, Produktion für 1890 abgeschlossen, ist sofort zu verk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. **S. 608 S.** an die Expedition d. Bl.

Ein nachweislich gutgehendes

Gasthaus od. kleines Hotel

wird zu kaufen gesucht, am liebsten in Dresden od. Umgegend. Nur ganz reelle Geschäftshäuser wollen ihre Adressen unter **H. S. 216 postlagernd Reichenbach i. Voigtl.** einsenden.

Cossebaude.

Prachtvolles Grundstück,

2 Minuten vom Bahnhof, **mit** großem **Obstgarten, für den Spottpreis von 22,000 M.** zu verkaufen. Off. **T. D. 215 „Invalidendank" Dresden.**

Gute

Landbäckerei

mit Inventar u. Materialw., gr. Garten, ist wegzugshalber **sofort** für 6500 M. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Julius Böhme,** Großenhain.

Hotel

mit 15 Geb. Betten, schönem gr. Saal, incl. einem Postfuhrwerk, für 51,000 M. zu verkaufen. Umsatz nachw. 24,000 M. Näh. erth. **Gotthold Anders & Co.,** Dresden, Webergasse 33, 1. Etg.

Reeller Geschäftsverkauf.

Mein Grundstück, beste Lage einer kleinen Stadt Sachsens, mit Materialw.-Handlung, bin ich Willens wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Off. unt. **B. C. 200** postl. Bautzen erbeten.

Guts-Verkauf

für passionirte Landwirthe und Jäger, knapp 900 Mg. groß, mit guten Wiesen u. etwas leb. Holz, Weizen-, Rübenboden u. Brennerei, schönes Herrenhaus ꝛc. Gebäude wirthschaftlich. Preis unter der Taxe. Anz. 75—120,000 M. Off. **A. 1527** Exped. d. Bl.

Kapital-Anlage.

Verkaufe eine alte Herrschaft, Reg.-Bez. Liegnitz, ca. 8000 Morgen, mit ca. 3000 Morgen wohlgepflegtem Forst, Jagd ꝛc., von Chaussee durchschnitten, 7 Kilom. Bahn, Kreisstadt, Garnison, hochherrschaftl. Schloß, Park ꝛc., alles massiv gebaut und gewölbt, bei 750,000 Mk. Anzahlung, event. kann die Herrschaft noch bedeutend vergrößert werden. Agenten verbeten. Anfragen erbeten unter **A. 1528** in d. Expedition d. Bl.

Käserei-Gesuch.

Ein vermög. Käser sucht eine Milchpacht v. tägl. 400—700 L. Uebernahme f. sof. od. spät. erfolg. Caution nach Uebereinkunft. Gef. Off. unter **O. P.** postl. **Oschatz.**

Für Seiler.

In einer Mittelstadt Sachsens ist für einen Seiler jetzt günstige Gelegenheit geboten, ein **Geschäft** zu etabliren, in dem ein Garten mit überbauter Spinnbahn, ersterer pachtweise, letzterer käuflich, erworben werden kann. Konkurrenz nicht am Platze und in der Umgebung. Zu Erlangung weiterer Auskunft wolle man sich unter **S. 2180** an die Exped. d. Bl. wenden.

Niederlassung für einen Drogisten oder Materialisten.

In einem großen Dorfe im Riesengebirge, mit 2 Kirchen, einem Amtsgericht, einem Dominium, einer gräfl. **Hauptverwaltung** ꝛc., ist ein altes lebhaftes Drogen-, Materialwaaren- und Farben-Geschäft mit Haus und Garten zu verkaufen. Haus und Nebengebäude massiv, in bestem Bauzustande, 2 Läden, 14 Zimmer u. Beigelaß. Verzinsung 5%, Preis 30,000 M., Anzahlung 9000 M., Waarenlager 8000 M. Off. erb. unter **B. 2651** Exped. d. Bl.

Eine Fahrräder-Fabrik

im flotten Betriebe, mit guter Kundsch., 12pf. Dampfmaschine, ist **zu verkaufen resp. zu verpachten.** Zur Uebernahme sind 15,000 M. erf. Gefl. Off. unter **W. G. 2920** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grosse Schlosserei u. Maschinenbauerei,

fert. Maschinen, Modelle, Webstühle ꝛc., an Hauptstr. ein. Fabr.- u. Garnisonstadt gelegen, m. gr. Garten, ist m. sämmtl. Werkzeugen, Masch. und Vorräthen, mit gr. feiner Kundschaft krankheitsh. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu hohem Miethertrag zu verkaufen. Off. unt. **A. 50 „Invalidendank" Großenhain.**

Produkten-Geschäft für 500 M. z. verk. Miethe m. schön. Wohn. 390 Mark. Klein u. Co., Bahnsg. 2, 1.

Schuhmacher auf Beiderlei b. h. Lohn sofort gesucht Uhlandstraße 17.

Kräftiger
Laufbursche
für Stahl-Engrosgeschäft zu sofortigem Antritt gesucht. Adressen sind unt. L. 104 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für ein größeres Manufactur-, Wollw.-, Posam. u. Damenconfections-Geschäft in einer Nähe Dresdens gelegenen Stadt wird eine tüchtige
Verkäuferin,
sowie ein
Lehrmädchen
von anständiger Familie u. guter Schulbildung von 15—18 Jahren gesucht. Kost u. Logis frei, sowie Familienanschluß. Off. wenn mögl. m. Photographie unt. Th. 5059 Exp. d. Bl. erbeten.

Sattler-Gehülfen
auf Geschirre u. Wagen werden gesucht Schäferstr. 5.

1 Schlosser
im Pumpen- u. Maschinen-Bau erfahren, älterer selbstständiger Arbeiter, wird gesucht von G. Kublick, landw. Maschinenhalle.

Ein tüchtiger
Bautechniker
wird sofort gesucht. Gefäll. Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S., erbeten.

Gesucht
wird ein **Lackirer,** der Pianoplatten gründlich zu lackiren u. bronciren versteht, in dauernde Stellung bei gutem Lohn in der Pianoforte-Fabrik von Julius Feurich in Leipzig.

Günstige Gelegenheit
bietet sich zur Etablirung für einen jungen Mann, welcher mit der Cigarren-Branche vertraut ist und Platzkenntnisse besitzt, durch Uebernahme einer durch Todesfall freigewordenen Agentur für Dresden und Umgegend einer gut eingeführten Cigarren-Fabrik in Waldheim. Off. unter A. 10 postlagernd Waldheim.

Verkäuferingesuch.
Suche für mein Wurstgeschäft eine flotte Verkäuferin. Solche, welche in ähnlichem Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Antritt am 1. Juni. Off. unter Chiffre K. D. 3288 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Zwickau i. S. erbeten.

Verkäufer gesucht
per 15. Mai für feines Detail-Geschäft. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Off. mit Gehaltsanspr. unter R. 150 lagernd Hauptpost.

Lehrmädchen
sofort gesucht im Garn- und Bandgeschäft Neumarkt 4, Ecke.

Schneidermädchen gesucht Kaulbachstraße Nr. 15, part.

Achtung!
6—8 Zettelträger werden sofort gesucht
Marienstraße 12, 1. Et.

Zur Ausbeutung einer umfangreichen Erfindung ohne Konkurrenz (ganz neue Industrie ohne Maschinen) wird eine
Kapital-Kraft
von 15—20 Mille gesucht. Geil. Anerbieten unter Z. 285 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Kräftige Arbeiter
werden gesucht Freibergerstr. 43.

Eine Haushälterin,
im mittleren Lebensalter stehend, besonders geeignet zur Pflege von 4 Kindern im Alter von 5—12 Jahren, gesucht bis 1. Juni. Anerbieten nur brieflich an mich erbeten. Wilhelm Wanke, Weichenwärter, Coffebaude.

Schaft-Stepper
außer dem Hause, sowie
Zwicker, Stepperinnen, Vorrichter
im Hause sucht
Schuhwaaren-Fabrik
Heinrich Töpfer
Magazinstrasse.

Ein jüngerer
Commis,
der gut empfohlen sein muß, wird für Comptoir zu sofort. Antritt gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. P. 22 niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.
Ein ganz alleinstehender Herr, hoher 40er, Privatus, Haus- und Grundstücksbesitzer i. Stadt nahe Dresden, sucht ein gebildetes, sol. Frl. o. Wwe. i. 30er J., nicht ganz unverm., da Heirath n. ausgeschl., von angenehmem Aeußern, liebev. Umgang, wirthschaftl., bescheiden u. verträglichen Charakters, ohne Anhang. Off. mit reeller Angabe der Verhältnisse bis 10. Mai c. unter S. Z. 212 niederzulegen „Invalidendank" Dresden.

Associé-Gesuch.
Zur Vergrößerung einer seit langen Jahren bestehenden Maschinen-Fabrik und vortheilhafteren Ausbeutung eines wichtigen, neuen, hohen Gewinn abwerfenden Patentes wird von tüchtigem Fachmann stiller oder thätiger Socius mit einer Einlage von 10—20 Mille sofort gesucht. Off. unter S. F. 445 werden „Invalidendank" Chemnitz erbeten.

Holzbildhauer-Lehrling
wird b. günst. Bedingung. angen. Palmstraße 32. L. Theilig.

1 Schulmädchen gesucht Fürstenplatz 2. Leonhardt.

Gesucht
wird für 1. Juni ein freundliches, bescheidenes Mädchen von 16 J. zur Beaufsichtig. zweier Kinder und Unterstützung der Hausfrau. Anerbietungen u. Z. L. 31 an „Invalidendank" Freiberg in Sachsen.

Ammen bei hohem Lohn sucht Fr. Teich, Borngasse 3. 1.

Möbelfabrik-Werkführer.
Eine Fabrik massiv gebogener Möbel sucht tüchtige, fachkundige Werkführer. Offerten unter N. L. 739 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Reisender.
Intelligenter Mann, der sich als solcher ausbilden will, für die Provinz gesucht. Offerten unter Z. L. 303 „Invalidendank" Dresden.

Gewandte
Annoncen-Acquisiteure
werden für ein bedeutendes Fach-Offertenblatt an all. größeren Plätzen geg. Spesenvergütung und hohe Provision sofort gesucht. Off. unter Q. X. 387 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten.

2 Buchhalter, 2 Jäger, 1 Gärtner, 1 Magazinverw., 1 Contorist, 1 Commis f. Bureau. Kleine Brüdergasse 1, 1.

Kochschülerin.
Ein kräftiges Mädchen kann sich in einer Gasthofsküche ausbilden. Näheres Breitestraße 12 (Ritterhof).

Schuhmacher werden gesucht bei M. Ilschner, Briesnitz.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein in der Landwirthschaft erfahrenes Mädchen, besonders in Milch- u. Viehwirthschaft tüchtig, wird zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines kleinen Gutes bei Meißen gesucht, wenn möglich Gutsbesitzers-Tochter. Anfragen bis 20. Mai erb. unter P. V. 20 „Invalidendank" Meißen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin, die im Kochen u. in der Milchwirthschaft gründlich erfahren, sucht für 1. Juli Rittergut Keuern b. Döbeln.

Goldarbeiter-Gehilfe
findet Stellung bei F. Bierauer, Galeriestraße Nr. 14.

Unterschweizer-Gesuch.
Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger Unterschweizer gesucht nach Rittergut Wellerswalde bei Oschatz. Josef Fehnle, Oberschweizer.

Ein Schulmädchen für Nachm. zum Kinderausfahren gesucht. Schumann, Porticusstraße 4, 4.

Per sofort oder 15. Mai wird ein
junges Mädchen
rechtl. Eltern für leichte Hausarb. und Kolonialw.-Geschäft gesucht. Nur solche, welche Familienanschl. hohem Gehalt vorz., wollen sich möglichst persönl. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen, Schulplatz, wenden.

Eine j. Dame
mit flotter Handschrift wird für leichte Comptoirarbeiten gesucht. Adr. u. W. A. 274 „Invalidendank" Dresden.

Kinderfraugesuch.
Zu einem 3jähr. Kinde wird für 1. Juli d. J. eine ältere erf. Kinderwärterin, die später die Pflege eines Neugebornen zu übernehmen hat, aufs Land gesucht. Adr. mit Gehaltsanspruch bittet man unter P. P. 1532 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Schlossergehilfe wird gesucht Blasewitz, Tolkewitzerstraße 3.

Tüchtige Korbmacher,
geübte Bambusarbeiter, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Theodor Reimann, Königstraße 3.

Offene Stellen
2 Buchhalter, 2 Commis, 4 Verkäufer, 1 Lagerist, 2 Reisende, j. Mann f. Buchf. u. Hofwirthschaft, 1 Director, 2 Verwalter, 1 Feldaufseher, 1 Brenner, 10 Kutscher, 2 Diener, 1 Wirthschafts-Fräulein, 3 Verkäuferinnen, 6 Köchinnen 2c.
A. G. Schmieder, Dresden, a. d. Kreuzkirche 9.

Barbiergehilfe für Sonnabend und Sonntag gesucht Ammonstraße 11.

2 Bildhauer, 15 Tischler, 15 Stuhlbauer u. 12 Polirer
finden bei hohen Accordlöhnen sofort dauernde Beschäftigung.
Hainsberg i. S.
Sächsische Rohrstuhl- und Möbelfabrik.
Wenzel & Hellinger.

Ein feineres Mädchen, welches sich als Verkäuferin od. Kassirerin eignet, sucht pass. Stellung. Offerten erbeten unter K. R. 22 Exped. d. Bl.

Ein jg. Bildhauer,
der das Frankfurter Staedel'sche Kunstinstitut u. die Kunstgewerbeschule besucht hat, sucht Stellung als Modelleur. Offert. erbittet man unt. W. 1924 an die Ann.-Exp. v. Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

Ein anständiges ruhiges Mädchen, welches etwas Nähen und Plätten kann, sucht zu sof. oder später Stelle als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame, am liebsten in Dresden. Offerten unter R. O. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim erb.

Stelle-Gesuch!
Ein energ. u. militärfr. Kaufmann (Materialist), der in der einf. u. dopp. Buchführung vollständig bewandert ist, auch kleine Reisen mit gutem Erfolg schon gemacht hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, Stellung in einem Engrosgeschäft auf Comptoir. Suchender ist zur Zeit auf Fabrikcomptoir thätig und eine Kündigung beiderseits noch nicht erfolgt. Gül. Off. W. T. 125 postl. Greiz i. V. erbeten.

Ein geb. Fräul., w. i. Besitz e. langjähr. Zeugn. ist, sucht Stellung als
Repräsentantin
des Hauses, Gesellschafterin oder auch als Reisebegleiterin. Gef. Off. u. Fr. L. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein i. sol. Mensch, 20 Jahre, Hausdiener, gegenwärt. in Stellung, sucht zum 15. Mai od. 1. Juni anderweitig Stellung, möglichst in Privat, auch als Diener fähig. Gefäll. Offerten erbittet man unter Lg. 425 in die Expedition dieses Blattes.

Als
Repräsentantin
des Hauses sucht eine in besten Jahren stehende Wittwe ohne allen Anhang, wirthschaftlich, sauber, heiteren Charakters und von angenehmem Aeußeren, bei älterem Herrn oder Dame am liebsten nach auswärts Engagement. Adr. abzugeben oder persönlich von 10—2 Uhr zu sprechen Dürerstraße 40, 2. Etage links.

Ein Mädchen, im feinen Ausbessern u. Kleiderändern geübt, sucht noch mehr Beschäftigung. Werthe Adr. M. H. 506 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für sehr junges Mädchen aus guter bürgerlicher Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird in Dresden Stellung zur
Stütze d. Hausfrau
und Beaufsichtigung der Kinder gesucht. Familienanschluß erwünscht u. wird mehr auf freundl. Behandlung als hohes Gehalt reflektirt. Adr. u. C. K. Nr. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädch. sucht Arbeit bei einer Schneiderin. Off. unter H. H. Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann,
20 J. alt, im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugnisses, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, flotter Stenograph, sucht per 1. Juli c. Stellung als Correspondent f. Deutsch, Englisch u. Französisch. Gef. Off. bel. man u. D. 1380 an Rudolf Mosse, Leipzig, gelangen zu lassen.

Ein erfahrener Buchhalter
verheirathet, in einf. und dopp. Buchführung erfahren, sucht sof. Stellung. Die besten Zeugnisse, sowie persönliche Empfehlung stehen zur Seite. Werthe Adr. unter E. A. 996 erbeten an Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.

5000 Mark
von pünktlichem Mann zu einem Unternehmen gegen feine Bürgschaft und gute Zinsen gesucht. Werthe Adr. erb. unter M. Z. Z. in die Expedition dieses Blattes.

12,000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 % den 1. Juli auszuleihen. Adr. erbeten unter V. R. 208 an den „Invalidendank" Dresden.

3-4000 Mark
auf 2. Hypothek auf ein neuerbautes Geschäftshaus nahe Dresden zu 5% gesucht. Offert. R. 464 in die Exp. d. Bl.

Beamtenfrau sucht sof. 150 M. gegen 10 Proc. und monatl. Rückzahlung. Gütige Offerten unter K. G. 30 niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht
6000 Mark
zu einem gewinnbringenden Geschäft? Dem Darleiher sichere ich bei bescheidenen Ansprüchen eine sorgenfreie Zukunft in der Nähe Dresdens zu. Geehrte Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adr. unter Z. N. 305 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

45-50,000 Mark
auf 1. Hypoth. b. gut. Zinsf. sofort gesucht. Gefäll. Off. unter M. M. lag. Hauptpost Dresden erbeten.

10,000 Mark
zur 2. Stelle hinter 18,000 Mk. Sparkassenhg. wird baldigst oder 1. Juli zu leihen gesucht. Ertrag 3000 Mk. Offerten unter Z. F. 298 „Invalidendank" Dresden.

Herzliche Bitte. Ein Familienvater bitt. edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 100 Mark gegen gute Zinsen u. 3 M. pünktl. Rückzahl. Adressen unter F. J. lag. Postamt 6 Heinrichstr.

Ein ordnungsliebender Mann findet Schlafst. bei e. Wittwe. Zu erfahren Abends 1/8 Uhr Schössergasse 21, 1 Tr. links.

Ein Laden
für 250 Mark zu vermiethen Serrestraße 3.

Sommer-Wohnung.
In e. vielbesuchten Orte ist noch eine Wohnung zu vermieth. Inmitten Nadel- und Laubwaldungen. Prächtiger Aufenthalt. Exp. Anfragen erb. unter A. P. 21 in die Exped. d. Bl.

Ein g. möbl. separ. Zimmer sofort a. f. Herrn zu verm. Liliengasse 1, 3. rechts, bei L. B.

Eines der schönsten
Villen-besitzthümer
in der nächsten Umgebung von Dresden auf mehrere Jahre an eine bemittelte Familie zu vermiethen. Reflectanten belieben Adressen unt. U. 57 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Per 1. Juli
eine gut vorgerichtete halbe 2. Etage zu vermiethen. Preis 335 Mk. Näh. Lortzingstraße 33, 3.

Kleine Wohnung
in den Dresdner Vororten zu 40 bis 45 Thlr. gesucht Cranachstraße 12, Fritzsche.

Eine Ziehmutter
sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Zu erfahren Reichsstraße 15, 4 Treppen links.

In Langebrück, Klotzsche, Weiß. Hirsch od. Umgeb. sucht eine alt. Dame f. 1. Okt. eine ruhig gel.
Villa mit Garten
zu miethen. Off. mit Preisang. unter „Villa 50" Postamt Radebeul erbeten.

Villa.
In d. Lößnitz, nahe d. Bahn, ist eine hochherrsch. Villa zu verkaufen. Näh. erth. Baumeister Preßke, Hauptstr., Ecke Obergraben.

Schöne Villa,
für 2 Familien ausreichend, mit großem, gutgepflegtem Garten, Stallung, Remise, Kutscherwohnung, Stadtgrenze Dresden gelegen, zu verkaufen, oder auf Zeit zu vermiethen. Die Hälfte kann sofort bezogen werden. Näheres durch den Besitzer selbst. Werthe Adr. unter V. Ch. 70 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Jagdliebhaber.
Ein in sehr waldreicher Gegend befindliches
Rittergut
mit 2800 Morgen, wobei 1900 Mg. Forst, ist mit lebendem u. todtem Inventar für den äußerst billigen Preis von 250,000 Mark von der Besitzerin nur deshalb zu verkaufen, weil sie auf der Besitzung nicht wohnen kann. Anzahlung nur 30—40,000 Mk. Jagd auf alle Wildarten. Näh. ertheilt
Friedrich Riebe,
Moszinskystrasse 1.

Ein Haus,
7% bringend, mit gr. Produkten-Geschäft, Nähe Bahnhof, Stunde von Dresden, für 26,000 Mk. w. Erbich z. verk. Näh. Jakobsg. 16, 2 l.

Gelegenheits-Kauf.
Eine Villa, prachtvoll gelegen, 10 Minuten von Pillnitzer Dampfschiffstation entfernt, mit schönem großen Garten, herrliche Fernsicht nach der Elbe und nach den Bergen, ist für den billigen Preis von 26,000 Mk. zu verk. Selbige trägt die Zinsen durch den Garten und Miethertrag, so daß die Wohnung des Käufers noch frei ist. Näh. Dresd.-Altst., Blasewitzerstraße 14d, part.

Bad Reichenhall.
Eine mit dem neuesten Comfort ausgestattete Villa mittler Größe ist mit u. ohne Einrichtung zu verkaufen. Dieselbe eignet sich wegen seiner schönen Lage am Kurgarten als Privatbesitz für feinere Herrschaften. Anfragen durch die Exp. d. Bl. u. V. 1001.

Erbtheilungshalber
soll das zunächst der Pikardie am Ostrande des Großen Gartens in Strehlener Flur gel. Müller'sche
Villen-Grundstück
baldigst verkauft und übergeben werden. Dasselbe besteht in 1 Wohn- u. 1 Stallgebäude, sowie e. in gr. wohlbest. und gut gepflegten Garten. Die Gebäude sind von elegant. und sehr solider Bauart, auch in recht gutem Stande. Das Wohnhaus besteht in e. ausgebauten hellen und trockenen unteren Erdgeschoß, einem oberen Erdgeschoß und erstes Stockwerk, sowie in Dachräume mit Thürmchen, letzteres eine herrliche Rundsicht bietend. Im oberen Erdgeschoß und im Stockwerke befinden sich 2 Salons, 8 Zimmer u. Kammern, Veranda, Balkons 2c. 2c. Nähere Auskunft zahlungsfähigen Käufern zu ertheilen ist beauftragt der Vormund Gansch, Lüttichaustraße Nr. 24, part. rechts.

Ein
kl. Zinshaus
in der Johannstadt ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. unter U. W. 252 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Lohnende Ausnützung überschüssiger Wasserkraft,
auch solcher, die nur am Tage benützt wird, kann geboten werden. Offerten u. G. K. 50 i. d. Exp. d. Bl.

Grundstückverkauf.
Ein schönes Handgrundstück, wo seit 30 Jahren Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung, Leihbibliothek betrieben, mit guter Kundschaft, in bester Lage und mit sämmtlichem Inventar nebst Handwerkszeug wegen Todesfalls sofort preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter P. T. postlagernd Mügeln bei Oschatz niederl.

Schlosserei
mit Hausgrundstück. In einer in stetem Wachsen begriff. Industriestadt ist eine sehr gut gehende Schlosserei weg. and. Unternehm. des jetzigen Bes. sofort zu verk. Preis 12,900 M., Anz. 3000 M. Näh. bei Herrn Florens Müller in Dresden, Schreibergasse 21.

Gutsverkauf
Ein schönes Landgut b. Meißen, 46 Acker, mit Milchverkauf nach der Stadt, schönem Viehbestand u. Inventar, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. d. die Exp. d. Bl. unter C. 2303.

Zinshaus
Altst. f. 72,000 M., 6% Verz., m. 2 Balk., bei 20,000 M. Anzahl. Näh. Jakobsgasse 1 b. Rabitsch.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in bester Lage Hamburgs seit 12 Jahren mit Erfolg betriebenes Luxuswaarengeschäft mit Ia. fester Kundschaft ist durch Zufall zu verkaufen. Reflekt., w. über ein Baarvermögen von 20—30,000 verfügen (das Geschäft läßt sich noch bedeutend vergrößern), wollen Off. unter L. W. G. in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft
in feinster Lage Dresdens soll ankaufshalber sofort verkauft werden. Näheres bei Herrn Karl Klemm, Rosenstraße 43, 2. Etage.

Flottes
Produktengeschäft
i. Vorort Dresdens sof. z. verk. Näh. d. W. Stahr, Produktengesch., Dürerstraße 106.

Produkten-Geschäft.
pass. f. e. Frau, 30—40 M. Kasse, mit sämmtl. Waaren für 600 M., auch Miethe bis Johanni frei. N. Jacobsgasse 1, b. Rabitsch z. erfr.

1 Milchgeschäft
mit Pferd u. Wagen, gut. fester Kundsch., ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Näh. darüber zu erfahr. untere Vorwerkstraße 4, im Restaurant.

Eine renomm. rent.
Obstwein-Fabrik
in günst. Productionsgegend ist zu verkaufen. Große Kundschaft vorhanden. Nöthig 15,000 Mk. Off. unt. P. H. 085 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Das Blech- u. Kurzwaaren-Geschäft
verbunden mit Klempnerwerkstatt, von Gustav Adolph Hecker, Dresden, Schäferstr. 18, soll weg. Krankheit des Besitzers verkauft werden. Um Ausverkauf zu vermeiden, werden die günstigsten Bedingungen gestellt. Erforderlich ca. 15,000 Mk. Auskunft im Geschäft daselbst.

Geschäfts-Verkauf.
Infolge bes. Verhältn. ist ein gutes nutzbringend. Kolonialw.-Gesch., das eine Reihe v. Jahren mit best. Erfolge betr. wurde, sofort billig zu verk. Jung. Kaufleuten, d. über ca. 7000 Mk. verfüg., ist hiermit e. äußerst günst. Gelegenheit geboten, e. durchaus solid. u. rentables Geschäft zu erwerb. Gef. Off. w. m. u. K. B. V. 500 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

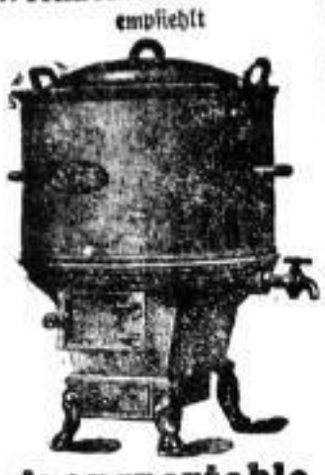
Geschäfts-Verkauf.
Ein Special-Corset- und Posamentengeschäft in guter Geschäftslage der Altstadt-Dresden, sehr passend für eine Dame, ist anderweitiger Unternehmungen wegen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adr. B. 2 in die Exp. d. Bl.

Nachweislich schwunghaftes
Klempner-Geschäft
in Dresden wegen Krankheit sofort billigst f. 3500 M. zu verkaufen. Sich. Existenz. Näh. durch Klein & Co., Bahnsgasse 2, 1. Etage.

ff. Restaurant,
gute Lage, sofort preisw. zu verk. Off. R. R. 88 Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Moritz Schubert,
Wettinerstrasse Nr. 4,
empfiehlt



transportable Wasch-Kessel.

Kronleuchter etc.
zu Gas- und elektrischem Licht für Salons, Wohn- und Speise-Zimmer.
Neuheiten in Glas und Brennern für Gas-Beleuchtung empfiehlt
Herm. Liebold,
Dresden,
Grosse Kirchgasse 4,
Parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Central-Heizungsanlagen, Lager Deßauer Gaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plattvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Oefen.
Vertreter der Wenham-Company.
Telephon-Anschluß XXX.

Hut-Blumen u. Straussfedern
empfiehlt
H. Krumbholz,
31 Wilsdrufferstraße Nr. 31, 1. Etage.

1 Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . . 3 M.

1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern, . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Zu **Ausstattung** und **Einrichtung** passend, verkaufe unter Garantie altdeutsche **Kleiderschränke** und **Vertikos, Sophas** in allen Façons u. Bezügen, Kommoden, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Antoinette- u. and. Tische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Bettst. m. sehr guten in Fac. gearb. Matratz. u. V. m. zu billigst. Pr. R. Körner, Moritzstr. 5, 1. Es ist auch stets eine gr. Ausw. herrsch. gebrauchter Möbel in allen Holzarten a. Lager.

Ein im besten Zustande befindliches
Cello
nebst Bogen und Holzkasten ist preiswerth zu verkaufen Johann-Georgen-Allee 8, 3 Tr.

Allen **Zahnbedürftigen** wird hiermit
Paul Beyer's
Atelier f. Zahnersatz,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße
empfohlen. **Zähne** werden da **gutpassend** nach der neuesten Methode u. zu sehr **billigen Preisen** gefertigt u. **völlig schmerzlos** eingesetzt. Für Minderbemittelte sind Ratenzahlungen gestattet.

Schutt-Abladeplatz
Berliner Bahnhof,
an der Waltherstr. Fuhre **50 Pf**

Cigarren,
selten preiswerth u. qualitätreich offerire ich Wiederverkäufern in div. **leichtverkäuf.** Formaten:

Sumatra, größ. Form.,	18½	Mk.,
Java, mittel- „	22	„
do. Regalia- „	24	„
Sumatra, mittel- „	25½	„
do. Trabucos- „	28½	„
do. Glocken- „	29	„
do. Regalia- „	31	„

pro Mille, letztere Marken mit **rein amerik. Einlage;** ferner **5- und 6 Pfg.-Specialitäten,** 33—45 Mk. Probe-Schachtel zu Diensten. **F. R. Zschimmer, Dresden-A., Victoriastr. 8.**

Tapeten-Fabrik-Lager
von **Fr. Laue,**
billigste Bezugsquelle, Circusstr. 35.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Infolge Betriebsvergrößerung verkaufe eine in bestem Zustande befindliche
Dampfanlage,
bestehend aus einem ca. 25 Quadr.-Met. Heizfläche großen Dampfkessel mit vollständiger Armatur u. Injector, sowie aus einer 12 bis 16 Pferdekraft starken liegend. Dampfmaschine mit Meyer'scher Expansionsschiebersteuerung und dazu gehöriger Speisepumpe. **Franz Richter,** Döbeln i. S.

Creton fort,
beste Qualität,
zu Schürzen, Haus- und Schul-Kleidern sehr empfehlenswerth.
Meter 50 Pfg.
billigere Qualitäten
Meter 40 und 45 Pf.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Ecke Waisenhausstraße.

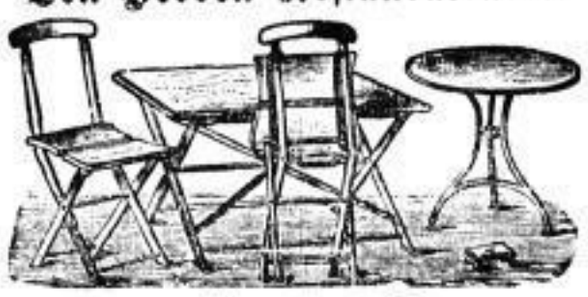
Zacherlin
in Flaschen à 30 u. 60 Pf. empf.
Schmidt & Gross,
Drogerie zum Stern, Hauptstraße.

Münchner Hofbräu
Bock-Bier,

das großartigste Produkt der Münchner Braukunst aus dem
Königlich Bayerischen Hof-Brauhaus
in München.
Ausschank von heute à Glas 35 Pfg.,
Verkauf außer dem Hause à Liter 70 Pfg.
in den Ausschankstellen:
E. Siebert, Pillnitzerstraße 51, und
Hotel-Restaurant **Stadt Gotha,** Schloßstraße 11.

Loose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Hauptziehung 5. Kl. 117. Lotterie vom 5. bis 27. Mai)
in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei
Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur,
Schöffergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Den Herren Restaurateuren



empfehle zu Engrospreisen
Klappstühle, Klapptische
in solider Ausführung.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Das absolut sicherste Bartwuchsmittel
Prof. Dr. Chargetti's
Bart-Erzeuger.
Schriftliche Garantie für vollen, unbedingten Erfolg und Unschädlichkeit, ev. Rückzahlung des Betrages. Discretester Versandt. An postlagernde Adressen nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Marken).
Allein echt à Flacon M. 2,50, Doppelflacon M. 4,50 nur direct bei
C. Delonge & Cie., Cöln,
Eau de Cologne- u. Parfumerie-Fabrik.

Oster-Lämmer
von bekannter Güte, **Ia. Hannöversches Mastkalbfleisch, Kalbsrücken, Frieandeaux** empfiehlt billigst
Wilhelm Martin, Fleischermeister,
Pragerstraße 39.

Strohhutbranche.
Ein mit der Branche vollkommen vertrauter, tüchtiger, junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre Königr. und Prov. Sachsen, sowie Mecklenburg mit nachweislich bedeutendem Erfolge bereist hat und bei der Kundschaft gut eingeführt ist, gegenwärtig der Expedition einer hiesigen größeren Strohhutfabrik vorsteht, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, per 1. Juli c. anderweitig Engagement. Gefl. Offerten unter **E. Z. 100** an d. Exped. d. Bl. erb.

Wegen Baubeendigung werden 60 und 65 Mm. hohe
Grubenschienen,
theilweise auch mit Stahlschwellen, billig verkauft. Dazu passende
Kippwagen
werden gleichfalls preiswerth abgegeben. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **P. N. 1757** bei **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederlegen.

Dresdner Jalousie- u. Eisschrankfabrik
C. B. Kluge,
Dresden-Altstadt, Pirnaischestraße Nr. 50.
Fernsprechstelle 3237.
Scheuerleisten verschiedener Profile.
Rollladen auf Leinwand u. mit Stahlplättchen.
Reparaturen jeder Art prompt und billigst.

Beginn der Saison: 5. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.
Durchaus mäßige Preise.
Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübeke** und die **städt. Badeverwaltung.**

Loose
Königl. Sächs. Landeslotterie
Ziehung 5. Klasse 117. Lotterie von 5—27. Mai
zu haben bei
Otto Bischoff,
Bismarckplatz 8, Ecke Lindenaustrasse.
Fernsprechstelle Nr. 1279.

Auction von Meißner Porzellan in Meißen.
In der **Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meißen** gelangen an den Wochentagen vom **5. bis mit 22. Mai** (ausschließlich des 15.) **Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,** weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände aller Art, sowie Luxusgegenstände (etwas defekt) **in II. Wahl**
zur öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Bezahlung.

Große Fabriklokalitäten
werden in der Nähe des Postplatzes zu miethen gesucht. Offerten erb. u. **U. K. 241 „Invalidendank" Dresden.**

Besser als Sodener und alle Mineral-Pastillen
sind in ihren Wirkungen die Apotheker Albrecht's
„Frankfurter Aepfelsäure-Pastillen".
Vorzüglichstes Mittel bei Katarrh, Husten, Asthma u. Verschleimung. Empfohlen von Herrn Prof. Dr. Schwenninger in Berlin u. and. medicinischen Autoritäten. Schachteln à 80 Pf. zu haben in der Salomonis-Apotheke und Mohren-Apotheke in Dresden.

See- und Sool-Bad Kolberg.
Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1889: 8089 Gäste.

Am **Montag den 5. Mai d. J.** stellen wir beim Gastwirth **Werner** auf **Scheunenhöfen** in **Dresden** einen Transport **ganz hochtragender** junger
Kühe und Kalben
von vorzüglicher Qualität, wie auch **edler** sprungfähiger **Bullen** zum Verkauf.
Weener in **Ostfriesland,** den 30. April 1890.
Gebrüder Salomons,
Zucht- und Milchvieh-Lieferanten.

Montag den 5. Mai stelle ich ganz hochtragende
Kühe und Kalben,
wie auch einige **hochedle,** ganz vorzüglich proportionirte
Bullen
in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.
J. Markreich,
Weener in Ostfriesland.

Für Kinder
Regen-Mäntel, Jackets, Paletots, Anzüge u. **Kleider** aus nur **soliden** Stoffen in großer Auswahl empfiehlt
zu billigsten Preisen
C. E. Binder,
Trompeterstraße 9.
Auswahlsendungen bereitwilligst, **Maßbestellung** ohne Preiserhöhung.

Gutes Heu, Roggen- und Weizen-Stroh,
Flegel- u. Maschinendrusch, verkauft billigst in **Wagenladungen** als auch in Fuhren
F. Hörnig, Pirna,
Bahnhofstraße 8.

Vorzügl. kreuzsalt. Pianino,
berühmtes Fabrikat, wundervolle Tonfülle, ist ganz außergewöhnlich bill. zu verkaufen Pillnitzer-Strasse Nr. 45, Gartenhaus, parterre.

Hunde
werden fein geschoren: Elisenstraße Nr. 16, part.

Gutes **Piano** für 3 M. mon. zu verm. Elisenstr. 27, 3. I.

Vom **1. Mai** ab
erscheint jeden Mittwoch

Deutscher Patent-Anzeiger

Wochenblatt für Erfinder, Fabrikanten, Gewerbtreibende, Industrielle etc.

Eigenthümer und Verleger: Internationales Patent- und technisches Bureau **Carl Fr. Reichelt, Dresden.**
Verantw. Redacteur: W. Majdewicz, Ingenieur und Patentanwalt, **Dresden.**
Redaction und Expedition: Dresden, Marienstrasse 8, I.

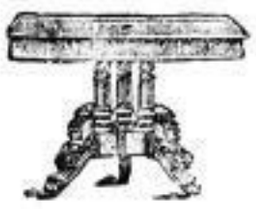
Derselbe bringt neben Gesetzen, Verordnungen, wissenswerthen Artikeln aus dem Bereich des Patentwesens sämmtliche im Deutschen Reiche angemeldete, ertheilte, erloschene Patente nach Klassen und Branchen geordnet.

Vierteljährlich nur M. 1,50

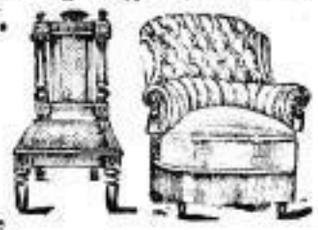
vom 1. Juli ab durch jede Postanstalt und direct zu beziehen.

Abonnement für Monate Mai u. Juni M. 1,00
nur durch die Expedition: Marienstrasse 8, I.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Laden 8, 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfälliger und solider Ausführung.
Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**
Eingang Laden 9. Promenadenseite.



Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königlicher Hoflieferant, 17 Galeriestraße 17.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Täschner- und **der Tapezirer-Innung**
G. L. Priebisch & Co.
Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße. **DRESDEN.** Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße.
Grosses Lager solidester Polster- und Tischler-Möbel, Bettstellen, Matratzen
Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten. in einfacher und reichster Ausführung. Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten.
Musterzimmer mit Teppichen, Gardinen und Leuchtern. **Complete Ausstattungen.** — Billigste Preise. Garantie.
Holzmöbel. Niederlage der **Kunstmöbel-Industrie-Gesellschaft** vorm. Johs. Ludwig. Holzmöbel. Stühle. Niederlage der Sächs. Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau. **Stühle.**
Leuchter und **Kronen.** Muster-Lager der Sächs. Broncewaaren-Fabrik in Wurzen. Leuchter und **Kronen.**

Siemens-Lampen

sind in einfachen und reich verzierten Ausstattungen zu beziehen durch fast sämmtliche hiesige Gasschlosser und direkt von

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,
Dresden-Altstadt, Rossenerstraße 1.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen. Fernsprechstelle Nr. 1387.

Migraine-Stifte,
von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvollstes u. schmerzstillendes Mittel gegen Migräne, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen. Der Migraine-Stift bildet ferner geg. Insektenstiche ein ausgezeichnetes Schutzmittel. Ich empfehle dieselben Stück 50 Pfg. unter Garantie der Reinheit.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

K. H. Kühne & Co.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Löbtau-Dresden,
empfehlen ihre
Germania-Gasmotoren

stehender und **liegender Construction,** in allen Größen, unter Garantie solidester Ausführung, geringsten Gasverbrauchs u. tadellos. Ganges.
Transmissionen nach **Seller's System.**

Heilmagnetiseur Schroeder
Empfangsstunde von 10—1 Uhr.
Leipzig
Blücherstrasse 21
Behandelt Kranke aller Art
Broschüre 1 M. im Buchh. od. direct.

Schweizermühle in Sachsen.
Wasserheilanstalt u. klimat. Kurort
in herrlicher Lage der Sächs. Schweiz. Ermäßigte Preise bis Mitte Juni.
Arzt: Dr. **Mayerhausen.** Besitzer **W. Schröder.**

Eleg. schw. und bunte Kleider
in Seide u. Wolle, Umhänge, Jackets, Regenmäntel, Kinderkleidchen in großer Auswahl billigst **13 Rosenstraße 13, Schmidt.**

Reisekörbe,
Kinderwagen, Lehnstühle, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut u. preiswerth **P. Hache,** Webergasse 28.

Kurort Augustusbad

Post u. Telegr. i. Bade. Bahnstat. Radeberg. **bei Dresden.** Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima. **Begründet 1719.**

Stahl- u. Moorbad. (5 Mineral-Quellen). Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Skrophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.**

Wasserheilanstalt, **Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik**, insbesondere für Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibskranke. — Prospekte und Näheres durch die Badedirektion und den Badearzt **Dr. J. Meyer.**

Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Neun Millionen Mark. (Voll begeben.)
Baar-Einzahlung: Eine Million 800,000 Mark.
Reserven-Bestand: 956,706.18 Mark.
Prämiensumme incl. Policekosten (1889): 1,537,296 M.

Die Gesellschaft besteht seit 36 Jahren, ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt. Sie versichert zu festen Prämien Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben und Dächer gegen Hagelschaden **und leistet zweifellose Gewähr für vollen und prompten Schadenersatz, sowie gegen jedwede Nachzahlung.**

Sie stellt den Versicherungsnehmern die Wahl unter den verschiedenen Versicherungsarten (auch ohne Kündigungsverpflichtung) bei Gewährung von erheblichen Prämien-Bonificationen frei, garantirt bei loyaler Regulirung der Hagelschaden prompte Auszahlung der Entschädigungssummen.

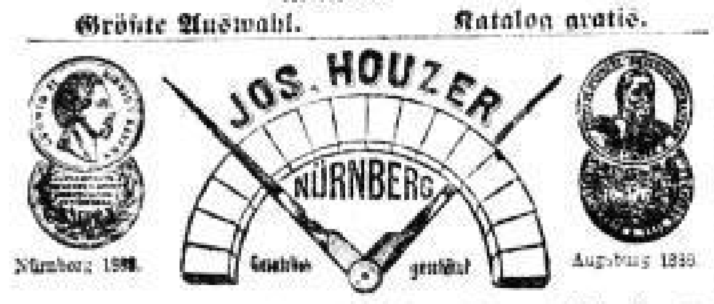
Alles Weitere ist bei dem unterzeichneten Agenten zu erfahren, welcher zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge gern bereit ist.

Franz Dreschke in Dresden,
Marienstraße Nr. 28.

Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstr. 10.

Fabrik v. Krankenfahrstühl. f. Zimmer und Straße, Krankenselbstfahr-Rollstühle, Universalstühle, Tragestühle, Betttische, verstellb. Kopfkissen, Lesepulte, Fußlager, Zimmerclosets &c.

Größte Auswahl. **Katalog gratis.**



Specialität. Ohne Gerüst. Höchste Auszeichnung f. dieser Branche.
Special-Geschäft für runden

Dampf-Schornstein-Bau

aus radialen **Formsteinen** und **dauernder Garantie** für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Wein-Großhandlung
C. Thamm, Dresden, Struvestr. 3,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager bestgepflegter
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Medizinal-Weine
vorzüglichster Jahrgänge, sowie
Deutsche u. französische Champagner
erster Firmen &c. &c.

Contor u. Detail-Verkauf: Struvestr. 3
geöffnet **Wochentags** von früh 7 bis 7 Uhr Abends, **Sonntags** von 11 bis 1 Uhr Mittags.

Eiserne Gartenmöbel
empfiehlt
MORITZ SCHUBERT
Wettinerstr. 4.

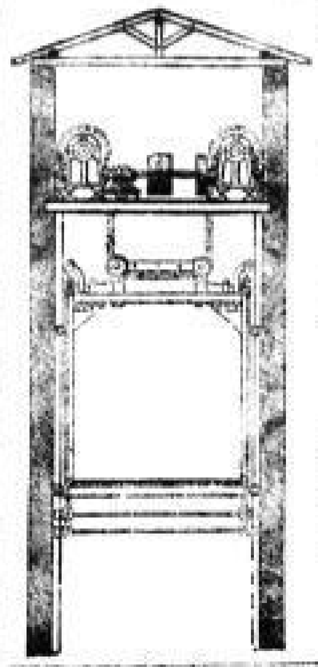
Herren-Mützen.

Velozipedmützen in grosser Auswahl für Club und Parade, 1—3½ Mk.,
Comptoirmützen in **allen** Farben von 50 Pf. bis 2 Mk.,
Schülermützen für alle Schulen und höhere Anstalten von 80 Pf. bis 2 Mk.,
Reisemützen, in wirklich neuen, schönen Mustern von 1 Mk. bis 4 Mk.

im **Magazin zum Pfau,**
Frauenstrasse Nr. 8.

A. Kühnscherf jun.,

früher **F. Wachsmuth,**



Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Dresden-F.,
liefert als Spezialität:

Sicherheits-Aufzüge

eigner Konstruktion, absolut sicher **wirkende Fangvorrichtung**, doppelte Ausrücker, **Kettenbetrieb für Fabriken, Brauereien u. Bergwerke,** für Maschinen- und Handbetrieb, zu Lasten von 30 bis 2000 Kilo, ebenso

Krahne und Winden
in vorzüglicher Ausführung.
Feinste Referenzen.
Vielfach prämiirt.

Den besten französischen Marken ebenbürtig!

Benedictiner-Liqueur, { ½ Ltr.-Fl. M. 2.50, ⅟₅ Ltr.-Fl. M. 1.50,
Chartreuse à la Verte, ½ Ltr.-Fl. M. 2.50,
Chartreuse-Liqueur, ½ Ltr.-Fl. M. 1.75,
(sämmtliche Flaschen in gedieg. Ausstattung)
empfiehlt **C. Ahrens,** Dampf-Destill.,
Rostock i. M.

Meine Benedictiner-, Chartreuse- &c. Liqueure sind trotz des billigen Preises laut Urtheil von Sachverständigen u. der Presse: „Berl. Tageblatt", „Post", „Tägl. Rundschau", „Berl. Morgenztg.", „Zur guten Stunde", „Rostocker Ztg." &c. den besten französischen Marken ebenbürtig!

Der „Kladderadatsch" sagt darüber in Nr. 4 v. 1890, 2. Bl.: „... deren **treffliche** Liqueure, zumal **Benedictiner** u. **Chartreuse,** nicht nur von **beeid. Chemikern,** sondern auch von **geträukkundigen Männern** als an **Güte** u. **Feinheit** den berühmten **französischen Marken ebenbürtig** erachtet werden, aber **bedeutend billiger** sind &c. ..."

Meine Liqueure sind in allen besseren Delicatess- und Drogen-Geschäften vorräthig.

Verpachtung eines Rittergutes.

Das im Kreise **Breslau,** Regierungsbezirk Breslau, Provinz Schlesien, **an der Grenze des prächtigen Breslauer Stadtparkes belegene Rittergut Leerbeutel** mit einem Areal von zusammen 183,21 Hect., worunter 170 Hect. Acker, ca. 26 Hect. Wiesen, soll auf den Zeitraum vom 16. Juni 1891 bis 15. Juni 1903 verpachtet werden. Wegen der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt Breslau ist der Absatz der erzeugten Produkte ein günstiger.

Das Pachtgeldeminimum ist auf 10,000 Mk. und die Pachtcaution auf 6000 Mk. festgestellt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 50,000 Mk. erforderlich.

Verschlossene Offerten sind **bis zum 10. Juni 1890,** Abds. 6 Uhr, mit einer Bietungscaution von 3000 Mk. an den unterzeichneten Vorstand zu Händen des Herrn **Obermeister R. Schlabs,** Breslau, Salzstraße 28, einzureichen, von welchem Abschriften der Verpachtungsbedingungen gegen Erstattung der Copialien zu beziehen sind und auch die Besichtigung des Gutes gestattet wird.

Breslau, den 23. April 1890.
Der Vorstand
der Fleischer-Innung „Alter Bänke".

Fernsprechstelle Nr. 3507.

Ohne Concurrenz am Platze

steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, da mir zwar infolge von großen Gelegenheitskäufen ganzer Läger, Konkursmassen usw., sowie durch Ersparung der hohen Spesen und der theuren Miethe im Innern der Stadt.

Bitte, sich hiervon zu überzeugen!

3000 Herrenanzüge

von 12 M. an bis zu den elegantesten, 16, 20, 24, 30, 36 M.

Sommerüberzieher,
Jaquets, Röcke, Hosen, Westen
riesige Auswahl, auffallend billig.
Knaben-Anzüge von 3 Mark an.
Stiefeletten und Schaftstiefeln 7 Mark.
Hüte von 1 Mark an.

Dresden. **H. Herzberg,**
Cranachstraße 5, parterre.

Traunstein

an der **München-Salzburger Bahn,** 598 Meter über Meeresfläche, prächtiges Panorama der bayerischen und Salzburger Alpen, große Nadelwaldungen, ausgedehnte Anlagen, Spaziergänge und Aussichtspunkte in der nächsten Umgebung, Partien in's nahe Gebirge und an den Chiemsee (mit Königsschloß), zwei comfortabel eingerichtete Mineral- und Soolbäder, Saline, große städtische Schwimm- u. Badeanstalt, gute Gasthöfe, Privatwohnungen, mäßige Preise. Näh. Aufschlüsse bei den Badbesitzern **Dr. Wolf** (Bad Traunstein, Heilverfahren nach Pfarrer Kneipp), **Schwald** (Bad Empfing), den Redaktionen des Traunsteiner Wochenblattes und der Traunsteiner Nachrichten mit Fremdenliste.

Stadtmagistrat.

Reitclub in Reichenberg
(Böhmen).

Zufolge Todesfalles ist die Stelle eines **Reitlehrers** in **Reichenberg frei geworden** und werden event. Bewerber ersucht, sich an das Präsidium des **Reitclubs** in **Reichenberg, Altstädter Ring Nr. 13 neu, 1. Stock** zu wenden.

Derselbe hat das **nöthige Pferdematerial** (ca. 6 Stück) **beizustellen,** ferner sich um **Stallung** und einen **entsprechenden Grund zur Errichtung einer offenen Reitbahn** selbst umzusehen und würde dagegen der **Reitclub** bereit sein, seine Bestrebungen auch **materiell** in entsprechender Weise zu unterstützen.

Das

Oberammergauer Passionsspiel

wird wohl die meisten Besucher veranlassen, weitere Ausflüge sowohl in dem bayrischen Gebirge als auch nach den nahen Tiroler Bergen zu machen, und allen Jenen kann nicht genug eine den rasch **wechselnden** Temperatur- und Witterungs-, **sowie den** Terrainverhältnissen entsprechende

Touristen-Bekleidung

empfohlen werden. Meine Fabrik, gegründet 1842, fertigt seit 1860

Gebirgsloden

in 7 Melangen und 12 Qualitäten und daraus

Loden-Joppen und Mäntel

in verschiedenen Façons und Ausstattungen. (Die **Joppe** hat sich als vortheilhaftestes Kleidungsstück seit Jahrhunderten bei den Gebirgsbewohnern bewährt.) Zum Schutze **gegen Regen** u. **Wind** empfehle meine in der Wolle präp.

Wasserdichten Wetter-Mäntel und Havelocks.

Ich fabrizire wasserdichte Stoffe seit 1878 in großem Maßstabe als der Erste in Deutschland und war **stets bestrebt, die Widerstandsfähigkeit des Stoffes zu erhöhen, andererseits dessen** Gewicht möglichst zu verringern.

Durch Anwendung einer **besonderen Webart** ist es mir gelungen, aus präp. Wolle einen sehr leichten und geschmeidigen Stoff herzustellen, der ein Aufsaugen des Wassers vollständig ausschließt.

Die Mannigfaltigkeit meiner Fabrikate, z. B. **Velour, mittelf. Tuche, Buckskins, Damenloden** &c., sowie die in eigener Schneiderei daraus gefertigten verschied. Kleidungsstücke, ferner die Vielseitigkeit meiner Depots **in** Loden-Hüten und Mützen, sowie allen Touristen- und Jäger-Artikeln machen eine Detaillirung unmöglich und verweise ich auf **meinen illustrirten Preiscourant,** der franco auf Wunsch mit spezieller oder ganzer Mustercollection **gern** zur Verfügung steht.

Wollenwaaren-, Joppen- und Mäntel-Fabrik
Joh. Gg. Frey,
München, Windenmacherstraße 1.

Weinbau-Congreß Trier 1889.

Höchste Auszeichnung: „Ehrenbrief".

BEEF-LAVOIX (Wein-Lavoix)

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT

Die löslichen Bestandtheile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für KRANKE und RECONVALESCENTEN.

BEEF-LAVOIX enthält in vorzüglichem, reinem Wein die löslichen Bestandtheile von magerem, kräftigem Ochsenfleisch und zwar pro **Liter 1,9 Kg.** neben der nach den ärztlichen Vorschriften bedingten Quantität **China-Rinde und phosphorsaur. Kalk.**

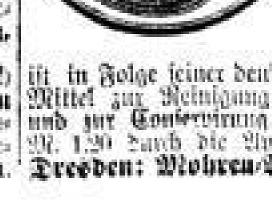
BEEF-LAVOIX ist das wirksamste Mittel gegen *Blutarmuth, Bleichsucht, englische Krankheit, Verdauungsbeschwerden, Magenleiden, Lungensucht, Lungentuberculose* wie *alle Krankheiten des Knochengerüstes.* Es empfiehlt sich besonders für *Lungenkranke, schwächliche Kinder, Verwundete, Personen,* welche Operationen überstanden haben, nach *Beinbrüchen, es ist von vorzüglicher* Wirkung bei allen *Reconvalescenten* und in allen Fällen von Erschöpfung und Schwächezuständen, mögen diese die Folgen von Entbehrungen, Ueberanstrengung, Excessen oder Krankheiten sein.

BEEF-LAVOIX giebt dem Gesichte Frische, dem Blute Reichthum, Kraft, Gesundheit, macht die Muskeln straff. Tausende von Aerzten verordnen es und Jedermann erzielte damit vollsten Erfolg.

Man nimmt **BEEF-LAVOIX** 2-3 Liqueurgläschen voll per Tag vor der Mahlzeit. **Es wirkt niemals verstopfend.** PREIS: ein Liter Mk. **6.—**, ein halber Liter Mk. **3.50.**

ERHÄLTLICH IN DEN MEISTEN APOTHEKEN
Verkauf en gros: Dr PILLET, Lieferant der Hospitäler, 62, rue de Rivoli, Paris

Niederlagen in **Dresden: Hof-Apotheke, Mohren-Apotheke.**



Apotheker Drechsel's
aromatisches
Salol-Mundwasser

ist in Folge seiner denkbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. — Zu beziehen à Fl. M. 1.20 durch die Apotheken. **Generaldepot für den Kreis Dresden: Mohren-Apotheke.**

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des vormaligen Schuldirectors **Johann Julius Herrmann** in **Trachenberge** soll das zu dessen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 27,000 Mk. gewürderte

Haus- und Weinbergsgrundstück

Nr. 8 L des Brandkatasters, Nr. 118 und 119 des Flurbuches, Fol. 74 und 109 des Grund- u. Hypothekenbuches für Trachenberge,

Montag den 5. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr,

im **Gasthofe zum „Wilden Mann"** daselbst freiwillig um das Meistgebot versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit eingeladen, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an bezeichneter Stelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtstafel und im Gasthofe zum „Wilden Mann" in Trachenberge aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Eine Besichtigung der Grundstücke kann Sonntags, Montags und Mittwochs Nachmittags in der Zeit von 2—4 Uhr vorgenommen werden.

Dresden, am 12. April 1890.

Das Königl. Amtsgericht, Abtheilung IIIa. B.
Dr. Kleinpaul.

Pumpen

für

verschiedene Flüssigkeiten empfiehlt

G. A. Händel,

Dresden, Annenstraße Nr. 23|25.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, Filz u. Stroh, von 50 Pf. an.
Stoff- u. Strohhüte, moderne Façons u. Farben, v. 1 Mk. an.
Herrenmützen, Kindermützen.

Sonnenschirme und Entoutcas zu billigsten Preisen.
Massen-Auswahl. **H. Buchholz,** Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28. vis-à-vis der Möhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Norddeutscher Lloyd

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

New-York	Baltimore
Brasilien	La Plata
Ostasien	Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
die Direction des Norddeutschen Lloyd
oder Ihr General-Agent **O. M. Opelt, Dresden,** Grunaerstr. 42 pt.
General-Agent: **E. Kohlmann, Leipzig,** Blauenscher Platz 6.

Kragen 4fach Leinen	—.30.
Manschetten 4fach Leinen	—.50.
Vorhemdchen	—.55.
Gummikragen	—.20.
Gummimanschetten	—.45
Herrenhemden mit Leineneinsatz	3.—

Grosses Lager von Herrenwäsche

Magazin zum Pfau Frauenstrasse 8

Telephon **3124.**

Feine Sommer-Omnibusse

sind zu haben bei

Bruno Senewald, Blasewitzerstr. 2.

Sensationelle Erfindung!
Gegen Schwächezustände!

FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte.
Dr. Borsodi.
Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande.
Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888.
Diplomirt von der **Société Médicale de France, Hygiène Publique de Paris.**

Dr. **Borsodi's** k. k. priv. electro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Dr. Borsodi, Wien, I. Bezirk, Wallfischgasse Nr. 8.
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich unter heutigem Tage das

5. Geschäft

der Milchmastgeflügel-Anstalt Radebeul,

Blasewitz, Tolkewitzerstraße
direkt am Schillerplatz,

käuflich übernommen habe und unter meiner Firma weiterbetreibe. Alle Sorten **feinsten, weißen**

Tafelgeflügels (nur Milchmast)

aus der Milchmastgeflügelanstalt Radebeul gebe ich zum Dresdner Ladenpreise ab.

Die feinen Fleisch- und Wurstwaaren

beziehe ich täglich frisch von

Herrn Hoflieferant Wokurka, Dresden,

und werden Bestellungen auf **feine Aufschnitte** und **Salate** prompt ausgeführt.

Ich führe nur

Delicatessen und Conserven

bester Marken und halte auch stets alle Sorten

lebende Flußfische sowie frische Seefische

angelegentlichst empfohlen. Hochachtungsvoll

Louise Noack, früher Zwingerstraße 26.

Freie Zusendung durch Ambulancewagen.

VI. Kursus 15. Juni 1890 der in Sachsen zuerst gegründeten

Vorbereitungs-Anstalt für Post-Gehilfen

in **Langebrück** in Sachsen.

Schülerzahl 81. Alle **Examinanden** bestanden bis jetzt die **Postgehilfenprüfung.** Pension incl. Unterricht billig: **gewissenhafte,** durch **Erfolge bewährte** Vorbereitung. Cursus ½-, 1- oder 2jährig, je nach Vorkenntnissen. Bei nichtbestandener **1. Prüfung kein Unterrichtsgeld für weitere Vorbereitung.**

Alles Nähere unentgeltlich durch

A. E. J. Pache, Pf. a. D., Director.

Langebrück i. S., im April 1890.

HOTEL BRÉBANT

32, Boulevard Poissonnière, 32

PARIS

Zimmer von 3 Francs angefangen. Vorzügliche Lage, im **Centrum** des **Geschaeftsviertels** und der **Theater.**

Man spricht Deutsch

Zeige hierdurch höflichst an, daß ich mit einem großen Transporte der besten **Reit- und Wagenpferde** auf meiner Besitzung eingetroffen bin, woselbst immer eine Auswahl von 40 Stück zu **streng solidem Preise unter Garantie** zum Verkauf stelle. Empfehle **truppenfromme Reitpferde und gut eingefahrene Wagenpferde** in allen Farben. Auf vorherige Anmeldung sende Wagen Bahnhof Pirna. Hochachtungsvoll

F. O. Glier, Friedrichswalde bei Pirna.

Neu! Pflaster.

Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut, entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 Pf. **Erfolg sicher.**

Allein zu haben in der **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz. Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster.** Bei Postsendung 10 Pf. mehr.

Wichtig für Hotels, Gasthäuser, Restaurants

etc.

Eine größere Partie **Bilder** jeden Genres, nach der Inventur im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, empfiehlt als herrlichen Wandschmuck die **Kunst-Handlung König-Johannstrasse, Ecke Frohngasse, am Zacherlbräu.**

Mastviehversteigerung.

Dienstag den 13. Mai,
Mittags 12 Uhr,

sollen auf Hof **Langenrinne** bei **Freiberg:**

10 Mastochsen,
5 Mastfiere,
3 Mastkühe,
20 Jährlingshammel

unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf das Meistgebot versteigert werden.

Paul Höckner.

Schweizer:

Sammetwesten, Wettstiefel, Riemen, Blouses, Lederkappen und zu haben **Matusczyk, Dresden, Christianstraße 7.**

Ein Doppelpony,

6 Jahre alt, sicherer Einspänner, Falbe, passend für einen Fleischer od. Bäcker, ist preiswerth zu verkaufen Pieschen, Bergstraße 9.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Gummiwäsche, Bettunterlagen, Suspensorien.** Preisliste gratis und franco. Versandt tägl. g. Nachnahme.

A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonsgl. 15.

Matico-Injection

v. **GRIMAULT & Co.,** Apoth. 8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruvianischen **Matico-Blättern** zubereitet, hat diese Einspritzung in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Zu haben in allen bedeut. Apotheken.

Haupt-Depot bei **Gust. Triepel in Leipzig,** Klostergasse 13. Niederlage in **Leipzig** in der **Engelapotheke** und bei **R. H. Paulcke; E. Berndt u. Co.** — In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonisapotheke. — In **Chemnitz** bei **F. Leutbold,** Löwenapotheke.

Das neue Heilverfahren

von F. E. Hill

Das beste Lehrbuch auf d. Gebiete d. Naturheilkunde: Heil. u. Pflege sämmtlicher angeborne Krankheiten leichtfaßlich und gründlich. Preis broschirt 3 Mk. 50 Pf., elegant gebunden 4 Mk. 50 Pf., zu beziehen durch jede Buchhandlung u. bei Bestellung v. 5 Ex. 6 Ex. 2 Ex. gegen 1 Ex. Ueberzählige 2. Diese legale, gefahrlose Heilmethode bewährt sich jetzt überall Dafür, bei auch unter d. Augen.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Verschlimmerung des Patienten, schnell, radical u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6 Uhr. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Feuerfeste diebessichere Cassa-Schränke

mit Stahlpanzer, verschiedene Größen, empfiehlt

Conrad Reiser,
an Pirnaerstraße 16.

Pianino,

Hofpianos, **Bechstein,** wenig gebr., bill. zu verk. auch zu verleihen **Amalienstraße 15, 2.**

Ausverkauf.

Strohhüte
Neustadt, Dreikönigskirche 6.

Fernsprechstelle 201.

Weinhandlung
von
Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: **Max Kunath**)

Wallstrasse 16, Porticus. **Dresden-Altstadt.** Wallstrasse 16, Porticus.

Naturreine, bestgepflegte
Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac von Otard Dupuy & Co. u. Martell & Co. (Orig.-Füllungen v. **J. Prunier & Co.** und **La Grande Marque-Cognac**).

Feinste Liqueure: Holländ. von Wijnand-Fockink-Amsterdam, franz. Benedictiner, Chartreuse, Maraschino, Angostura, Allasch, Whisky, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schiefler-Benderf a. Rhn. und J. Cederlunds Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner: Moët & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romance mousseux.

Deutsche Schaumweine: Ewald & Co., Hochheimer Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Schumaller, Söhnlein & Co., Stock & Söhne, Henkell & Co., Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importirte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Commissionslager zu Originalpreisen:
Dresden-A.: **Robert Fleischer,** Werderstrasse 13.
„ **Wilhelm Ritter,** Pfotenhauerstrasse 35.
Deuben: **August Stäglich.**
Chemnitz: **J. T. Mitschke,** Neue Dresdnerstrasse.
Pirna: **Paul Dähne,** Dohnaischestrasse 10.

An die Hausfrauen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der geehrten Frauen Dresdens, daß wir, den an uns gestellten Wünschen entsprechend, in Dresden eine **Haupt-Niederlage** unseres Anker-Cichoriens errichtet haben bei Hrn. **P. Ludwig, Freiberger Platz 31.**

Unser **Anker-Cichorien** wird von jetzt ab dort, sowie auch bei allen Kolonialwaaren-Händlern zu haben sein, die Werth darauf legen, einen Kaffee-Zusatz zu führen, welcher unter zwar schlichtem Namen doch das Beste aufweist, was davon besteht.

Wir machen **die geehrten Frauen** besonders darauf aufmerksam, daß jeder **Kaffee-Zusatz,** welcher unter dem Namen **„Kaffee"** angeboten wird, einen **auf Täuschung berechneten** Namen führt.

Wir verschmähen diese betrügliche Bezeichnung „Kaffee" für unseren Anker-Cichorien und halten fest an unserem alten Grundsatz: **„Reine Waare unter richtigem Namen".**

Fast jeder Kaffee-Zusatz ist aus Cichorien hergestellt, hin und wieder noch versetzt mit Rüben, Kakaoschalen, Getreide u. s. w.

Reiner Cichorien, besonders der aus magdeburgischen Cichorienwurzeln, ist und bleibt der feinste Kaffee-Zusatz.

Bohnenkaffee vollständig ersetzen kann Cichorien allerdings niemals, aber ein kleiner Zusatz von letzterem wird jeden Kaffee **vollschmeckender, weicher und bekömmlicher** machen.

Unser **Anker-Cichorien** wird verkauft in **125-Gramm-Packeten** zu **10 Pf.** und in **250-Gramm-Packeten oder Büchsen** zu **20 Pf.**

Wir bitten die geehrten Frauen, unseren Anker-Cichorien zu prüfen und zweifeln nicht, daß Jede die Wahrheit unserer Worte anerkennen wird.

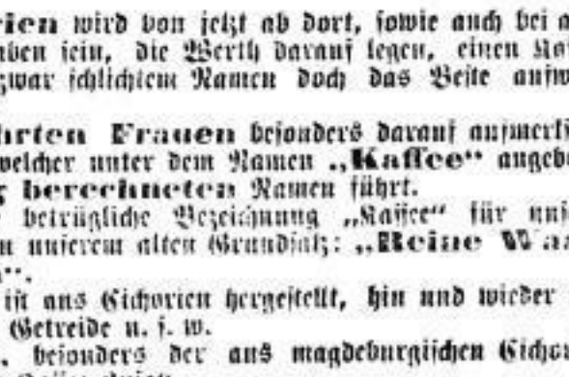
Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau,
Cichorien-Fabrik, gegründet 1819.

Wer
sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Liqueurglas **Crême de Cognac** auf eine Flasche Selterwasser zu. (Eine Flasche genügt für 30 Limonaden.) Ein gesünderes und empfehlenswertheres Tafel- und Ballgetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crême de Cognac** ist in Originalflaschen a Mk. 4 — einzig und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft echt französ. Cognacs (5 bis 30 Mk. p. Flasche)

Arnold Wagner,
Dresden,
Pragerstraße 17c.

Ein Pianino
billig zu verkaufen
Pirnaischestr. 45, 1.

Niederlage
Holstein. Butter,
garantirt rein,
das Pfund 80, 90, 100 Pf., im Ganzen billiger, bei
Dorschan, Freibergerplatz 23.



übernimmt den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung
unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Neues Priessnitzbad,
Dresden-Neust., Löbauerstr. 5,
offerirt **Stuhldampfbäder, Massage, Abreibungen, Einpackungen** und **Wannenbäder** in **Marmor-** und **Zinkwannen.** Hochachtungsvoll **M. A. Ott.**

Geflügel-

Mischmast-Anstalt.

Radebeul. (Telephon 915.)

Es ist vielfach die Meinung verbreitet worden, daß ich beabsichtigen soll, mein Geschäft aufzugeben, weshalb ich hiermit bekannt mache, daß ich nur meine Mästerei für **Gänse** und **Enten** verlege, während meine Hahnenmästerei nach wie vor in Radebeul verbleibt.

Meine Filiale
Zwingerstraße 26, Ecke Wettinerstraße,
Haus zum goldnen Strauss (Telephon 371)
führt stets und täglich mehrmals frisch alle Sorten
feinsten Tafel-Geflügels
in nur bester weißer Qualität, **reine Milchmast.**

Als vorzüglich empfehle ich jetzt:
Poulets (1890er gemästete junge Hühner), Poularden, Capaunen, feine weiße Potagehühner, Truten, 1890er Enten und Gänse.

Meine Filiale in
Blasewitz, direkt am Schillerplatz
übernimmt heute der verehrlichen Leitung und für eigene Rechnung die Frau meines Herrn **E. Noack** und wird daselbst mein Geflügel zum
Dresdener Ladenpreise
abgegeben. — Auch befindet sich von heute an
mein Comptoir im Haupt-Geschäft Zwingerstraße Nr. 26,
weshalb ich alle Correspondenzen, auch für die Mästanstalt, dahin erbitte.

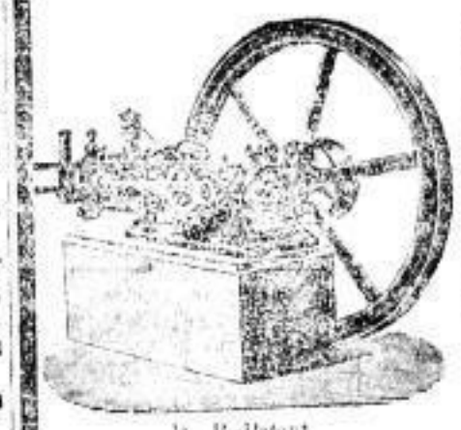
1. Postversandtgeschäft dieser Branche.

Actien-Schuhfabrik
Groitzsch i. S.

Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum unser **anerkannt bestes Fabrikat** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in **unseren Verkaufsstellen umfangreiche Lager** aller nur **denkbaren** Sorten **Schuhwaaren,** so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu **Fabrikpreisen** decken kann.

Damenzug- u. Knopfstiefeln von **1 Mk. 50 Pfg.** an | **Herrenzug- u. Schaftstiefeln** von **6 Mk. 50 Pfg.** an.
Promenadenschuhe, Kinderstiefeln u. Schuhe
in allen Preislagen.
Verkaufsstelle in Dresden
König-Johannstrasse, Ecke gr. Schiessgasse 3.

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".
Dresdner Gasmotoren-Fabrik **Moritz Hille** in Dresden.


D. R.-Patent.

Filialen:
Leipzig, Windmühlenstraße 7. Berlin SW., Zimmerstraße 77.
empfiehlt Gasmotore von ½ bis 100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction.
Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen.
Circa Tausend im Betriebe.
Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent.

Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Gross-Handlung,
19 Friedrichstrasse 19.
176 Fernsprechstelle **176.**

Bestgepflegte Flaschenbiere!

Münchner Spatenbräu.	Bürgerlich Pilsner.	I. Actien-Culmbacher.
12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.

Gebinde in jeder Grösse!

Wiederverkäufern coulanteste Bedingungen!